

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Passionstraktat Do der minnenklich got - Cod. St. Peter perg. 41

vermutl. Breisgau, [Anfang 15. Jh.]

[urn:nbn:de:bsz:31-28572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-28572)

L. P. 41

Emil Philippus Jacobus abbas 1781

M

J



Der min
 nenklich
 got vns
 lieber hre
 ihūs' xps' got vñ men-
 sch hie in der zit vil pin
 vñ menger hant erbeit
 vñ hiden gelitten het.
 Also dz er nie hebē tag
 noch nacht gewā wöl
 i mer vñ Dusslig wren
 in siner mütter hb vñ
 vhwendig sin mütter
 lip. **V**n do die zit ge-
 riet nolhē dz er schner
 vō diser welt wolt sch-
 eidē do fūgt es sich ze
 einer zit dz vñser hre
 kam zū **B**ethania do
 lazarus tod was ge-
 wesen dē vñser her hat
 e. geheisse vñ ston vō
 dē tod **V**n daz was sehs
 tag vor der **J**udē ostre

vñ do do was an dē bahm
 obent **D**o mahtend
 sum ein obend essen
Vn diende **M**artha ze
 tisch vñd was lazarus
 einer der mit vñserm
 herren ze tisch saß vñ
 daz geschah in symons
 hus der do vñsetzig w
 gewesen won der hett
 vñsern herre geladen
 vñ sin **J**ungern do seit
 inen och lazarus des
 obendes gar vil von
 der vor helle vñd vō
 dem vegfür vñd von
 der rechten helle **W**on
 was si in frogetē daz
 seit er mē alles **E**r seit
 es inen nit vō hōr sagē
Er seit es als ers geschē
 vñ gehōrt het **V**n alles
 daz die helig cristenheit
 het vō der helle dz hett



15
Sy aller meist vō Iazar?
als er hett geseit vnd
es gesehen vñ gehört
het Er kond nit so vil
vō der rehte helle gela-
gen vñ vō der pin vñ
marter Die dar inne
was vñ ist Sin sig tuset
stund me won werent
als lōb vñ als gras itel
zungen vnd sprechet
vñ rettend die zungen
vntz an den Jüngelsten
tag ou vf hören si kōn-
den nit volle sagen die
pin vñ die marter der
helle vñ dene als die
lerer hent gesprocheu
So erlachtet Iazarus
dor noch me vō der zit
dz er vō dē tod erstünd
vntz an sinē tod vnd
fürt gar ein hert streng
leben och vntz an sinē

tod. zu diesem obend esse
Salbet maria magda-
lena vñ unserm herren
sin zartē mīnenkliche
füß Die salbe die was
nit dik all ander salb
Si was als ein luter wels-
serli. Als ein lerer het
gesproche Als die reba
weinend. won vñser hē-
re gieng barfüß. vnd
worend im sin füß zer-
schrunde daz man im
wöl einē vinger dz in
mōht han geleit vnd
si nam die salben vnd
schutt si im mit euander
vf sin höpt dz dz hus all
erfült wart vō dē gütē
gesmak Was nit allem
vō der salben Er was all-
meist do vō dz vñser her
helt einē süßē gesmak
vf sinē götliche lip trige

+ vñ der

2
vñ vō sinē götlichen
gehütern vñ der gesmag
traf ferre über dē ge
smak der salben

In dē balnntag
sügent fröwe
vñ man In se
eren. vñ ze würdikeit
gesang der vor nie me
gehört wart. Vñ sun
gent mit als grosser
überswenkiger fröid
iubellichen vñ mit
als hoher lute stimen
Wou ir aller hertz was
all gar vñl überswenki
ger fröide vñ die fröide
die si alle hettēt. Die
was vō dem heiligen
geist. Der hett ir aller
hertzen vō minē be
rürt. vñ treib si von
minē dor zu dz si mü
stend singē vñ got lo
bē vñ sin lob vñ ruffē

si wöltē oder en wölten
Si mochtē nit wider stou
vō kraft des heiligen
geistes. der si do zu treib
vñ vil scharē der engel
vō cherubin vñ sera
phin vñ vil ander en
gel die fürend och do
mit. Ich wie ist so wöl
ze glöbet dz dē iungen
so wöl ze müc wer do
man vñserm herren
so gros er erbot. Wō
si wozent sin vor gar
vngewon gewesen. Al
vñser herre der was gar
betrübt vō grund sin
hertze vñ sin sel vñd
mit aller der er so in
erbotten wart so reit
er vñ ein esel barfüs
vñ barhöbt an dē meu
tag früg do gieng vñs
herr wider gon Jerusa
lem. Do stund ein sig

bōm an dē weg vñ hat
schōn bletter aber do
stünd kein fig vñ
ver flucht er den bōm
Dz niemē kein frucht
do vñ gewūhs vñ an
stet do wart der bōm
dürre mit der wurze-
len. Die schönē bletter
die vñ dē bōm stunden
on frucht dz bezeichnet
vñ Daz wir dik hant
schōnē geistliche schin
vñ schön hohi wort
on frucht An dem zitag
do gieng vnser herr
vñ mit sinē Jungern
vñ einē berg vñ reite
do mit i heimlich ver-
borgen sunderlich ver-
nünftig sin vñ lerte
die Jungern dz es sich
spot verzoh in die nach
Dz vnser lieben frōwē
gar ūbel geriet belan-

gen Dz vnser herr also
lang was vñ vorht dz
in die Juden geuange-
hettent vñ maht sich
vñ den weg vñ gieng
gegen im vñ vnser
herr begeget ir vñ hal-
bem weg vñ do si in
sah do fiel si vñ frōide
i vnmaht vñ wart
bewegt vñ weinde
gar inenkluch vñ vnser
herr gelobt ir dz er
mordis den gautzen
tag wōlt bi ir sin vñ
gieng mit ir gen betha-
nie vñ hettent ein
oben essen bi ein and
In symons hus der do
ussetzig waz gewesen
Dz selbē nachtmis
sall vnser herr vñ sin
hebi miter vñ Judas
bi ein ander allein vñ
sall vnser herr vñ ein

ort vñ sin müter of
 dē anderen ort vñ d
 sal iudaz eu mitten in
 vñ vnser hebi frow
 fieng an vñ bat Judas
 mit grosse erust wō
 er siurnē vñ erkantē
 was vnder dē volk wō
 der andē Junger en
 kein dz er irē kind be
 holten wer ob im ie
 man iuszit tūn wōlt
 vñ Judas tet die glich
 wie er im gern behol
 fen wōlt sin. vñ an
 dē andren tag verkō
 ft er im vñ Drilling
 pfennig ~~...~~
Und all moen
 was a dē mit
 wuchē Do
 kam vnser herr nit
 gon Jerusalem wō
 erwolt Judas nit
 ren dz er willen hat

ze tünd mit im vñ d
 was er bi siner müter
 vñ do er nit gon iheru
 salē kam Do vorhten
 die iuden er wurd inē
 en gon vñ wart In
 gar angst vñ si wōrē
 all gar ergrend vber
 in vñ itend bald vñ
 mahtē ein rot vber in
 vñ kā ir gar vil zesame
 vñ wurdēt ze rot wal
 si mit im tūn wōlten
 vñ do si also bi ein and
 wōrend Do kam Judas
 zū i in den rot vñ d
 sich zū i was wellend
 ir mir gen so gib ich
 vch ihesū recht all ob er
 sprech gebent mir ioch
 wie lützel ir wend
 ich wil i iem hin gen
 vñ do si das gehortē
 do wōrē si gar fro vñ
 gobēt im Drilling pfennig

der was iegliche als güt
all ein alter turnesch
vñ do noch do wartet
er der zu vñ der stund
d̄ er in möht hin gen
on vorht vor dem volk
wō do was gar vil vol
kel dar komē vō d̄
holzitel wege vñ was
in ein teil lütel gar holt
vñ ein teil gar vigent
vñ also was Judas gar
vn müßig. an der selbē
mitwoche vñ och a d̄
Dunstag wie er vnsern
herrē in den tod gebu. An
der selben mitwochen
vñ in den selbē ziten w̄
vnser herr bi seiner liebē
müter vñ rette mit ir
vñ si mit im gar vil vō
sinem hiden.

Es stot gescri
bē in einem
büch daz sāt

Jacob der mer gemachet
hett vō der liebē müter
Mariē wie si ir kint bete
in drig weg d̄ er sich
del hiden über hübe
vñ sprach zu d̄ ersten
mol **O** hebel min kint
ich han gehört vñ ge
mergt d̄ dich die Jude
tōtē wellē d̄ gestat mit
des bit ich dich von
hertze. me er lōs mēsch
lich küne mit d̄iner
gōthliche kraft vñ der
ich dich enphanen
hab vñ geboren han
Daz solt du mir mit v
zihē wō es ist güt vñ
zwo sache. Die erste
d̄ sich die Juden mit v
schuldēt. Die and̄ durch
der vñ dankberkeit der
künftigen gelōbigen
vnser herr entwirt
siner lieben müter

vñ sprach zu ir du weist
 wöl das ich vō dem vat-
 ter bin gesant Das ich
 die gesetzt i der woe-
 heit erfülle dz si verbo-
 genlich het getragen
 wō ich bin der erin sch-
 lag Ich bin der kulling
 mit ruten zwüret ge-
 schlagē Ich bin das holtz
 dz du süßet die bitren
 wasser aber als du sprich-
 est es si güt vñ zwofach
 zu der erste sprich ich
 dz ich bin ein stein der
 wurlung vñ die blat
 der ergrung. Zu dē an-
 dre sprich ich dz die kint
 des ewigē lebens wer-
 dent dur mich erbarm-
 hertzlich behaltē
Wie ander bette
 bat si In vñ
 sprach Sid dz
 du vō dē vatter sterben

4.
 wilt So sturb dich eins
 anderē todes dēne des
 Crützes So wirt din
 unschuldiges blüt so
 unschuldlich nit vgos-
 se vñ werdent och an
 dir nit zwifelen Din vñ
 erweltē fründ vñ Jun-
 gern. Unser heber hre
 entwürt siner lieben
 müter vñ sprach. O
 müter wistu nit dz in
 der alten E. die sünde
 werdet vergen. vñ dem
 vergiessens des blütes
 Dor vñ so bin ich das
 erst lamb dz kalb vñ
 der bok der alten ee Ich
 bin och der geistlich Adā
 aber als du sprichest dz
 min reines blüt nit sol-
 le vergossen werden
 das mag nit sin Der
 zwifel vñ flucht miner
 Junger geschicht i nit

zū falle me dz die ge-
schrift erfüllet werd
die do sprichet Ich hā
die trotte allein ge-
trettē vñ vō dē volk
ist ~~mit~~ mit mir

ū dē dritten
mol sprach
vñser frō zū
Irene kinde **S**id du ster-
bē wilt an dē crütze
so gewer mich dz ich
mit dir sterbe **D**o mit
wilt gemilteret min
vñ dū hie vñser hie
entwert siner heben
müter **V**n sprach du
wirst wōl mit mir hie
aber nit sterbē **W**ou
die alt. **E**. sprichet du
solt nit dz kützi i der
milch siner müter koch-
en vntz dz lamb kum-
met der lösung **H**ie
vō ist vñser welta müter

min der wille des vat-
ters **D**az ich allein ster-
bē sol an dē Crütze vñ
gelitte i dūne hertzen
wō als aller mensche
leben **A**lso aller men-
sche tod vō schulden
sterbē in minen tod
Ie doch so wirstu hien
mit mir hie habē mit
dē scharfē swert her
symeon des bitren
suertze. **W**ō als ewa
vll lust irl hertzen re-
tzt **A**dā ze sünden **A**lso
sol der suertz dūnes hie-
ze mich neigen sünd
ze vergehend vñ dō
vñ sol dū suertz nit
gemilteret werde me
er sol in dir dū litten
werdē. **A**lso solt du
hie mit mir vñ nit
sterbē dō vñ mag ich
dich dūner bett nit ge-

5
woren. wō der alten
geschrift die vō mir
sprichet. ver got sich
nūt ein pūntlin oder
ein kreisselin el gesch
ech dēne alles

Doch diser red
gieng vns
frōw zū mari
magdalene mit betrib
tem vnd trurige hert
ze vñ weinēde oge vñ
sprach zū ir dz si in och
bet. vnd sprach du heist
wōl dik gehört vnd
gemerkt. In Worten
vñ an werken dz er
de sūnder minnet vñ
lieb het vnd durch des
sūndes willen ist komē
in dis welt. Dor vñ so
gewert er dich vil lict
vñ der selben minn
der bette die er mir vñ
mūtliche trūw vñgehet

Do maria mag
dalena dis wot
er hort do luf
si reht all eine die wūt
tend ist vñ mīnen zū
vnsere herrē vñ viel
mit klegliche trehen
für sin fuß vnd sprach
O gūter meister herr
vñ trōster vnd arzat
mīner sel gib mir ein
trōstlich entwürt do
mit mīn armes ver
wundetes hertz getrō
stet werd dz iegnot vñ
leid halber tod ist du
bist doch kūmē in dis
welt. ze heilend vñ ze
nerend de siechtagen
vñ die wunde der sūnd
vñ dor vñ so du von
hīnā komest. Wer be
sicht dēne die siechen
Du bist doch daz licht der
wrede der weg d'valedē

ein stab Der kranken
die hoffung vñ heil der
gerechte Owe vñ werdet
wir din dene beröbet
so volget vñ anders
nüt noch den ein ver-
zage vñd ver zunftu
on allen trost der vñ
solte vñs nüt lassen
on trost vñ siglos o dich

D O Eutwert
ir vñser her
vñd sprach
Es ist wor ich bin ko-
me in dis welt ze hei-
lend dē sūnder ze wi-
lend den irrenden ze
sterkend die kranken ze
nerend alle gebrechen
vñ dz sol noch en mag
nüt geschehen on min
hiden vñ sterben Doch
wil ich vñ vñch nit schei-
den Ich wil vñch ein tröst-
lich mürich lötzilosse

me ich wil Joch selb bi
vñch behibe bis an das
ende der welt vñ do
fieng vñser herre an
vñ betut ir das sacra-
met sinel frölichames
vñ blütes dz er moen-
dis wolt vñ setzet vñ
der dē schin des brottel
vñ wines vñ sprach
vñder dē min gewor
fleisch vñ blüt vñ sel
vñ gotheit verborge
ist vñd wirt alle dē
die mich begeret en
phohē ein hoffung vñ
ein heil dz min lip wirt
ein stab der kranken
vñ min blüt ein lösiug
der gefangen min sel
ein kraft zu allen tugē-
den min gotheit ein
leben der volkomeñe
Also enphengt In sin
liebi müter maria . E .

in dē geist vñ in dem
 gelöbē dēne i dē sac-
 ment. Als si irē sun-
 het enphangē in dē
 gemūt den i dē lib
 vñ also wart die
 mit woch vertriben
 mit mēgem buterlich
 en liden. wō an der mit-
 ken enphēgē si meng-
 tief wunden ie ein vñ
 dē anderē in mit liden
 d' wil vñ och als
 moen vñ dē **D**unstag
 eb si sich von ein an-
 der geschieden

Die hebi mit
 bat och ir kint
 an der mitwo-
 che dz er si vor im helli-
 sterben del gewert er
 si och nit. wō wer si
 vor im tod so müste si
 in die vorhelle sin ge-
 factu dz wer im och nit

erlich gesin vñ och ir do
 vñ gewert er si nit der
 bet si bat in och dz er si
 sinel liden helli vñbevūlich
 werde. **D**az verleit er ir
 och wō dz wer och vñ
 zimlich gewesen dz si
 ein so liep kint het ge-
 hebt i so gar grossem
 vberflüssigē liden dz
 got vñ mensch was vñ
 dz si nit mit liden mit
 im het gehebt. **D**o vñ
 verleit er ir och dis-
 bette. **D**och gelobt ir
 vñser herr. **D**z si an irē
 tod kein liden niemer
 solt geminnen. **S**i solt
 mit frōidē sterbē als
 si och rett.

Uñser herre seit
 och siner mit
 als sin liden vor
 him in der selbē zit in
 aller der wil als er es

do noch hiden wolt. **V**n
seit ir och alle die frucht
die vo sine lide kome
solte wo er was bi ir
den gantzē tag. **U**nd die
nacht mit ein ander dz
kein ander mensch bi
ime was. **N**u gedenk ein
jeglich mensch woz tod
ze de zite genontē wat
vo in bede vū woz gross
betruibt sin. **J**ungeru
vū sin frund hettend
in den ziten. **D**ie bi im
worend ze bethania.
Nu nemet wir h̄ und
die vor gescribene
wort. **D**ie vnser herr
ret vff de figure der
alte. **E** zu siner liebe
mutter die worend ein
bezeichnung. **U**nd ein be
tutung. vff die nuw **E**
vff vnsern herrē ih̄m cri
stu vū vff sin lide das im

do künftig was.
Nu nemet el
her wider all
vnser herre
sprach. **I**ch bin d' erin
slang. **H**ie vor in der
alten. **E**. **D**o daz volk
gesundet het mit ni
milend. **U**nd mit vn
dankberkeit vū daz
himmelbrōt. **D**o wart
got grōsslich erzur
vber si. **V**n ploget si
gar streuklich. **E**r sat
fürin schlangē vnder
si. **D**z si ir gar vil ze
tod bilte. **U**nd do si dz
sokend. **D**o ruffent si
moyses an. **U**nd sprach
ent wir hat gesundet
wider den herren. **V**n
dich. **B**it in dz er die
schlangē vertrib. **D**z
tet moyses. **D**o sprach
der herre zu im mach

ein erin schlangē vñ
henk die vff ze einē
zeichē **W**er die an siht
der genust vñ wirt le-
bēdig **D**urre erin sch-
lang bezeichnet vñ
herr ih̄s xp̄s **D**er dor
noch an dz **C**ruz solt
erhangē werde zu ei-
nē zeichen des tödliche
giftigen schlangen
Vñ wisti der sūnder
wie tödlich wir gebis-
sen woret vñ dē heldhe
schlangē dz d' mensch
der in sünden ist seh
wie schedlich vñ wie
gros d' bitz der sündē
ist dz gottes sun ein
wurm gelich müst
werdē dur dz er dē bitz
des wurmes heilē möht
all er selber **D**ur den
pphetē dauid spricht
Ich bin ein wurm vñ

7
mit ein mensch **D**or
vñ wolt er also sterbē
dz er vñ ein zeichē wer
an dē galgen des crützel

So wir in sündē
sint das wir
grossen iomer
vñ leid vñ riu **D**or
vñ söllend han vñ
zu im noch quodē schi-
gē söllent **S**o wil er vñ
gern vñ willenklich
enphohen vñ ob wir
nüt in sünden sint dz
wir vñ dēne fürbas me
vor sünden hütend vñ
im vñser gesüthet tākēt

Dil volk vñ isra-
hel dz be tütet
einē ieglichen
Cristē mensche der ein
got seher sol sin in dē
glöbē in der wüste durre
welt dz bitter wasser
dz ist lidē **E**s si vñ vñsen

oder vō inē. **O**n süßheit
göthliches trostes das
holtz des vns gezogen ist
Dz ist sin crutz dz ist si
hde bedi sin libes vñ
siner sel dz hde sol ein
ieglich mensch senke in
sin hde dz in durre zit
in an gefallen mag **E**s
si in hb oder in sel. **O**der
in güc oder in er. **O**der
in lip **O**der in leid **O**der
vō vñe oder von innem
Oder vō fründ **O**der vō
fiend **O**der was es in dir
zit ist dz sol der mensch
senke in dz hde vñsers
herren **D**az vñ sprach
saint Johannes wer
ist der d' die welt vber
wundet **D**ene allein der
d' do gelöbt dz **J**hesus
xps gottes sun ist vñ
der ist d' do all vil gelit
ten het **D**er das gelöbt

der vber wunt die welt
wo die welt lit an heb
vñ an leit **D**az vñ d'
selb vber wundet alles
hde vñ bitterkeit dur
re welt dz het ge wür
ket dz holtz des crut
zes vñ dz hde vñsers
herrē **V**nd als vñser
herr och sprach ich bin
der kiling zuwret ge
schlagen mit der rüte
Durre kiling ist xps
Die rüte ist dz heilig
crutz dz volk in der dur
ren wüsti sint alle dur
ren hertze an guoden
vor der zit des lidens cr
sta die schrewend vñ ze
got vñ dz wasser der
gnode **D**o nā der vatt
die rüte vñ schlug dē
kiling sine sun des er
ste streichel mit dē drin
nageln an dz crutz **D**o

8
flos denoch mit de ge-
nod do vō getrenket
möhtē werde die hēze
Do schlug er dar den
anderē streich Do in
longin⁹ in sin sitē stach
Do flos her vō wasser
vnd blūt dz wasser d'
guoden dz sint die si-
ben sacrament vō de
getrenket wirt vñ
vñ lūt dz ist hb vnd
geist dz vñ solt er also
D **O** **L**ebē
nun die mit
wuch ergieg
vñ vnd die nacht vnd
an de dunstag Do ko-
met sin Jungern zu
im vnd sprochent wo
wilt du dz wir gange
vnd dir bereitent dz
oster lamp ze essent
vñser herr sprach zu
sant peter vñ zu sac

Johansen gond hin in
die stat do begegnet vñ
ein mensch der treit ein
legel mit wasser de vol-
gent noch in weles hus
el got vñ sprechent zu
de herren des huses der
meister en hütet dir vñ
spracht min zit ist nohe
wo sol ich die oster be-
gon Oder wo ist min
essen mit minen Jun-
geru so wirt er vñ
zeigen ein hus gros
vñ wöl beroten vnd
ist ein michel geschelle
Do bereitent vñ dz
oster lamb Die Jungen
giengē in die stat vnd
fundēt als vñser herre
geseit hat vnd reht vor
vesp zit Do schied vñ
herr vō Bethanie mit
sinen Jungern vñ gieng
gon Jerusale do er warb

kum mit grosser bett
sin lieb müter vnd
maria magdalena vñ
martha vnd lazarus
dz er si des wegges ein
klein wil mit im heili-
gon wider Jerusalem
vnd dz was nit vnbil-
lich wō ez nohet die
zit dz er liden solt vñ
dz krankte im sin hert-
All vast dar es im für-
rang all gedenken
müterlich müere vnd
tet im vōl sin gedenk
sines künftige liden
vnd dor vmb so müst
sin liebi getruwen tru-
rigi müter mit ir ge-
sellschaft vō im schei-
den vñ treib si vnser
herre vō im wō es w-
zit dz er besorgiti dz
menschlich kün erlö-
set würd vnd doch so

giengē si vor an mit
en ander ze redende
vor dē andre den weg
hin vnd do si noch gō
Jerusalē koment
Do schiedent si sich
vō en ander mit gros-
ser butkeit vnd grosse
hertzleid vñ we vñ
betrübd Do gieng
vnser herre mit sine
Jungern gen Jerusalē
Die liebi müer
stünd stille
vnd sach im
kint noch Ellenklich
vntz si in nit me moht
gesehen Ach hie beträcht
ein ieglich mensch wie
selich wie pinlich wie
marterlich vñ iomer-
lich dz gescheiden was
vō in bett vñ wie
gar we kind vnd
müter geschah vō dē

scheiden wer kan daz
vollesagen Die müsam
vnd verwundet betrü-
bt müter sacht ir ein-
ges kind dz schier iem-
lich vō mūne sterben
müß vnd solt vū mo-
ht nit an im erwerbe
dz er si noch dz iungst
nahet malz mit im heß
essen dz hat si in gebet-
ten vnd wart ir von
im verzigen. Es ist
wöl ze gelöbed dz zu
der stund do maria ir
kind nit moht me sehe
mit iren lipliche ogen
dz ir sel gern gescheide
wer vō irē lib Es sol
nieman dor an zwiflen
si wer zu der zit als ein
halb toter mensch Do
nam si maria magda-
lena vnd martha vnd
fürteud si in die stat

9
gon Jerusale in sant Jo-
hans müter hul vñser
herre gieng mit sinen
zwelf Jungern vñ mit
den zwein vñ ~~ix~~ Jügen
ī dz hul do ime in die
Jungern bereit hettē
dz oster lamb vnd dz
oben essen vñ saz mit
in ze tisch vnd lag der
tisch uf der erden vnd
waz de tisch fier eggeht
vnd soltent ie daz Jüg
an einer egge vnd sol-
tent och ob einē andre
tisch die zwen vnd ~~ix~~
Jungern Si schickte och
nit ī die stat noch dem
beste win d' in der stat
waz Do vñs herre die
zwen Jungern ī die stat
schickt Do hiel er si dem
menschē noch gon der
ein logel mit wasser trug
Dz waz ein zeichen daz si

wasser truncken vnd
mit wîn vnserr herr
all mit in dz oster lam
Do noch do die sün vñ
der wasz gegange an
vil stette sint als och
gebottē was in der alt
E vñ dē oster lamb dymā

Dis ost lamb
dz in gebottē
was in der altē
E. dz si essen soltē das
sint all geistlich figurē
vnd bezeichnung vnd
betütung vñ dñ nūw
E vñ dz heilig sacmēt
Wie wir dz mit so gar
grossen ernst vñ min-
ne vnd andacht enpho-
hē vñ nieste solent vñ
wie wir vñ so gar
mit grosse fliz vnd
ernst do zu so luterlich
berreitē solent dz lam
dz si do essent in der altē

E. Dz do was on flekē
Dz wir vñ ist dz heilig
sacmēt Dz was vnd
ist alle luterkeit Die
solt mit dem wildē lat-
ken der do bitter was
die bezeichnet vñ dz
wir bitteren waren
riuen solent han vñ
alle vñser sünde vnd
einē gantzē wille vnd
fürsatz mit me zē sün-
dend so wir enphohē
wollend dz heilig sacra-
ment. Das lamb das
si essend dz gebroten
was bi dē für Dz be-
zeichnet vñ ein stark
krestig für in minne
zu got vñ dz si ire bi-
stelle bestrichent mit
dem blüt vnd es leitēt
vñ die über tür Das
bezeichnet vñ dz wir
vñserē herrē vñser

als mā

inwendig huf sollen
 bestrichē mit dē blūt
 vnsers herrē vnd vns
 dor inē vor welschē vñ
 lütren sollen. **E**b wir
 enphohent dz heilig sa-
 crament vnd all si
 steb in uren henden sol-
 ten haben. **A**so sol dz
 heilig crütz ein stab sin
 vñ dz wir vns alle zit
 sturē sollen i duse elled
 vnd dz minneklich le-
 be vnd lide vnd sterbe
 vnd sin müe werk
 dz sollent wir mit gros-
 ser begirde rechter mü-
 ne vnd ernst betrachte
 vor eb wir enphohent
 dz heilig würdig sac-
 rament vnd och dor noch
 so wir es enphangen
 hant in der altē. **E.** vñ
 och dē kindē vñ Israhel
 gebontē dz si soltē esse

des lambes höbt mit
 dē füßen vñ mit dē igge-
 weid. **D**z höbt betüet
 vñ bezeichuet vns die
 gotheit die füz die
 menscheit. **D**z inggeweid
 die sele vnsers herrē
 ihesu xpi. **D**z wir alles
 sament enphohent in
 dē heigē sacrament

Vnsere herre al-
 des des selben
 obentel mit

sinē jungern dz oster-
 lamb. **A**ll do vor geschri-
 be stot wo er wolt do
 mit der altē. **cc.** gnüg
 sin vñ tet si do mit vu-
 der vnd fast die müw
cc. **vff** vñ dz heilig sa-
 crament dz mün klei-
 neter dz gab vñ hel-
 er vns ze einer letzi
 vñ zu einē selgeret
 vnd do vnsere herre

mit dē Jungern daz ost-
lamb het gessen **D**o
stünd er uf vō dē tisch
vnd gieng die stegen
ab vnd die Jungern
mit **J**u vnd nā in daz
hul vū do hiel si vnsere
herr nider sitzen. **E**s
ist och gesprochen daz
die zwen Jungern die
ueten vnd ein Junger
broht daz becki **D**er hiel
Barnabas **E**r was mit
der zwelf botten einer er
was der zwen vū sibenzig
Jungern einer vnsere
herr der wusch den
Jungern ir fūsz mit
drier hant wasser **D**z
ein daz er switz die swel-
trophen vielend vff
eins iegliche Jungern
fūsz **D**z ander er weide
vnd die trāhen vielend
och vff iegliches fūsz

Dz switzē vū daz wei-
nen daz geschach von
rehter grundloser
mūn **D**o was ein daz
reht wasser **D**o er si
mit wusch **D**ie drier
hand wasser wozend
gesemmet in ein becki
Ein lerer het gesprochen
daz becki wer ir diu vū
wer geschaffen all ein
kachel **D**er Jungern
fūsz wozend vnsere
vū wūst die wusch vnsere
herr selber lufere
vū rein vū trignet
inē ir fūsz mit einem
tuch daz er vū sich hat
gegürtet vnd kust
si inē mit sinē heilige
mund **I**ch do gedenk
ein ieglicher mensch
wie er ein so bitter ster-
ben tet **D**o er lag vff
den fūzen **J**udas ze küf-

sent vñ ze weinend
vñ ze switzend vñ
an sach was er im gü
tel tet vñ daz d; alles
so gar vnfruchtber an
im wasz vñ alles samet
nüt verfieng Er geb
in i den tod vñ wurd
eweklich verlor vñ
d; selb sah er och do
noch an do er im sine
heligē fröulichamen
gab vñ sin heligel
blüt do starb er och
er och ein sundren
todes Er starb och ein
sundē sterbens i de
andē Jungern do er
in die füß wüsch vñ
do noch sin himelschē
vatter für si bat vñ
an sach was er in en
gütz tet daz d; alles
nütz half so hettē noch
dēne de val vor in daz

11
si vñ im fliehē wurde
vñ d; sin saint peter
verlögnend ward

Vnsere herre
sach d; selbē
obendendes
Judas all vil an. Daz
iudas ein wunder do: an
nā vor im er in all
dik an seh Ach do het
er in all gern ze gnote
enphangē het Judas
gewölt/ vnserē herre
tet vil wurs Judas v
lust den sin eigē lide
vñ do vnser herre de
Jungern w füß ge
wüsch vñ trügnēt
do nam er sin gewād
vñ tet sin ober rok wi
der an vñ gieng die
stegē wider of vñ
giengē in die Jungern
noch vñ do sach vnser
herre and' werb ze tisch

zu sinē Jungern vnd
gab i das nūw oster
lamb sinē heilige Fron-
lichame vnd sprach
zu in wissent ir was
ich hab geton. Ir heil-
sent mich meister vñ
herre vñ sprechent
wöl dor an wō ich bin
Sid ich nū meister vnd
herre vñ wer fūsz gewe-
sche han so sollend och
ir ie ein' dē andre sin
fūsz welche Ich hab
vch das bild vor gebē
Dz ir och also tünd ich
sag vch werlich der knecht
ist nit mer dēne sin hre
noch der bot ist nit mer
dēne der i gesent hett
wissend ir das so werdet
ir selig ob ir disz tünd
Ich sag nit vō vch
alle Ich weis wöl die
ich erwelle sunder dz

die geschraft er fult
word Die do spricht Der
min brot **I**stet Der wirt
sin versenē wider mich
vñ heben Dz sag ich vch
~~ich~~ e dēn el geschicht
So el geschicht dz ir ge-
lobent dz ich el bin vñ
ser herr sprach och zu
sinen Jungern mit be-
gurd han ich begert die
ostre mit vch ze essend
ee dēne ich lid wō ich
sagē vch dz ich nū i die
zit nit me nit vch ik
bist das ess er füllet wit
in dē rich gottes

Und ob dē tisch
nā vnser herr
ein brot in sin
hand vnd danket sin
himelsche vatter vnd
segnet das brot vnd
brach el vnd gab el dē
Jungern vnd sprach

nēment vnd essent die
ist mein licham der für
vch geben sol werden
vnsere herre enpheng
vnd do noch do sich selb
vor an sachenkluch eb
er sich den andrē Jung
gab vñ gab sich do no
den Jungern vñ eb er
sich selber enpheng
Do hat er sich selber in
der hand sacramentlich
Do zög er sich dē Jun
gern vñ heß si do an sehe
vñ schōwē dz würdig
kasper opper dz er do für
si wolt enphohē vnd
oppfere an dz crutz i den
tod vnd dz oppfer wolt
er für vns hie lossen sa
cramentlich dz wir alle
vnsere schulde gutten
vnd do vnsere herre sich
selber noch do in der hād

12
hat sacramentlich Do
sach er alle die mensche
an die in iemer enpho
hen werde hie i dirre
zit bis an den Jungste
tag i tot sündē vñ on
tot sündē Aber die men
sche die in in tot sündē
wertet enphohē die sah
er an mit bitterē hiden
Aber die mensche die in
on tot sünd vñ in gnodē
vñ minnē enphohen
werdē die sach er an mit
grossē min vñ andacht

Vnsere herre noch
vñ oppfret sich
selb sin hmel
sche vatter für vns mit
dz er sin bedörfti won
dz enphohē vnd dz
oppfren dz er tet für
vns dz was kasperer
vnd edler vñ fruchtbarer

dēne alles dz enphohen
dz alle menschen hie in
dure zit ie getotē vñ
iemer getün mögent
vntz an Jungste tag vñ
do vñ weler mensch sich
hab verschuld dz er vn
bereit vñ vñwürtlich
het enphangē Daz
helig sacrament Der
ker mit ein woxen
riwen vñ woxer kref
tiger mün vñ gütem
willē zū der würdigē
volkomenē bereitsch
aft vñ gelōb daz vn
herre do was; Do er
sich enpheng vñ nos;
so wirt el alles samēt
vertilget vñ verge
ben wo er sich do mit
Als es schult het
herr gab och
do nit allein

sinē Jungern sinē heli
gē Fronlichamē er gab
in alle den die in iem
enphohēt vntz an den
Jungsten tag On tot
sünd vñ wist daz in so
menger röwer vñ pig
gnodloser praester vñ
so gar meng mensch
so vñluterlich wurd
enphohē in dē heligē
sacrament Er gab vñ
git sich dē bösen vñ den
Al was Gūten
wöl ein dōmū
tiger vnder
wurf vñ vnder gang
Dz sich do vnser lieber
herre do vñgetwungē
lich vñ fryer minne
pber wand zū der gros
sen gehorsam; so der
praester die wort i der
messe sprichet Die vn

herre do zu uf gesetzt
 vnd geordnet het das
 er denne an stet so ge-
 horsamklich dar komit
 vñ do ist in einer ieglich
 mess vnd sich do lot sin
 arme Creatur handlẽ
 vnd hebẽ vnd legen
 vnd enphohẽ vñ nies-
 sen für sich vnd alle
 die heilige Cristheit
 vnd die selẽ in dẽ feg
 für do vñ so meng sele
 erlöset wirt vñ sich
 so mengẽ menschen
 so multeklich gut alle
 tag hplich von dẽ pne-
 ster vnd geistlich wie
 dik wir sin nuwen be-
 gerent vñ gantzẽ hitz-
 zẽ so mag er sich vñ
 nit versagen Er lit
 für vnser sünd ze ge-
 sel i dẽ heilige sacramẽt
 all ein d' in der zit lei-

stet an einẽ wirt für
 gelschult hant wir nit
 vñ vn selber ze geltẽ
 er bezalt für vns Sünd
 wir arm er ist der rich-
 tum Sünd wir krank
 er ist die sterki Sint wir
 kalt an guodẽ vnd an
 götlicher min so ist er
 der brunne vñ das in
 brünstig für gangent
 wir nuwent zu in vñ
 heiscent in was vñ
 gebristet zu vnser sele
 heil er wil es vñ geru-
 geben wñ do vñ ist
 er he bi vñ behiben
 in dẽ heiligen sacrament
 was ein iegliche mēschẽ
 gebrest dz er das bi im
 hole so wil er im geru-
 gehẽ wñ er sich selb
 all gar ze eigẽ vñ het
 gegeben in dẽ heiligen
 sacrament wer in vñ

vorhebt so wir sin bege-
rend vnd in heischend
der hebt vns vnser eige
güt vor wō er het vns
gelobt dz er bi vns wel-
le behbe bis an das ende
der welt wēne wir ab
in mit alle tag in dem
Sacrament enphohet
daz wir in aber geistlich
enphohet mit der mun-
ne vñ der begird **E**r
wil iemer dz wir alle
tag vñ in gespiset w-
den **A**ll verre al es an
in ist enweders sacra-
mentlich oder sul geist-
lich al getrülich het
er vns ver sehē **E**r het
vns gebē vnd git vns
teghlich sin würdige
gantz gotheit **V**nd
sin helige **D**riualtikeit
sin verklertē hy mit
sinē heligē **v.** minzeich

en **D**ie klozer sint den
hundert tusent sūne
vnd sin würdig min-
nend sele i der alle
hōrd vnd schetz vbor-
gē sint vñ verkleter
vergottetes mīne
wallendes blūt **D**es
ein einiger trophe wōl
alle die welt het er
löst vñ alle vñ sūndē
wie sōllent wir in des
grosse gütel iemer
volle danken alle engel
noch alle helgē **N**och
alle creature en mö-
gent in sin niemier
volledangē **E**r tet reht
al ob er sprech nūm
mich vnd gilt din
schuldē für dich mit
mir **N**ūm mich vnd
löse dich **V**nsere herr
wal also mit des obes
vnd also gütig dz er

14
im selber mit behüb
erscheyket es als uf
Vnsere herr wi-
het des selbē
obens sin jū-
geru ze priesler vnd
ze prieslerliche ampt
vnd gab inē do gewalt
Dz si sinē heilige fron-
lichamē möhtē cōse-
criere vnd handlen
vnd niessē vñ anderen
lütē geben vñ faste
vf die heilig mess vñ
das aller höhest vnd
edelest vñ sprach och
die erst mess des selbē
nahdes die ie gesprochē
wart vnd verbant
sich vñ minē dazū dz
er bi vns wöltē behibe
mit sinē heilige fron-
lichamē bis an dazēde
der welt Do nū vns
herre sinē Jungern

sin heigē fronlichamē
vñ sin heigel blūt ge-
gebē het vñ do noch et-
lich wort zu inē ge-
ret hett Do wart er
betrübt i de geist vñ be-
züget dz wō er süfzet
vñ weinet vnd sprach
Ich sage vch für wor
Daz ein vnder vch mich
wil verrotē vnd hin-
gen i den tot Do das
die Jungern gehortēt
Do sohet si ein ander
an vnd wurdēt trurig
vñ betrübt vñ zwifel-
ten vñ wem er das
sprech wou si wilstē
nüt wem er meind
vnd ieglicher froget
in sunderlich bin ich
es herre Do enwert
vnsere herre vñ sprach
die hant des der mich
verrotē wil Die ist

mit mir v̄ dem tisch
v̄n der sin hand dunket
mit mir in dē naps. Der
sol mich verrotten. **A**ll
v̄n im geschribē ist **w**e
aber dē mensche dur dz
des mensche kint hin sol
gebē werde. **I**n wer we
ger daz er nie geborn
wer worden. **D**o entwit
im Judas der in v̄riet
v̄n sprach bin ich es
meister v̄nd ihs sp̄ch du
Nū lag **C**rist es
der Jungern ei
ner i der schos
Jesul der den do ihs m̄
nete dē selben winkte
Symō petrus v̄n sprach
zū im wer ist der von
dē er dis gesprochē het
v̄n do er sich allul ge
neiget hat v̄ die brust
Jesul. **D**o wart er v̄
m̄nen all inbrüstig

Secht all v̄b er trunkē
wer zū der wirtschafft
v̄n der hoch gültigen
sp̄l v̄n wart all v̄l
des heiligen geistes. **D**z
er sich mit lenger ent
halten moht v̄ recht
er müst sich neigen v̄
die brust v̄nser herrē
v̄n do v̄ r̄uwet er v̄
dē edleste beste h̄bt
küssen. **D**z in zit ie wart
v̄n wart so noch i ge
zogē ^{v̄nd} trank so vil sü
skeit v̄nd wilheit v̄
dē m̄nede hertze v̄nd
v̄ der heligē gotheit
Dz er die büch do noch
maht v̄n der t̄gheit
do er was in der inlele
ze phatmos v̄nd daz
Ewangelhū **I**n principio
erat verbū v̄n gar vil
bücher die er maht
im wart och do ze erke

nend vnd ze wissend ge-
 gebē wurd alle daz dal
 in durre zit iemer me ge-
 sche solt vntz an den jüg-
 ste tag vñ dē ertrich vñ
 in dē mer vnd in der hel-
 le vnd in dē himel vnd
 wo el ist Er was als gar
 ein süßer münēder helg
 daz er reht do noch wart
 all ein gügender **Samyu**
 Do daz fūkfür vñ vñ vñ
 vñ schlecht reht all schlug
 sin für in lere vñ der he-
 lige **Christheit** wie daz
 el in d' zit des hiden
 vñserl herrē in der sel-
 ben nacht Et was bedekt
 wart Er wer anderl
 nit geflohe vñ vñserē
 herrē Do er gevangē wart
 aber el bleib in d'ch hei-
 lich iwendig in dē grūd
 vntz an dē pfingstag
 Do ward es in alles

klerlich entekt vnd ge-
 offenbart vñ do sant
 iohans rüwet vñ d' brust
 vñserl herrē vñ sant
 peter in gewinkt het
 wer der wer der vñserl herrē
 verrotē wolt Do sprach
 sant iohans zū in her-
 re wer ist der do entwit in
 vñser herrē Et ist der dē
 ich daz getūket brot
 wurd biete vñ do er daz
 brot i getūket Do bot
 er el **Judas Symō** scha-
 riothil ze hant noch der
 snitten do für der tūfel
 i in Do sprach vñser
 herrē zū in daz tu tūn
 wilt daz tū bald Aber daz
 verstand Do keiner die
 do solsent Wo sin er daz
 zū in gesprochen hett
 Etlich wondent won
 Judas den segkel trug
 Daz er zū in het gesproche

kōf vns des wir bedürfet
zū dē hochzithliche tag od'
dz er dē armē etwas solte

Und do **L**eben
Judal die suitt
tē enpfienge vō
vnsere herrē do gieng
er ze hant enweg vō
dē huf Do was el naht
Judal gieng i die stat
zū den Jude vū gieng
vō huf ze huf vū senet
dz volk vū leit mit an
wie si vnsere herrē vo
hē soltent vū vestuet
vnd bestetget Do den
kōf vū bevalh in do dz
si in sichlich fürte Daz
er i nit en drüne vū das
si facklē mit i nement
dz si wōl gesehent möh
tē dz er i nit en gieng
noch sich nienā vberge
möhete wō er i vor et
lich zit en gangē wal

vū do er sich vngesih
tig maht vū och do si
i woltē ver steinet hā
vū des gelich vnd bat
si dz si im geleit gebēt
dz tote si si gobēt vil
volkel vnd daz vū
gest dz i der welt wz

Ehet ein lere
gesproche die
drusig pfenig
die Judal het enpfāgē
dz die werent silberin
vū ieglich mit me wēt
wer denne ein alter
turnesch d' x. oder xi.
Strosburger wert wer
der die wil zesament
schlahē so wart vnsere
herrē ueher gen den
vū xxx Strosburger
Der hort vū der schatz
den himelrich vū ert
rich mit voll geltē mag
vū dz wz vnsere herrē

ein sunderliches inner-
 lichel sterbē. Daz er
 wart verkōft um al-
 klein gūt. Ach was
 sint noch Judas i der
 welt. Die vnsere hre
 hent v kōft vñ teg-
 lich tünd vñ noch vil
 böser vñ suōders um
 ein böse sūntliche lust
 verwegent si sich got-
 tel vñ aller sin' gūden
 vñ ewiger selkeit vō
 der Jegliche vō dē ver-
 gangenē vñ vō dem
 gegē wertigē vñ vō
 dē künftige starb vñ
 herre. Ein sūnderliche
 todel wō er es alles
 vō ze grund erkand
 vñ Judas vil gieng vō
 vnsere herre vñ vō
 den Jungern. Do sieg
 vñ herr an vñ tet die
 aller süßest mīnenklich

est ler vñ brediet vñ
 ret so gar frūntlich
 vñ heimlich mit i vñ
 wist doch wōl die vñ
 mūs. Die Judas het wie
 er i in den tod geb vñ
 die gros bewegung
 vñ die vñ mūs. Die d;
 volk het i der stat bede
 Jude vñ heide vō sine
 wegē vñ wist wōl
 wie si sich berentent vñ
 wēnetē vñ wēl si sich
 verwogēt ze tünd vñ
 was si rettē vñ gedoh-
 tē vber i vñ d' iegliche
 was i ein sunderliches
 sterbē vñ tet doch mit
 dest mīne dē Jungern
 sin süße ler vñ wie
 süße vñ wie mīneklch
 sūler vñ bredie w; so
 w; ir anst al gros das
 inē all die ögē zu der
 tür giēgē vñ lūgetē

wo die Jude harkemet
vñ vnsern herrē vohen
Vnser **W**öltē
herre sach och
an des selben
nachts alles dz gebet
dz sin vñ er wöltē fründ
on tod sünd iemer me
getün soltend i durre
zit vntz an den Jungstē
tag vñ dz gemeī samet
er vñ fruchtget vñ heil
get vñ eiget el all mit
ein ander mit sin ge
bett vñ trüg el vñ sin
himelliche vatter für
vñ i de sinon vñ do
vnser herre dis gebet
vollebracht i d' obend
red Do gieng er vber
ein wasser dz hiel Ce
dron vñ gieng i ein
toef dz hiel getzmani
Do stündē etwo vil gar
tē vñ in d' gartē einē

Do gieng er mit sinē
Jungern i wo d' val
adamel Der geschah
och i ein garten Es
het ein leter gesproch
en El werent Tuleng
schrit vñ de hul vntz
zu de berg Do er vñ
battet Judz der wilt
och wol die stat Das
vñ hie gemonlich vñ
dik i den gartē gieng
mit sinē Jungern bet
tet vñ sunderlich zu
grosse hochzite vnser
herre was och for dik
mengen nacht vñ vñ
vber i de selbē gartē
gewesē mit sinē Jung
gern an de wetter So
er zu ierlīm het gebre
dret vntz ze obent vñ
i dēne niemā h'berget
so gieng er mit sinen
Jungern i de selben

garte vñ w; dene die
 naht vñ do mit inē
Sant Johānes
 sprichet von
 vnserē herre
 vñ die vorgeude wort
 Er gieng vber dz wal-
 ser Gedrō Do der gart
 was aber sant mathe
 sprichet Er gieng i dz
 dorf getzmani sant
 lucas sprichet Er kam
 i den ölberg har vber
 sprichet Babanus dz
 dis alles ein stat was
 wō getzmani lag vn-
 denā an dē ölberg do
 lag der gart vñ denā
 an dem fül des ölbergs
 dē man spricht oliueti
 Do sprach vnser her
 sitzent also lang vntz
 dz ich hungang vñ
 bettē Er hiel si wachē
 vñ bettē dz si mit vie-

lend in bekerung vñ
 herr nā mit im sant
 peter vñ sant Johēs
 vñ sant Jacoben vñ
 begōd do gar betrübt
 vñ beswert werden
 vñ sprach zū in min
 sele ist trurig bis in dē
 tod vñ do starb er eis
 sunderliche todes ierlich
 vñ dē dz er den tod nād
 vñ ridret vñ er lide-
 met reht i ein ander
 vñ weinde ierlich
 vñ wal sin antlit so
 gar vñ grund sinl heit
 zē betrübt geschaffen
 vñ sprach zū i beitent
 mi he vñ wachent
 mit mir vñ gieng er
 en wenig vñ in wöl
 all verre all mā mit
 ein stein gewerfē möht
 er gieng vñ den berg
 dz i die Jügeru mit ge

sehē mochte vñ gieng
i ein berg der was hol
inwendig vñ obnā zu
Do bettet er ine vñ fiel
do of dē estrich of sin ant
lit vñ strakt sin arm crüz
wil geschwindlich von
im wō wir öch dike
werdet vallen of daz
ertrich mit sündē vñ
gebreitē **D**o vō wolt
vñser herre **D**o für büß
sen vñ sprach mit angst
hastigē wortē vñ mit
zittend' **H**i mīn vatter
ist es möglich so nimm
den kelch vō mir **A**ber
doch nit all ich wil sūd'
all du wilt vñ was doch
sin vernüftigē beschei
dener wille gelossen
vñ alle d; der himellich
vatter vō i wolt vñ
herre hat zwen wille
all öch wir **E**r het ein

bescheidē vñ ein vernüf
tigē wille vñ der ein
wille wolt gern hiden
vñ was bereit aber
der ander wille der woz
ein natürlicher wille
vñ der wille wer gern
des lidē vñ des todes
lidig wordē wō d; ist
der natur adel d; si
gern lebet vñ nit gen
stirbet **A**so rang der
tod vñ d; lebē mit en
ander **D**och volget er
dē bescheidē willen vñ
also soltē wir öch tūn
so vñser natürlicher
sülicher wille etwas
hiesche **D**; wider den
bescheidē wille wer
so soltē wir t wō d; ston
vñ dē bescheidē wille vol
Unser herre **G**en
re woz öch of
dē berg gese

wirtig all sin lide **D**z
 im künftig w3 von
 wort ze wort vñ al-
 ler sin sinertz all zu
 der zit **D**o er ignot
 leid vñ was sin angst
 vñ sin not all ein ang-
 sper lichel vechte vñ
 ringe mit siner nat
 vñ was sin geberd all
 kleglich geschaffen
 dz es gut w3 **D**az es die
 Jungern weder sehet
 noch hortent **D**or vñ
 dz si nit verzagtent
 noch verzwifelte an
 siner gotheit so si se-
 het sine grosse unge-
 habe vñ sin kleglich
 geberd vñ **D**or vñ
 gieng er dester verrer
 vñ dz si nit wed' sehet

Hie **C**noch hote
 zu moht mā
 spreche nun

wist doch vnser herre
 sin lide alle zit vorhin
 vñ sieng es an ze wis-
 sent noch siner mensch-
 eit **D**o er empfangen
 wart i siner müter
 hb vñ schowet es alle
 zit a dur alles sin lebe
 schloffen vñ wachet
 frug vñ spot er es er-
 tring vñ w3 er tet
 so w3 im dz **C**ruz vñ
 die neglug alle zit ge-
 genwertig vñ er im
 do sunderlich all vbel
 vorht **V**f de berg **D**az
 sol man also verstou
 dz sin menscheit was
 sunderlich in vorht ge-
 lossen **V**f de berg **W**o
 im w3 sin tod gar noh
 er erzogte dz er ein
 mensch w3 vñ dz ge-
 schah alles vñf ze einē
 bilde wo er wol wist

vnd mit alle lidende
 mensche v̄ vssen v̄
 v̄ inen v̄ w̄ er w̄l
 bekante v̄ z̄ in villite
 noch koment wurdet
 die krank weret v̄
 vngeru liden wurden
 v̄ v̄bel gehabē ab
 h̄de v̄ doch gern ze
 himel werent **O**n ḡoſ
 erbeit v̄ sich doch
 gern h̄tent vor tot
 s̄nden v̄ dor v̄mb
 dz die selbē mensche
 nit verzagtē **D**or v̄
 f̄irt er dik i s̄nē lebēt
Ein gemein lebē von
 v̄llē **D**urch gemeiner
 l̄it willē dz die ōch
 weg fundē durch in
 ze kumen v̄ f̄irt all
 wegē geh̄ch ein hert

Lebē v̄ v̄llē
Und also ist **H**
 er ein liehtes

bilde gewesen mit s̄m
 lebendē bl̄dē vnd dē
 krankē **D**e ḡitē v̄ dē
 argē also dz wir v̄ng
 nit entschuldigen m̄
 gend wer wil vnder alle
 mensche **E**r si kristen
 heiden oder **J**ud er v̄det
 weg i in durch i **J**u in
 ze komend vnd ōch in
 in ze behaltend wertē
 ob er wil v̄ el an in
 s̄chet all er bitlich sol

Vuser herre
 st̄nd v̄ von
 s̄m gebet v̄
 kam z̄ s̄nē **J**ungern
 vnd fant si schloffend
 v̄ er stroffet si vnd
 s̄nderlich sant peteru
 v̄ sprach **S**imon schlo-
 fest ōch du mochtest du
 nit ein wil mit mir wach-
 en all ob er sprach du
 wert doch n̄wilige be-

reit in den tot ze gond
mit mir nū lost du mich
in allen minē nōtē vū
sprach machent vū
bettent D; ir nit vallet
in bekerūg der geist
ist swind D; fleisch ist
krang vū treg vūser
herr stroffet vū vweil
sant petern sunder ligē
vūsin schlossen vū
wiset in do mit zū de
mūtkeit vū vō sin ei
gē krankheit wō er
vor als künlich vū ver
wegelich het gesproc
hē Er wer bereit mit
mī den tot ze gond
vū ze vil w; vō i selb gest

User herr gieg
anderwerb
an sin gebet
vū viel nider Crützwil
vō dz ertrich vū w; z
si gebet strēger den

vor vū bat sinē himel
schen vatter vū sprach
min vatter mag el
nic anders sin **E** si tē
ne dz ich dise kelch
trike **D**in wille der
werd **U**ser herre
viel ody vō dz ertrich
dz dal ertrich erbibe
net vū dz der bidem
gieng in die vorhell
vū sich do die selē an
siēgen ze frōwende
vū hōftēt dz ir erlö
sung uohend wer
wō el wart inē kūt
geton **M**an sol ody
wissen D; dirre vall
geschah ze dē 1sten
gebet wō er fiel nit
langsemlich **E**r fiel
swinklich vō dz ert
rich dz el er bibenet
vū zū dē andrē ge
bet do viel er in dal

ertrich in sin eige kra-
keit ze grund gelosse
in sin lide er wart me
gelossen dene alle mar-
trer in durre zit in im
lide ie gelou wurde
vun bekant och wie
gar gelossen er solt
werden dz si niemant
so vil vber in solt er-
barme der in noch
eins schlagens vor wer
in alle sin lidend vnd
dis Erustlich angstlich
gebet vnd die gros
not vun angst in der do
vnsere herre was dz sol
vns billich nahtel frug
in der nacht gern mach-
en vns ston vun wachen
vnd bette sider der
herre vns te veld lag
in der nacht Frutz wil
vns te ertrich vns sine
autlid ze bettende zu

20
dan mole fur vns vnd
blutigē sweisz switzet
dur vnsere willen

Unsere herren
angst was all
gros vns te beg
dz er mit beide henden
greif in te herte fell vun
entweich der fell te hen-
den also dz die vinger
trugēt in te herte fell vun
dz die hend vun vinger
beibent in te velt all
ob si werent getruket
in ein weich wals vnd
stund noch hit dis ta-
gel dūre vnd iemer
me vns an den Jungste
tage vnsere herr lag
vns te ertrich All ein
mensch dz vns todel angst
sin geist wil vns gen vun
hin zucht vnd dz hertz
in also grossen angsten
vnd notē was Do zoh

sich dz blüt vñ den geh-
dern vñ gie zū dē herze
vñd wolt dem ze helffe
komen vñd wolt dz ster-
ken wñ el geschicht ge-
woulich ā welem gehd
dē menschen aller wūst
ist **O**der an weler statt
sins libel do zūhet daz
blüt noch als vñ el dē
ghd ze helffe welle ko-
men vñd dz mag man
merken sicht sich ein
nuwent vñd in ein
vinger do got all vil
blütel dē slich noch all
in dē gantzē vinger
ist won dz blüt ist der
natur al gar getriw
vñ wo dz blüt vñserm
herren vñ dē glidern
kam **D**o dur gieng i
ein vngewoulicher
frost vñd kelti won
dz geschicht gern so dē

mensche dz blüt en
got dz in tene wut
friere vñ och vñ got-
se angstē vñ nōtē do
dur gieng in ein star-
ker zitter vñ do daz
blüt zū dē herze kam
vñd dz sterken wolt
Do vand el dz hertz in
starkē wütend vñd
vehend vñ grossen
angsten vñd nōten
vñd krestklich strite
vñ vand el noch **D**o
stark dz el sūl krest-
gen nit bedorft all
ob el zū dē blüt sprech
gang en weg **I**ch be-
darf diul krestgouf
nit **D**z blüt fand och
dz herz in grosser in
brünstiger füriner wal-
ten **I**ch mīne vñd do
dz blüt bevant daz sin
dz hertz nit be dorft

Do gieng el vō dem
 hertze wider i die
 glider vnd in die ode-
 ren vñ noch der kelti
Do dur gieng i dur al-
 len sine lip vnd alle
 sine gelider ein vnge-
 woulich i flamē de
 fürne hitz all ob die
 menscheit ihu xpi ing-
 not wolt verenden
Vnd dur brach vnd
 dur brant alle die süht-
 keit die in seiner natur
 w; vnd ilte zu de mag
 in de geheim vñ zu de
 blüt in sine odre vnd
 trengte die got wer-
 einte menscheit so se-
 re dz das blüt zu alle
 gelidern vñ trang vñ
 dz er blütigen sweis
 switz über flüssekluch
 vñ och blütig trehen
 weinde vñserf herren

blüt w; och mit ein grob
 dik blüt all wir hand el
 w; ein dünē rein luter
 blüt wō el w; in einem
 zartē reine lutrē wōl
 gedenedetē hb vñ her sin
 luttri rein menscheit
 ein zartel dünne hütli
 vnd trang der sweis vñ
 zu alle gelidern vnge-
 nühteklich zu de ogen
 zu den oer zu de mund
 zu der nasen vñ zu alle
 löchli **D**o alle sin herli
 i stündet vō der scheitlē
 vntz zu der verlenen
 vnd swiste all vil dz sin
 kleider all vōl wurden
 dz si nit me in sich ge-
 vassē mohtē dz der sweis
 vñ die erde gieng **D**o
 müst gar vil blüt; sin
 zwüschent sine kleidern
 vñ de hb eb el die kleider
 dur trung dz el vñ daz

ertrich kein

Von het vnsere
herre kein vñ
flüssiges blüt
all wir vñ vñ losse müs-
sen vñ do vñ bedorft er
alles sinel blütet wöl
vñ do im dz engienge
dz im sin lip vñ alle sin
gehder gesterk solt hä
Do gedenk ein ieglich
mensch wie swach i dz
mahte. **E**st öch wöl
ze glöbet dz reht ein
taupf vñ ein töw vñ
ein röch vñ im gieng
reht all ein nebel vñ
werent die Jungeru
bi im gewesen si möh-
tent in vil lht mit han-
gesehe d' swelz geschah
öch mit allein vñ vor-
te **E**r geschah öch vñ
grosser in brünstiger
müne vñ vorht stimelt

dz blüt dz der mensch
bleich oder gel wirt
vñ der te ögen vñ tri-
bet el nit vñ aber
müne tribet dz blüt
vñ dz der mensche rot
vñ der te öge wirt
vñ geschah der swelz
nit allein vñ vorhte
Er geschah öch vor-
rehter minne dz er
bald ver gossen wurd
dz menschlich künen
schier er löst wurd

Und do vnsere
herre vñ dem
berg sinen
himelsche vatter bat
wer el sin wille dz er
in del hident vber hüb
vñ zu der selbe stund
do bat sin hebi getrü-
we müter öch mit
im den himelsche vatt
wö si wilt ze grund

alle d'z er v'f d' berg
 v'n in alle sin lebend
 ie geleid v'ns herre
 stund v'f v'o sin gebet
 v'n greng aber zu si-
 nen **J**ungern v'n ka-
 zu in ellentklich switz-
 zent v'n trieffent v'n
 weinend v'n maz v'f
 gossen mit blut hor
 antlic kleider hend
 v'nd fuß v'n aller sin
 lib v'n w'z so kleglich
 v'n so angstlich geschaf-
 fen v'n vand si aber
 schloffend **I**ch do ge-
 schah im all gar ze
 grund we v'o i're schlof
Do i alle die welt hat
 gelossen v'n in do sin
 v'f erwelt' **J**ungern
 och hessend v'nd mit
 mohtend ein klei stund
 mit im wach' im w'
 so vil dest' lyster ge-

wesen **I**r o'ge wozent
 beswert v'n in herzen
 betrubt **D**z si nit wistet
 w'z si entwurte soltend
 v'n mohtet och nit wach-
 en w'o el geschah dik
 d'z ein mensch .c. entsch-
 loffet v'o v'bringer tru-
 riket den v'o v'brige frond
D En erste schlof
 den die **J**unger
 tote **D**er ge-
 schah v'o trogkeit v'm
 d' schlof stroffet v'ns
 herr sin **J**ungern **D**er
 ander schlof der was
 naturlich den gestattet
 v'n verhengt v'ns
 herr in v'n hiel si schlof-
 fen **D**er drit schlof der
 was not durftig **D**o v'o
 hiel si v'ns herre schlof-
 fen v'n ruwen v'ns
 herre hat sich sunder-
 lich ze hident i d' **J**unger

schlossen wō er gieng
ellentklich allein ī sinē
nōtē. **S**o er dēne zū dē
Jungern kam so schlie-
fent si. **W**ahet er si dēne
so schließend si ze hand
wider **u**nsere herre hiel
si do zemol schlossen
vū gieng wider an sin
gebet trurig vū vōl
angste vū zitterung
vnd weinend **v**ū bet-
tet lenger vū strenger
dēne vor vū viel aber
Crietz wil nid' vō sin
anht zū dē driten
mol vū bettet d' selb
gebett ander werb d'
er zū dē anderen zwein
molen gebettet hat
vū sprach min vatter
mag es nit anders sin
A si dēne d' ich disen
kelch trike din will wēd
vū w'z sin gebett noch

strenger dēne vor wō
im der tod o'ch ueher
wal **S**in angst was
größer vnd tet ī wirt
dēne keinē andrē men-
sche kein liphcher tod
ie getet vū ī siner gös-
sen angste vū nōten
Do kam ein engel vō
hūmel vū erschein im
vō dē berg. **A**l sant
anshelm' spricht ī sin
klag vū sterget ī tōdel
angst vū sprach bil-
vest vū stark wō elst
nū kumē d' zit das
menschlich kumē dur
dī lidē sol er löst wēdē
Est o'ch wōl
gelöplich d'
Der engel nit
allein zū vnsere herre
kem **E**s koment zwo
schara der heilgē engel
zū im vō den berg die

ein schar die trostent
 die iren kreft die in
 so grosse hede worent
 Die ander schar horte
 der heilige gotheit zu
 vñ diend **In**

User herr stund
 vñ mit einer
 göthiche kraft
 vñ sine gebett vñ gieng
 aber zu sine Jungern
 vñ switz alwent zu
 vñ vand si aber schlof-
 fent vñ er wekt die
 drag vñ firt si zu den
 aht Jungern si moht
 tent wöl vbel erschre-
 ke Do vñser herr zu im
 kam also blutig vñ
 all angstberlich gesch-
 affen was el eht so vil-
 heit dz si in gesehe moht
 ten vñ do er die drag
 gefirt zu de aht Jügen
 Do sprach er zu de Jun-

gern allen sament schlo-
 fent ignot vñ rüwent
 wñ die stund nohet vñ
 leit sin höbe vñ eine stein
 vñ rüwet och ein klein
 wil Doch ist el wöl ze
 gelöbet dz er mit vil rü-
 wen möht die wil vñ
 noch der lerer sag so wñ
 er der stein do der alt vat-
 ter Jacob vñ rüwet do
 ein leit bi im vñ gieng
 vñ der erden vntz i den
 himel vñ die engel
 vñ vñ ab gienget vñ
 herre sprach zu sine Jun-
 gern stund vñ el ist ge-
 nüg geschlossen die stund
 ist hie dz tel menschen
 kind sol gebē werde in
 die hende der sinder stund
 vñ wir sollent gon Der
 mich verrote het Der
 ist noch Es ist wöl ge-
 löblich dz i Judz mit de

volk sücht in dē hul do
er in inē gelossen het
vū do er in nit vant dz
er in do erst sücht i dē
gartē do er wist dz er ge-
woulich i gieng betten
Vnd also gieng
vns herre mit
einer kleiner
schar gegē einer gros-
sen schar gen Judaz sin
verretern vū wist doch
wōl dz si in kein erbed
wurdet erzōgē won
alles dz si in ze leid vū
ze pin vū ze marter ge-
tūn mohtend dz si i dz
on alle erbarmherzkeit
tūn wurdent vū gieng
doch all gūthich gegen
in all ein gūtigel senf-
mūtigel lamb dz sich
willekllich git in den tot
Er moht vō mīnē nit
erbeitē dz si zū in ke-

mēt er gieng e gegen
i man dorft in nit dor
zū triben noch ziehen
er gieng sellē willekllich
gegē i Er gieng mit
grōsrē frōidē gegē i
sprach ein lerer Deune
kein welthich frō an
kein tantz ic gieng od
ze kein welthich frōid
ic gieng vū dz wz noch
dē obrestē kreftē ze
nemend vū noch dē v
nūftigē bescheidē wil-
len zenenend Aber
noch sinē natūrlliche
willē vū noch siner
menschliche natur so
ist el wōl gelōplich
dz kein gelid an sinē
lib wer el erzitret vū
sin marg in sin gebein
Do er die grūsenliche
antlit an sach vnd dz
grol grūlich geschrey

hort **A**ch nū gedenk
 ein ieglich mensch wie
 gar iemerlich er gegē
 inē kem **V**ū wie kleg-
 lich er geschaffē waz
 vū wie vber gossen
 vū berūnē er sin lip waz
 mit blūt **v**ū ied' fūc
 dat den er trat waz ein
 sunder sterbē **w**ō weū
 er ein fūc tritt trat so er
 Judz sin verreter **v**ū
 sinē vigeēde neher waz

Und do kam
 Judaz mit
 einer grosse
 schar del volkes wā
 mit .v. hundertē del
 aller böstē vppigesten
 volkes so lebē moht
 die i wortē ze geleit
 gen **v**ō dē bischöffen
 vū dē fürstē vū den
 priesten vū dē pharisey
 vū schribern **v**nd dē

obrestē vū elstē del vol-
 kes si komēt mit latnē
 vū mit vakklē **v**ū v-
 gentliche wofen mit
 swertē **v**ū mit spesse
 vū helubartē **v**nd mit
 kolbē vū stekē vū stā-
 gē vū gieng **J**udz vor
 i all ob mā sin böshait
 nit merken solt **N**un
 waz vnsere herre **v**nd
 der minr sant **J**acob et-
 waz en ander gelich vū
 der vmb het i Judz ein
 zeichē gebē welenē er
 kust an sinē mund der
 wer el dē soltē si volhē
 vū gewerlich fūren

Nun gedenk wie
 vnsere herre
 all sin hplich
 natur er starb inerlich
 Do er Judz sinē verre-
 ter dort har sah komē
 mit einem grūnigen

volk vñ wöl wilt wie
er inē ein zeichē het gē
mit dē kusz do mit er
vor gewonlich sin Jun-
gern so gütlich empfie-
ng vñ och Judz so si
iena enweg warent ge-
wesen vñ dene zu im
komēt wō ez wz gewō-
lich do gesit in dē land
dz ein dz ander mit ei
kusz empfieng *xxx*

Vnsere herre trat
gege dē gme
bösen volk vñ
si stündent stille vñ
herre sprach wen sūch-
ent ir si sprochent mit
grüner stime wir sūch-
ent ihesu nazarenū
vñ warent in āhd
gar grüwlich geschaf-
ten vñ so vrentlich
dz all sin liplich nat
ab i erschrak wō si

warent starklich vñ
grünlich gewessent
all die risen mit star-
kē panzeru vñ bee-
kelhuben vñser herre
sprach ich bin vñ vō
kraft der wort vñser
herre do vident si alle
hinderlich nider vñ die
erden vñ Judz mit in
der dene hinderlich velt
der weis mit war er velt
Et wz wöl ein wunder
dz die wort vñser herre
so vil kraft hatten dz
die starkē geweseten
morthiche bübe der so
vil wz alle samēt der
nider vident all het
si der tur geschlagen
Ein lerer het gesproche
dz ze der zit ein sūder-
liche glast gieß vō dem
anhd vñser herren
do ab si all vbel erschro-

hent

Kent. **D**z si müstend hi-
 derlich vallē vñ do si
 wider zū i selber komēt.
Do stunden si zitterend
 wider vñ vñser herr
 hat sich i unbekant ge-
 macht i dē zit dz si sin
 nit erkandent bis dz er
 wolt. **V**ñser herre fro-
 get si anderwerb wen
 sūchent ir. **D**o sprochet
 si mit grūner stūm vñ
 schruwent wir sūchet
 ihesū nazarenū. **V**ñser
 herre sprach aber **I**ch
 bin. **D**o fielen si aber
 alle samen wider vñ
 die erde vñ also stūn-
 det si wider vñ vñser
 herre froget si zū dem
 deutē mol wen sūchet
 ir si sprochent **I**hesum
 nazarenū. **D**o sprach
 vñser herre ich bin dē
 vielend si zem dritten

mol aber hūderlich vñ
 also stūdent si aber wid-
 er. **E**t wōl ir; ein wider
 wie dik vñ herre spīch
 ich bin. **D**z si i alles nit
 erkandēt. **V**ñ vñser
 herre entwert gūthich
 vñ senft mūtklich vñ
 sprach ich hab ūch doch
 geseit dz ich el bin sūch-
 en ir mich so nement
 mich vñ losset. **D**is gō
 vñ meind sin **J**ungern
Dz die red erfüllt wird
 die er sprach vatter die
 du mir gegeben hast. **D**is
 ist enkeiner ver loen
 vñ gewan vñser herre
 do dē **J**ungern friden dē
 hebē hōpt herre d' heh-
 gē kīlchen vñ vñ kraft
 sūner wort. **D**o mohted
 si den **J**ungern nit tūn
 wie dz si doch sant **J**o-
 hanseu angriffent. **V**ñ

133
si hielten in aber doch gō
Vnd do die Jun-
geren sahen
die vigenklich
schar Do sprachent si
herre sollen wir schla-
hen mit dē swert vnd
sant peter beitet mit
vntz in vnsere herre
entwert Er zoh ein swert
vt geschwinlich vñ slug
vnder den huffen des
fürstē knecht Der hiel
malchus Dz reht oelep
hin aber er wolt i nit
dz er ab han geschlage
Er wolt in den topf vñ
einander han geschlage
Do het er neiswal vt
sin höbt hilt ein bekkel
huben Dz der streich ne-
hent abfür Do sprach
vnsere herr zu sant pe-
tern Nimm dein swert in
si scheidē wō alle die mit

dē swert veytend Die
verderbent mit dem
swert Et waz nit ein
reht swert Es waz ein
messer Do mit man
visch engelt wō ess
worent vischer vnd
dem sprach mā do ein swert
Dnsere herre sprach
zu sant peter
mensch dunt
dz ich minē vatter möht
erbitte dz er mir sant
zwelf schar der engel
wie solt dene die gesch-
rift er fult werde vnd
sprach ze sinē Jungern
loftend vwer schlagen
sin bringet michar vñ
nam i bi der hand vnd
sast in sin er wider an
vñ zehant waz er ge-
sunt vnsere herr sprach
zu dē volk ir sint gege
mir vt gegangē mit

swertē vū mit stekke
 mich ze vohend all ob .
 ich sig ein morder Ich woz
 alle tag bi vch i de tē-
 pel vū lerte vch vnd
 ir mengent mich mit
 vū do vnsere herr daz
 wort geret mit den
 Jude Do trat Judz ge-
 in vū sprach grützet
 sigest du meister vns
 herre sprach fründ woz
 zū bist du komē vnsere
 herr sprach Judz fründ
 de er doch doch fründ nit
 erkant aber Er moht
 die wil wöl sprechen fr-
 iund der mir wil helfe
 zū de aller mūneklliche-
 ste werch dz ich i dir zu
 gewürkē moht
Unser her duck
 sich gütlich
 vū senftmüt-
 khich zū Judz her ab wō

Judz woz ein klein mensch
 vnd hiel sich Judz vū
 vohē vū küssen an sinē
 göthiche mund vnd dz
 woz vnsere herrē ei sun-
 dug inertich sterbē die
 berührung Judz mund
 an sinē mund Ach wer
 gedoht iekleglicher
 romer Den mit einē
 kuz verrotē sinē ge-
 truwē meister vnd in
 de tod ge we Du valthel
 hertz iudz wo wozent
 din gelubde vū din
 verheissen Dz du kur-
 tzlich do vortet Der he-
 ben getruwē verserten
 müter Do du bi ir sest
 vnd dich beründest Dz
 du wē kind so helfber
 wöltest sin vū woz du wöl-
 test tūn dur iren willen
 we du armer Judz wie
 kōndest du dz iemer ge

büssen vnd gebessere dz
du dz natürlich hert; so
gar ze grund betrübt
Vnsere herr spich
gust du des me-
sche kint in
den tod mit de hat kuz
Dz ret er mit Judz Daz
er in geru zeguode het
empfangē het er nuwet
guod an i gesucht vñ
do vnsere her vrlöb vnd
gewalt hat vber sich
geben Do er sprach such-
ent ir mich so ne-
met mich vñ lönd
dus andre gon Do grif-
fent si i an frellich vñ
die nit zu der garten tür
i mohte kümē vor vil
des volkes Die vielent
vber die zün in vñ wie
si zu i mohte komē dz
totē si Das böf volk er-
wust in all grinklich

vigenklich mit iren
böfen stinkende sündi-
ge hende bi de höbt
loch vnd bi de hox vñ
bi de bart vñ bi den ar-
men vnd bi den bei-
ne vnd bi den füßen
vñ wo bi si in haben
mohte vnd worent
al vil hend an im dz nit
me an i moht wo si
worent vil dest grim-
mer vber in wo si
hinderlich gevalle woet

Si worent all
besessen mit
böfen geiste
die nuwige vñ der hel-
le worent komen Die
reiztent si vber vnse-
re herrē si bundē in
sin hend hinderlich vñ
sinen ruggē hert vber
ein ander Dz in die hed
geschollend vñ i swartz

27
vnd blo woxent vnd
in dz blüt zu den na-
geln vñ gieng vñ tro-
pffet alle die nacht si
wurffent i gruncklich
nider vñ dz ertrich vñ
knüwetē in vñ sinen
lip vnd vñ sin götlich
baust die do wñ vñ ist
ei arch vñ ein schin
der heilige Dauältikeit
vnd d' gantzē gotheit
mit ein ander vnd
schlügent in mit irē
gewefnetē füstē vñ
der sin antlit dz das
blüt ze mund vnd ze
naseu vñ schos

Sant Ederihar
het gesproch
en dz si i ster-
klich bunden vñ sin
kelen vñ vñ sin hals
mit einer Hiner kette-
uen vnd zugen die

al noch zu het i die göt-
lich kraft nit enthalte
Er wer erwogget Ir wñ
dik al vil vñ in vñ wer
el doch tag gesin Er möt
mit dē himel hā gelehē

Sin Jungern flu-
hent vñ getrü-
wehlich vñ in
vnd hessent i allein
vnder sinē vñ vñ
doch in dē fliehent dz
die Jungern totend do
lügeter si ie hinderlich
wo man in hin fürte
vnd wie el im gieng
Die flucht vñ die vñ vñ
der Jungern vñ krank-
heit vñ ir vñ glöb vnd
ir not vñ ir angst vnd
ir liden der vñ herre
ze mol we vnd dz er wöl
wilt dz el die Jungern
ze hant d' miter wurdēt
sagē als si öch totent

wie doch d; si es alles
vor wöl wist vō dem
heiligen geist **V**nd vō
dē Engel gabriel der
kunt ir doch d; die jū-
geru vō ir kind geflo-
hen warent **D**o gedēk
ein ieglich mensch wie
gar ze grund we dem
müterliche hertz ge-
schehe **D**o vō ist man
on lütē in d' zit wō die
glogge der heilige kilch-
en **D**ie dor noch die he-
lige cristenheit über-
schellē solten mit ir ler-
die gobent do keinen
ton wō si warent alle
in unglöbē gefallen
Vnd die gros glog-
sant peter die gab och
keinen ton vū judz
die glog die zerbrach
mit enander **V**nd do
vō lütet man kei glog-

gen zu den zite man
vohet an dem grüne
Dunstag an mit zelü-
tend vntz an den oster-
abend vū d; man in
den ziten die tofelle
schlecht **D**; betütet
die mengualtigen
schleg die man vūse-
rem herrē gab **V**nd
sunderlich die hamer-
schleg d; bōs grunig
vppig volk fürte in
seru herren mit gros-
ser ungestümkeit vū
vnsucht **V**ū mit gros-
ser hertkeit den berg
ab **S**i sthessent i vnd
kēstet in vū schleipf-
tend in mit grosser
pin **S**iner zoh i bi der
kettenē **D**ie in ante
nagken w; **D**er ander
zoh in bi dem seil **D**;
in vmb die hend w;

Der danc bi dē seil **D**z im
 umb den lip gebunden
 waz Jechlicher zoh in sin
 weg hin und her und
D Je armē Jun-
 gern sohent
 im vō ferre
 ellenklich noch **U**nd
 vielent vō dē ertrich
Vū sohent wie ellent-
 klich **V**ū wie iemerlich
 man in hin fūrt **A**ch
 wie geschah den liebē
Jū gern so gar ze gr-
 und we **D**z si iren lie-
 ben meister so marter-
 lich en weg sohent fū-
 ren vū handlen **A**ch
 waz geweinetent si
 wie wozent si so be-
 trübt **V**ū so vōl angstē
 wie ist es so wōl ze ge-
 löbent **D**z si sich von
 grossen vohchtē verbur-
 gent **U**nder die hūrst

Vū vnder die bōschen
 und so her vō lūgetent
 wō irin lag vō ein big
Vū vō grosse bitterliche
 vohchtē getostē si mit
 hin noch gon **A**ber sat
 Johēs volget im noch
 vntz dē er erwüst wāt
 bi dē mantel **D**o hiel er
 den mantel vallen **V**ū
 floh vō i **D**och kert er
 bald wider aber i disen
 stunden **W**z vūser herr
 gelossen vō allen sine
 frunden **V**ū vō allen
 mensche Die heben
 Jungern koment zu
 vūser heben frōwen
 all gar erschōcht **V**ū
 erschroke mit grosser
 betrübt gahent und
 beohslent **V**ū bitterlich
 weinend vū hūwlend
 all wolk vū kuintend
 ir die iemerliche mer

ds ir liebes kint gefa-
gen wer vñ ds si nit
wiltent vñ er tod od
lebent wer Ach wie
geschach dē mütterlich-
en hertze so gar zegud
we ds si so vngetrühch
vñ un geflohen woret
vñ in allein vnder al-
len sinē fienden hatte
gelossen vñ do suend
her symons swert zu
dē ersten mol dur ir
hertz al ir gekunt w
Do si i mit grossen fröi-
den i dē tempel trug
aber ds hertz leid kan
noch mag niemā dur
gründe ds si hat do er
gefangē wart ds ir ir
hertz nit ze der stund
fon en ander spelt vñ
nit an ster stark do
wart si gröschlich vñ
enthalten vñ dē hmel

schē vatter Doch docht
ir niemā sage si wilt
es vñ sah in dē geist w
er an allē stettē leid hei-
lich vñ offentlich do zu
versweig ir der Engel
gabriel nit Er kunt
vñ seit ir Do zu hat
ir ir kint vñ ein ort
alles geseit An der mit
wuchē vñ wie wöl
si el alles sament be-
kant vñ wilt So be-
kant si doch ds si in
i dē hiden alles sament
müst lassen vñ in
all gar i kein weg ze
helf komē moht i tro-
stel wil all ob er ir
kint nie wer gewordē
vñ ds w we vñ we
Si firtend in
mit wilder
wütender tobē
der vnzuht mit schla-

hend mit stossen mit
 scheltend mit flüchjet
 mit sinehen Worten
 mit spot vñ trotend
 im dik vff sin zarten
 blossen zerschundine
 füß; vñ woxent si den
 geschüht vñ gieng er
 barfüß; vñ w; er denn
 vndnā an siner solen
 all leblich vñ all be
 vithich all vnser eius
 an sinē oꝝgappfel vnd
 woxent den zerschündē
 vñ stoehend in den die
 stein i die schunda vñ
 tet in d; wurs den eb
 vñ ein ander mensch
 i ein spuel ald i ein hech
 len tret sin wint der
 do hin wot vñ d; hōw
 lin do er in siner kint
 heit vñ lag in der krip
 fen wo es in an rürt tet
 in als we All der vns

einl stech an blol hut
 mit nodien vñ die klei
 der die eran trüg oꝝch
 also Ach wie geschach
 im oꝝch so gar zegrund
 we vñ wen stinkenden
 etemē vñ si in so dik
 vnder sin antlit vnd
 in sinē göthichē mund
 spawtē vñ hattend si
 den wöl trunken D; si
 vñ fülle kein sin hattē
 all die swin vñ also
 fürte si in dur d; tal Jo
 sayfat vñ den berg vñ
 wō ulin lag vñ einem
 berg vñ fürtet in zu
 der port zu dē toꝝ i ze
 ulin D; er einē rechten
 tritt nie mit sinē füße
 vñ d; ertrich getrat vñ
 vñ trügent in vñ trü
 gent in en boe d; er daz
 ertrich nienā rürt vñ
 schlüget vñ sin hōpt d;
 göthich

im sin hurni schlottret
vnd die lüt die den och
in den hüsern warent
die luffent an die fenst
vnd vnder die türā vñ
lūgeten war man in
für vñ wurden ge
ergret vñ im *vvvvv*

Vñ also wart
vñser herr ge
für zum erste
für annas d' wal d' nest
vnder dē rihtern gelesse
in dē tor Do het man sin
gewartet Si komēt mit
söhliche geschrey vnd ge
brecht vñ gewüf vnd
fröiden Al ob si annas
do mit er fröwē woltē
wō si fröre sich alle dz
si in hattēt Der selb an
nas was Cayphas swe
her der do bischof was
des selbē jor vñ d' selb
Cayphas gab den rot dē

in dē dz el besser wer dz
ein mensch sturb denn
alle welt ver durb vñ
ser herr stund all mar
terlich vor annas z'
röft vñ zer zert vñ
zer swolle vñ begot
ten mit trehe vnd be
rüne mit blüt vñ el
lenklich gelossen vñ
alle mensche vñ lich
vñ innerlich er het
och denoch die isum
kettene vñ sin kelen
annas froget i von
siner ler vnd vñ sine
Jungern Aber vñ sine
Jungern froget er in
söhlicher wil vñ spich
zu vñserē herrē Hestu
din Jungern mit zöfer
zu dir broht oder mit
güt an dich köft oder
mit wortē zu dir be
trogen dz sag mir

30
Vnsere herr entwert vō sinē Jungern nūc wozolt er gūtel vō in sage in hat ein nūwlich i den tot gen so wovent die anderē von im geflohe vnd dz wozim ein sinder sterbe dz er d' Jungern vō not müst geswige Aber vō siner ler do entwert i vnsere herr vnd sprach Ich han offentlich ge lert in der sinagog Do ir alle zeme kumēt vū heimlich hab ich nūt gelert frog die el gehört hent vū do vnsere herr mit dē bischof also geret het do schlug dē bischofes knecht hiel malchus ā sinē bagge einē so grūmen bitterliche streich

dz mā i vū al hort al luter schal d' streich vū dz im d' bag ze stund ge swall vū dz blūt zu der nase vū schos vnd dz für zu dē öge vū greng wō er wolt dē bischof do mit gefallen vnd sprach Du der do he stat gebū dē vū gevangen all ein diep vū ein yppiger vbel tetiger mensch Du bist ze böf do zu dz du dem bischof sollest also entwite vnsere herr sprach gūtelich vnd gedultklich hab ich vbel geret so bezüget hab ich aber wöl geret worum schlehtu mich dē Nū möhe mā sprechen vnsere herr tet wider dz ewangeliū dz er selb gelert het do er spricht D' dich an ein

and

wang schleht so hab dz
och dar dz ver antwurt
tent die leyer nei nein
het im der selb knecht
an den anderē baggen
geschlagē er het in im
wilklich dar gehebt

Fir andet nit al
lein de streich
er andet sin un-
dangberkeit wo es wz
der knecht dem er dz de
wider an satz vnsere her
wolt och fur buessen
mit de schlag dz sunt-
lich lustlich kumen dz
adam vn eua tote i ire
bagge vo de fer botte-
ne opsz i de paradys vn-
ser here wolt och of
de nakē geschlagē wer-
den vn och fur buessen
den sunthichen lust den
adam vnd eua befude
in ire kele och vo dem

selbe obf vn alle die
lust die wir wurdent
so mengvaltekllich
vn so vnordenkllich tim
an spil vn an trank
vn doch der lust so
kurtz ist kum ein sin-
gers lang i de der mensch
lust empfundet vn wen
es dur die kele kumet
so befunden wir nit ob
die spil ald dz trank
gut oder arg ist **vv**

Der heb sant
beruhart der
het gros klag
ab im selber gehebt
vo de lustlichen ent-
pfunden vnd sant au-
gustinus vn sant fat
iscus schut eschen
vn wasser in sin spil
vnd gar vil helgen
die do dur grosslich dur-
littē wocent Ach nun

kerend wider al vns
herr vor annas stünd
vñ sant peter vñ sāt
Johans woerē wider
kert al si geflohe wo
rent vñ giengē sant
Johans in des fürsten
hof wō er waz dē bisch
of erkant vñ ōch an
dē sant peter bleib
vlwendig bi dē tor vñ
sant Johans bat die
torwertriu dē si sant
peteru hin in hiel gon
Do sprach die dirne zū
sant peteru bist du nit
des menschen Junger
einer Do sprach er nei
ich bin sin nit Nun waz
ein für in dē forhof do
stündē die knecht vñ
die dirna vñ vppig
volk vñ warnitē sich
wō el waz vber flüssig
kalt Wō got der hi

31
melsch vatter hat ver
hengt vber sin ein gebor
ne sin dē die nacht die
keltest nacht wer waz
vñ die nacht do er gebon
wart dē dē hiden sin
eingeborne sin des hie
trer wer won daz land
waz gewōlich heis **W**
Sant peter wame
sich ōch bi dē
für dē er seh
wie el ende wolt nen
So kunt ein dirne vñ
sicht sant peteru bi dem
für gegē dē schin ston
vñ sprach zū dē andrē
dirne waz ihul Jügeru
einer Do sprachē si all
werlich el ist woz Din
sprach zōgt dē du bist
ein gallileus Do lög
net sant peter bi dem
eid vñ sprach zū der frō
wē vor in allen ich er

kenē des mensche mit
Ich weil w; du seist
Wer sant peter bi dem
bösen volk nit gestādē
er het **u**nser **h**errē nie
verlöguet **O** lieber v
erwelter **J**unger sant
peter wo hest du hin
geton alle din getürst
keit **v**n din tröwen wie
bistu so krank worden
d; du dur einer kräkē
fröwē willē dinc getri
wē meisters **h**est ver
löguet so offentlich **v**n
so ungetrülich **D**ie drit
te lögnung die geschah
i Cayphas hoff och bi
einē **f**ür **D**o sprach ein
vō des bischoffel knecht
d' des nek w; dē d; ^{hat} or wāt
ab geschlagē **D**er sprach
sah ich dich nit in dem
gartē bi im do löguet
sant peter vnd begond

swerē **v**n im selben
flüchten **v**n sprach ich
beken des menschen
nit **v**ō dē ir do saget
vn ze hant **d**o krogt
der han vnd do kert
sich **u**nser **h**err **v**n
vn sah sant peter
an **w**ō ein toe stünd of
fen **z**u dē **u**nser **h**err
vl sah er sah i och an
iuertlich mit den ögē
der erbermd **d**o gedohet
sant peter an die wöt
Die im **u**nser **h**err hat
vor geseit. **o**. der han
krot d; er sin dristunt
het verlöguet **D**o
gewan sant peter ze
stund gar grosse rü
wen vnd **u**nser **h**err
vergab im an stet

Sant pet' gieng
enweg vnd
weind inēkllich

vñ gieng in ein hole
 stein der hiel der han-
 krot vñ kam nit her
 of vntz dz vnser herr
 erstünd vñ im erschei
 wō er getrost nit wid
 zū den Jungern kümē
Ach nun gedenkent
 alle mensche an dz
 gros hertz leid vñ
 ioner vñ hūwelen
 vñ schryen vñ weinē
 dz er in dē stein verliche
 vñ wie tötlich we si
 hertze w; dz kōnd noch
 möht niemā volle
 sagen er gewende och
 vntz an sinē tod als
 vil dz im stark rünfa
 vñ gassa dur sine bag-
 gen wurden gon vñ
 vih der trehen vñ
 dz sin antlit alle zit w;
 geschaffen als ob es
 im wer gebrotē oder

gelottē vñ trüg vntz
 an sin tot ein tūchlin i
 sinē ermēl **D**er an er sich
 trügnēt vñ sunderlich
 so er hoet ein han kregē
 so w; sin liden er nūwe-
 ret **O**wie dich verlōig-
 nē wir vnser herren
 mit falchheit vñ mit sūn-
 den vñ gebrestē vñ siht
 vñ doch vnser herr all
 wegē **D**isen sin spricht
 sant Jeronim? Die erste
 zwō lögnūg geschohēt
 vor annal ze der sehtē
 stund vñ die hunderest
 i saiphas hof in der
 ahretē stund *vvvv*

D nser her sach
 och sant petern
 nit allei an
 Er sah alle die an die
 sin mit vngelōbē oder
 mit worten als mit
 werken ic verlōgēten

ald iemer ver lögnen
sollen vntz an den Jung-
ste tag **E**r sach an mit
siner miltē erbernd die
v̄s erweltē riuwē die ie-
mer zū im keren sölle
vntz an den Jungste tag
das er die miltlich v̄n
gern wil entpholgend
Dis gesicht w̄ geistlich
spricht **S**ant augustinus
gar vil hiden leid v̄nser
herr vor annas **V**nd
do noch mitter nacht wāt
Do fūrtent si v̄nsern h̄-
ren dur die stat mit
grosē geschrey ein gan-
zen stund lang **V**nder
wegē die wil w̄ v̄nser
frōw v̄n hul gangē all
ir die Jungern kint het-
tend v̄n sil ōch vor wist
Dz ir kint gefangē wer
Vn ōch mit wist eb er
lebt oder tot wer mari

magdalena vnd vil an-
der frōma giengē mit
ir maria magdalena
host ōch dz sant peter
v̄nsern herrē ver lögn-
net v̄n seit el v̄nser
frōwē dz der fürst vnd
den zwelfen ir lieben
kindel het ver lögnuet
Do sucid her symons
swert aber dur dz mü-
terlich hertz **D**o gesch-
ach ōch der liebe mari
magdalena ze grund
we **V**n do fūrt man in
für Cayphas **D**o sah die
liebi m̄ter ir kint for
ir ankun fūren so kleg-
lich **V**nd so ellenklich
vnd so marterlich so
berūnē mit blūt vnd
verspūwē v̄n gebūte
Vn wie ellenklich er
gieng on die Jungern
v̄n dz niemā vnder sinē

frunden bi im wz Ach
 wie geschah ir do so
 hertzlich we vō im vñ
 im vō ir vñd oñch vō
 dē Jungern die er sah
 so verre vō im gon vñ
 also sah ie ein i des an
 dre hertz vñ sel vñd
 starb ie ein vō dē an
 dre inerlich die armē
 Jungern luffend oñch
 verre hin noch mit
 grossem hertzleid vñ
 solhend irē hebē meist
 hin furen all si sich i
 wendig hettend geuer
 ret vō im also luffent
 si im oñch vñwendig fer
 re noch von grossen
 vorhte des volkes

DAn firt i dur
 die galla dur
 dz boht vñd
 totend im alle die vner
 an die si erdenkē künde

mit wortē vñd mit wer
 ken vñ also brohtend
 si in für Cayphas; Der
 was vil böskündiger
 vñ schalchaster dē anal
 vñd hat sich oñch gar vil
 volkes do in gesemnet
 i sin hof Cayphas der
 trank vñserē herrē noch
 do ueher wō er lucht
 valsch gezügē vñbe i sich
 hättē oñch gesemnet ein
 ganzer falscher rot ir
 fürstē vñd priester vñd
 schriber vñd die elteste
 aber ethich die stunden
 vt vñd gobent valsch
 gezugnist vñder vñsern
 herren vñd ir gezüg
 nist wz mit geuellig ze
 jungst koment zwen
 gezügē die sprochē dure
 hat gesprochē ich hab
 maht den tempel zer stō
 ren vñd noch dein tagē

wider ze machent vñ
wul den tempel der mit
hendē gemacht ist zer brech
en vñ vñ' trig tag ein
ander mache Der o hend
gemachet ist. **D**is sprach
er vñ de tempel sinel li
bel dz der solt sterben
vñ an de dritte tag wid
erstō. **D**o leitenc si el an
ders dar vñ verkerrent
sini wort. **V**ñ vnser her
sweig vñ ret ein wort
nit. **V**ñ dz swigē vñ nit
entwürten des vñ ander
lūgi vñ rügen vñ mē
ger vallcheit die si tri
hent des nachtes vñ des
morgens. **D**z waz nit ein
klein sterbē im. **D**o er
gern zū geret het de wor
vñ ge- (het
Denk Der dir
an din ere rette
oder vs dich luge vñ

vbel vñ dir rette soltest
du dz nit ver entwir
te wie we dir dz tet
Hie bi solt du billich
gestroffet werde. **S**o mā
dir nuwent ein klein
wörtli redet. **D**z wider
dich ist. **S**o ferst du her
für vñ brūst al ein
für vñ zoen vñ lust be
reit ze kriegēt. **L**er hie
swigē de swigend ze
eren dz vnser herre
tet. **V**ñ vnser herre stünd
all gar ellenklich. **D**o
vor mē vñ sossend die
anderē alle vñ won
Cayphas vñ de vallche
gezūgē nit genūg ge
zūgnist hat vnsern h
ren ze tōtent. **D**o wolt
er selber stlich wort
vs im genūmen han
ob er vt gesprochē het
Do mit er im sini wort

begriffē het Do mit
 er in möht verteilt
 han noch zimblichkeit
 zu dē tot Vn sprach
 entwürstu nit zu dise
 sachen die du wider
 dich gezügent Vnser
 herr siweig vnd ant-
 würtet ein wort nit
Do sprach Cay-
 phal ich be-
 sweer dich bi
 dē lebendē got dz du
 vns sagest ob du ligest
 xps Del lebendē got-
 tes sun Vn do er i all
 hoch ermanet bi dem
 lebenden got Do ent-
 würt vnser herr vnd
 sprach du sprichest el
 wō ich binl Si froge-
 tē i aber bist du xps
 so sag el vns offentlich
 Do entwert er i vñ
 sich sag ich el vch so

gelöbet ir mir nit frog
 ich vch so entwürtent
 ir mir nit Noch enlossēt
 ir mich o ch nit sagen
 Ich sag vch for wor dz
 ir wertent sehen Del
 mensche kint sitze zed
 rechte hand der macht gotz
 Vn wirt wider komē in
 dē wolke del himell Do
 sprochent si wel be dō-
 fent wir me zügnist
 wir hent el selber gehōrt
 vñ sinē mund Do zer-
 zart der fürst der priest
 Cayphal sin gewant vñ
 sprach Er het got geschol-
 tē vñ geschüphet was
 bedōfent wir me gezü-
 gē vñ si entwürte alle
 vnd sprochet werlich er
 ist würdig del todes Do
 verteiltent si i zu dem
 tod in d' nacht all verre
 al el an inen stund



In gedenck wie
die bösen Jude
v̄ wustend v̄
ber in als wütend hund
vnd wurfent in nider
v̄ die erde v̄n trottet
v̄ sin himelliche gehē
mit iren unreinē schū
hen v̄n alles d̄z si in ze
vneren getūn mochten
vnd spuwete in vnder
sin antlit. **A**l v̄b si i ze
tot woltē spūwē. **A**l si
ōch ein totē in d' altē
E. D' hiel aman dor v̄
d̄z er i wert d̄z si ein ab
got ein kalb anbettete
Si brochent v̄nserem
herrē sin götliche mūd
v̄ vnd vnderwartend
in den v̄n spuwete in
so vil vnflottes dor i v̄n
wozent in den die hend
gebundē. **D**z er sich nit
gewūschē noch i selber

gehelfen moht si no
men nit allein die
dünē speichelē si no
mē d̄z aller dikelt vn
fletigest. **D**z si her für
mohtē bringē v̄n mūd
v̄n v̄n nasen si rüstete
sich reht. **D**z si vil ko
der v̄n vnflotes moh
tē han v̄n wurfent i
de v̄n sin antlit v̄n
in sinē götliche mūd
v̄n hattend in dor zū
broht. **D**z man in wed
mūd noch ōgē noch
nasē. **N**och keint men
sche gestalt vnder sin
antlit moht gesehen
vnd stessent in dor
zū beinaē vakle vnd
sin antlit v̄n brohtet
i dor zū het i d' himellich
vatter nit enthalten
v̄ er wer v̄n unrein
keit erstiket si v̄ b̄ndē

im ōch sin̄ m̄nēklīch-
en ōgen v̄n verdahtē
im sin̄ götlich̄ anhtit
wō sin̄ anhtit was so
gar götlich̄ v̄n gnōdē
rich̄ geschaffē d̄ si zū
keiner miltkeit noch
erbarmherzkeit wur-
dent geneiget so si sin̄
anhtit ansehent d̄ at
lit d̄ ir vetter v̄n ir vor-
drē mit so gar grosse
romer v̄n begird v̄n
belangē begertē ze
sehend so lang zit vor
hin bette v̄f dē ertrich
v̄n in der vor helle v̄n
noch h̄it dis tagē al̄ +
heimlich̄ her mit so gōt-
lī frōidē an schōwēt
v̄n sund' d' knecht dē er-
d̄ or ā salt d' sucid ein
tūch ab sinem h̄end
Das man im sine
ōgen verbund *www*

Si fastend in v̄f
ein stūl mit
gebundenhē-
den v̄n ōgē v̄nd mit
verdektē anhtit v̄nd
gobent im sōllich̄ h̄all
fleg v̄n sprochent w̄ilz
sag v̄n *ēpe* wer hett
dich geschlagē v̄n tot-
tent im so vil smochheit
v̄n laster^{en} d̄ es v̄nsp̄ich-
w̄z wō weker iud im
nit ein sunder smochheit
het getou dē het ge dū-
ket *Er* wer nit ein rehe
iud gewesē v̄n sthelle
i h̄inderlich̄ v̄n f̄irlich̄
ab dē stūl d̄ er v̄f daz
ertrich viel v̄n do *Say-*
phal v̄n d̄ ander nam-
haft volk m̄id an im
wurdent do giengent
si schlossen v̄nd rūwē
an ir gemach v̄n wāt
v̄nser herre gelossen

dē aller vnendlichstē
verrücktestē böstē bü-
bē volk vñ dē vnerbarm-
herzgestē grimmesten
riffia so in der welt waz
d; si sin hütent soltent
si fürtent in i ein sin-
strē kelc d' was vnder
der ertē Do totent si
im sogtē gros grim
vñ so vil hant marter
an d; el ze grund niem
wurt geofnet vntz an
dē jüngstē tag vñ d
sunderlich ā sin heim-
lichē himellichē gelid
mit trettend vñ d zer-
zerrent vñ mit aller
der vnfür vñ spot vñ
verfnecht so si ertēkē
kündē wō im waz so
gar vil volkel so grūt-
lich vigent vñ het er
ieglichē vatter vñ mü-
ter vñ alle sin fründ

er tōd si werent im si-
gent genüg sin **Sin-**
lerer het gesprochen
si krondent in inder na-
ht mit einer ysinin krō
vñ bunden in an ein
gros steinin sul in den
rōkkē also angeleit vñ
worent im die hend vñ
ein ander gebunden vñ
het noch do Die isinin ket-
tenē an dē nakē **www**

Hilt och wöl
ze gelöbent
d; vnser herr
frisch wund wer vnder
der kettenē vñ och
die ketten in dē wundē
lag si totend im och so
vil marter an der sul
an mit spüwent mit
pünlichē wortē mit rōf-
fent sin hoc vñ sinem
höbt d; die lōk an der
erder gestrōmt loget

vñ stocheſt i mit nod-
 len i den bart Do dz
 hor of wꝯ gezogen ſi
 ſchameten ſich och
 keiner boſheit Et wꝯ
 och nieman vnder in
 der ſprech elſt genug
 Et wꝯ och ein wunder
 wꝯ ſi moꝯdel vñ boſ-
 heit an im verbrohte
 dz ſi nit köde erſetzet w-

In hiden **D**e
 iſt all groſ
 gelin in ſi le-
 bent vñ i ſim ſterbent
 i nerlich vñ vſſerlich
 der el het geteilt i alle
 menſche vñ i alle cre-
 aturen die ie wurden
 Oder iemer werden
 vñ nochten i alle böim
 vñ berg ob die möhte
 hangelitte Die hettet
 alle hiden genug ge-
 hebt wō dz vnerbarm-

herzigelt böſt volk dz
 vñ adams zite her dan ie
 geboren wart vñ vntz
 an de jüngeſte tag ge-
 born wirt dz hat der
 himelſch vatter gehal-
 ten vntz an die zit über
 ſin ein geborne ſun dz
 ſi i jüngeſte vñ martrete

Von geſchicht
 el dik dz ein
 menſch von
 trang oder vñ betribt
 all krank vñ ſwach
 wirt dz ſus kein andee
 ſiechtage het dz el ze
 bet ligen müſ wie gar
 vil billicher ſolt vnſer
 herr ſwach vñ krank
 ſin del ſwizzel vñ del
 blüt vergieſſens vñ
 der pin vñ der mart
 die er leid vñ do zu
 die gantz nacht nie ge-
 rüwet het noch geſſe

noch getrunckē noch
gelegē in rīm wil si
hettend i den vf dz er
rich vnder ir fūß ge
woffen oder wider ge
setzt in spottel wis
vnd also müst er an
der sul stō er möht od
er möht Ach wie mol
vnsere herre die nahe
so wöl lang sin mit der
grossen mengualtige
marter die er leud Ach
wie gedenkent vil lüt
so wenig dor an vnd
zū disē ellende stō an
der sul sol ein mensch
sunderlich minne han
vñ alle nacht wider sitz
zen vñ betrachte daz
hde an der sul vnd in
tröste vñ in sin hiden
helfen trage Aber mā
vint vil lüt die geru
schloffen for tag an

de moege Wēn geden
kent die an dz iemer
lich ellent stou daz
vnsere herr tet an der
sul vor tag hie vor reg
net dz himelkot vor
tag de volk in der wüsti
vnd do vñ müstent si
früg vf stō dz si el vleset
Wiso soltent
wir och früg
vf stō dz wir
dz himel töw der gnode
vf lese dz do regnet ob
nā har ab in del men
schen sel vñ hertz vnd
gemüt Der früg vf
stot vnd sich mit minne
vñ begarde do zū kert
all er sol won die zit
ist sunder genode rich
vñ fruchtber vñ vns
herr git de menschen
geru sunder gnod vñ
er häret in gern von

kraft mengel güte
 selige mensche gebet
 vñ an dacht in der heilige
 cristenheit dz dene ze
 metti zit an sin gebet
 ist vñ och des mensche
 gemüt vñ sine sint ge
 semnet vñ de schlof de
 er geto het vñ ist der
 genode enpfenglicher
 den der noch in de tag
 so er ver bildet wirt
 vñ do vñ sument sich
 die mensche schedlich
 die dene liget vñ schlof
 sent in ir trockent aber
 die mensche die in der
 nacht frug of gewesen
 sint al geistlich lit ge
 wonlich tunc beddret
 sin die so mögent si
 wöl do noch ein klei
 rüw nemen noch
 der metti Do um dz
 si dest wacher sigent

Do: noch ab got ze dienend
Do nun Cayphas
 vñ dz ander nā
 haft volk ge
 rüwet vñ der tag of
 brach Do koment si wid
 zesament vñ maktet
 einē rot mit den fürste
 vñ de elste vñ wolted
 ze rot werde wie si vñ
 serē herrē woltē pylato
 entwirtē vñ waz si ze
 wort woltē han vñ ge
 limpf dz si redlich sach
 of in brehte vñ saute
 ir böse diener zu vnse
 re herrē Die koment
 vigeentlich vñ unge
 stümlich schriget vñ
 sprochet wol of h̄ x̄p̄s
 el sol ein end um vich
 werde pylatus sol dich
 rihte vñ also wart
 vnser herre ab der sul
 genōmen vñ fürten

in also gebunden für **Ca-**
ypthal vñ den rot gemei-
lich wie spothlich si i en-
pfienge **Vñ** wꝯ grosser
smohkeit si in er but-
tend wer kōnd dꝯ gela-
gē **Si** sprochent zū ihu
bistu ein willag **Wor-**
umb ver seht du nit dis
ungelūgt **Vñ** user herr
wart zū **Nūn** mol für
geriht gefürt **Des** nah-
tel vñ des morgens
zū dē **Erstē** für **Anna**
zū dē **Anderē** für **Ca-**
ypthal zū dē **Drittē** für dꝯ
gemein volk do si zerot
wurden wie si i **pilato**
wōltē entwürten **Do**
genuletet er sich gar vil
liden vñ versmeht
zū dē **vierdē** wart er
gefürt für **pylat** zū
dē **fünftē** vñ **pylatus**
zū **herodes** zū dē **het-**

schstē vñ **herodes** wi-
der zū **pylato** zū dē si
bendē **Do** **pylat** vñ se-
rē herrē het ge geiselet
vñ spothlich gekleidet
vñ gekrōnt fürt für
dꝯ volk vñ i zōgt vñ
arm vñ rich vber in
schpel dꝯ man in solte
Crützge zū dē **achtē**
mol **Do** vñ user herr für
pylat riht stul gefürt
wart vñ ver vrteilt
wart zū dē tod zū dē
Nūnden mol **Do** er
nit dē **Crütz** vñ gefürt
wart an die stat **Do**
man in tōtē wolt **Dil-**
ienerlich fürē **Dꝯ** er
wart gefürt ze **Nūn**
mole **Dꝯ** sol ein ieglich
mensch ze lob vñ ze
erē vñ ze dank gō an
dē **karfriday** zū **nūn**
kilchen mit grosser

andacht vñ zu ieder
kilche zu der er got do
sol er ie dz fürē fürlich
nemen vñ sol dz in der
selben kilche betrachtē
wz in serē herrē sinoc
heit vñ marter vnder
wegē vñ vor ie dē rihē
beschēh vñ sol i luttē
dz er sin weg wiser sig
i allē sin lebend vñ
i der stund sin totel so
sin sele vñ sinē lip schei-
det dz er si den nit im
für i dz ewig lebē het
aber ein mensch nu
wend ein kilchen al
die beschlossene klöster
sint Die nuwent ein
kilche hent so mag es
ze nün molē in die kil-
chen gon In der meinig
all do vor geschribē stot
het och ein mensch mü-
ne dor zu Es mag es

alle fritag tün sul i dem
Jor oder an welē fritag
es minne dor zu het
Ind do es tag w
worden vñ
die sun uf was
gangen Do noment si
vñseru herrē den armē
Ellendē heblossen dürf-
tigē all er vñ rechter gös-
ser krankheit kum gon
moht vñ fürte i reht
all ein vbel tetigen me-
schen mit grosser vn-
zuht vñ menigfaltig
marter zu pylato Si
schickte i vñ dē geistliche
geriht zu dē weltliche
Daz geistlich geriht wo-
rent Die bischof Annas
vñ Cayphas vñ denē
wz ie einer Ein Jor bischof
vñ der ander dz ander
Jor si hattend es nit vñ
in selber si hattend es

mit vō i selber si hatted
el gekōft **V**un die hōm
Vnd also wart vns
herr für dz weltlich ge-
richt gefürt für **p**ylat
Der w; ein heiden **v**n
do die mer in die stat
koment **D**z vns herr
gevangē w; **D**o maht
sich gar vil volkes vñ
vñ zogtē zu **v**n

Vns herr wart
gefürt mit
grosse gebreht
für **p**ylat; hus vñ komē
mit solichē geschrey
vñ gebreht **A**l ob si
brehtent einē morder
aller der welt **v**n het
pylat; do fon nit gewilt
er het gedōht **D**z si i wōl-
tē entsetzt han vō allē
sinē erē vñ vō sin ge-
walt **A**l **p**ylat; wilt el
wōl wō **S**ayphas hat

iml enbotte bi einem
lōffer **V**nd also hūde
si vns herrē noch
do vil vester den vor-
eb si i **p**ylat; antwürtē
Vn do si i **p**ylat; ge ent-
würtē **D**o stessent si
in hin i in **p**ylat; hus
vñ blibēt si hus wō
pylatus ein heidē w;
vñ si **J**udē dz totend si
doz vñ dz si nit v fleket
wurdēt **w** dz si möhtē
essen dz osterlamp **S**i
entwürtent vns herrē
pylato in der
moch; all ein priester
der **S**in hōc lebē gefürt
het vñ der mit dē geist-
lichen gericht gevan-
gē wer vnd man in
die blatten vñ rille vñ
die wihi der vinger
fornā och abschmitti
won mit den vingern

segnet vñ rürd er an dz
 heilig sacrament vñ d
 der in mit en ander ent
 wirt dz wer im wöl
 ein grossi smohheit vñ
 in do entwürte dē welt
 lichē gericht **F**ür ein
 all böf mensch dz i dz
 weltlich gericht töten
 solt vñ in der wiswät
 vñser herr öch ge ent
 würt. **D**ē weltlichē ge
 richt für pylato der ein
 heidē w; **D**o vñ öch der
 heben müter sunder
 lich we geschach von
 der grossen verlämcht
Uñser herr stünd
 all gar iemer
 lich gehädelt
 vñ all gar krank vñ
 pylato **E**r stünd all ein
 vnschuldig leinli **D**as
 sinē mund mit wil of
 tün so man es töte wil

vñ **D**o pylat? er sach dz
 er also vbel gehandlet
 w; **D**o er barmet el in
 vñ her i gern gelou her
 er getöret vor dē volk
 vñ öch so müte el in et
 was wō in dunkt si sol
 tet i in zu dē **S**iste mol
 han ge antwürte vñ d
 soltē nit mit im vorhin
 also sin vñ gangen on
 sin velob **E**l hoet i nit
 zu dz dunkt in **J**udas
 den gerōw der köf vñ d
 broht die **D**rsig pfēnig
 wider zu dē fürsten der
 priester vñ dē **A**ltesten
 vñ sprach zu i ich han
 gesündet dz ich dz recht
 blüt han verköft **D**o
 sprochent si wa; got dz
 vñ an do zu solt du se
 hen **D**o warf er die pfē
 nig i den tēpel vñ gāg
 enweg vñ verzweifelt

an gottes erbernd vñ
erhangt sich an einē
strick Ach d; vñ wñfelen
Jud; vñ sin verlust der
vñserē herrē wñr den
all sin wundē die er vñ
vñssen ie geleit **J**udaz
spielt sin buch entzwei
vñ enander vñ fiel in
sin ingewerd h; vñ vñd
für sin arm sel och her
vñ wñ si wñ nit wir dig
d; si zñ dē mund vñ für
mit dē er got geküset
het an sinē göthchen
munt die fürsten der
priester nomen die
Dreißig pfennig vñd
sprochen es zunt vñ
nit d; wir die pfennig
legent i die arch des
tempell wñ si sit ein
lon des blütes wñ d;
blüt wart do mit ver
köst vñd wurden ze

rot vñ köstet mit dē
pfennigē ein akker
der was ein hafner
d; man die külgeri do
begrub vñd do vñ
wart d'ak' geheissen
Acheldemach

Ein meister het
gesprochen
d; vñser hebi
frōw die wil ir kint
sücht vñ gassen ze
gassen vñz i vand in
pylatus hof Do folget
si in noch vñ vñ **p**y
latus zñ herodes vñd
vñ herodes wider zñ
pylato vñd hort vñd
sach alle die vñfür
die mit im begangen
wart **O**we do gedenk
sin ieglich mensch wie
we **D**o **D**ē müter
lichen hertzen do
geschech.

Do nū die Ju-
 den vnsere
 herrē dem
 richter pylato geent-
 wert hatten Dokam
 Annas vnd Cayphas
 some dathan Sama-
 hel Jud; leui neptalim
 Alexander vñ Sirus
 Dis Jude vñ och ander
 Juden komēt zū pylato
 vñ klagtēt do von vn-
 serē herrē ihū xpo mit
 vil valscher klegē vñ
 sprochent also Wir wis-
 sent wöl dz dirre ihūs
 ein zimermans sun
 ist vñ heisset sin mūt-
 maria vñ sprichet er
 si gottes sun vñ si ein
 künig vñ tūt dz nit
 allein. we er brichet
 och vnsere sabbat vñ
 wil vnsere vetterlich
 gesetz zerstoren Do

sprach pylatus zū im
 we sint die ding Die dir-
 re ihūs wil zerstoren
 Do sprochent die Juden
 Wir hant ein gesetz dz
 man an vnsere sabbat
 nieman sol gesunt mach-
 en Dz brichet dirre ihūs
 vñ machet an vnsere
 sabbat Die lämen vñ
 die vngehörēden Die
 krūmen vñ die das
 barle hattend Die blide
 vñ die vsetzunge vñ
 die besessinē Die het
 er alle an vnsere sab-
 bat gesunt gemacht Do
 entwürt inen pylatus
 worum sprechent ir dz
 dis; bösi werch sigent
 Do sprochent die Jude
 er ist ein zöfner vñ ver-
 tribt die bösen geist vñ
 den lide mit gewalt be-
 elzebub des fürste der böse

geist vnd sint in alle
ding vnder tenig Do
entwürt pylatus Die
bösen geist vertriben
vō den lütē d; beschuht
mit mit dē bösen geist
Es beschuht mit d' kraft
gottes Do entwürtent
die Juden herre wir bit
tend v̄wer würdikeit
D; ir in stellent für ge
riht v̄n in selber hörēt
Do rüft pylatus sin löf
fer vnd sprach zu i gang
vnd für har in den Ihs
d; wir die sach ver hörēt
vnd do der löffer hin v̄f
kam v̄n v̄nsen herrē
an sach Do bettet er in
an v̄n d; tūch d; er trūg
in sintē hendē d; spreit
er für v̄nsen herrē v̄f
die Erden v̄n sprach hie
re v̄f gang vnd gang
har in won der rihter

het noch dir gesent v̄n
do die Juden solhent w̄
der löffer geton hat
Do schruwent si zu py
lato v̄n sprachet wor
um santtest du mit ein
anderē bottē Din gericht
noch in dēne dīse löff
won do i din löffer erst
er sach Do bettet er i an
Do rüft pylatus sinē
löffer vnd sprach zu
im worū hestu d; getō
Do entwürt in der löf
fer v̄n sprach Do du
mich santtest gō ir̄m
zu Alexander Do sach
ich ihm sitzen v̄f einer
essin v̄n schruwent der
Jude kint zu im Schalt
v̄n dauidel sin vnd
hattend este in irē hendē
vnd ethich zugent ir
kleider ab v̄n spreitens
für in v̄n sprachent Se

halt vns der du bist in
 de himele gelesener ist
 der d' do komē ist in de
 namē des herrē **D**o scu-
 went aber die **J**uden
 wider den löffer vnd
 sprachent zu im **D**er
Jude kint schruwēt
 in abrahamscher sprach
 wie verstunt du d; so
 du bist vō kriechē **D**o
 entwürt inē der löffer
 vñ sprach Ich froget
 einē **J**uden w; d; wer
 d; der **J**ude kint also
 hoch schruwent **D**o se-
 er nū **D**o froget **p**y-
 latus die **J**ude wie schru-
 went vweri kint in
 abrahamscher sprach
Do sprachent si si schru-
 went **O**anna **D**o sprach
pylatus w; ist das gesent
Do sprachent die **J**uden
Es ist all vil gesprochē

Derre behalt vns
Do entwürt inē
pylatus vnd
 sprach also sint
 ir gezügen d; vweri kint
 also habent gesprochē
 w; het den inu löffer
 vurecht gesent **D**o swingēt
 die **J**ude **D**o sprach **p**ylat
 zu sin löffer gang hin
 vñ vñ für ihm her in **I**n
 weler ordnung du wilt
Do gieng der löffer vñ
 vnd fūrt vñserē kren
 zu **p**ylato in der ere all
 er och vor hat getō nū
 w; do gewonheit d; si
 hatten gemacht zwelf
 banner gar kostlich wöl
 geziert in der ere der
 zwelf geschlecht vñ die
 trügent zwelf gar her-
 lich diener zu grossen
 holzite vnd do vñser
 her in gieng mit de löff

Vn̄ wer kam für die
diener die die baner hat
tent in iren hende Do
neigtent sich die spitz
der baner har ab gegē
vnserrn herrē recht als
ob si in wöltē an bettē
vnd d̄z zeichē die Jude
sohent wie sich die ban
hantent gekrūnt gegē
vnserrn herrē als si i an
bettēt. Do schruwent
si vber die diener d' ban
Do sprach pylatus zū dē
Juden. Sehent ir nit wie
sich die baner geneiget
hant vō in selber als
habent si i an gebettet
wes; schrigent ir denne
vber min diener als ob
sich habent getō. Do ent
würtē im die Jude wir
habent wōl gesehen
d̄z sich die diener mit
dē baner hent geneigt

gen ih̄us als wōlten si
i an bettē

Do rufft pylatus
den dienern
v̄n sprach zū
inē worū hand ir taz
getō. Do sprachent si
zū pylato wir
sint doch heidensch
mā vnd sint diener v̄n
serrn tempels wie möh
ten wir in dēne abetten
Do wir die baner i der
hant hantent. Do neigtē
si sich vō inē selber v̄n
bettētent in an. Do sp̄ch
pylatus zū dē meistern
der schūl v̄n zū dē alten
Jude nement ir vnd
erwellent vnder v̄ch
zwelf stark mechtig mā
v̄n gent inē die baner
in die hant so sehent
wir ob sich neigent oder
nit. v̄n da nomēt si zwelf

man der sterkste vnd
 der mechtigeste die si
 funde vnd gobent in
 die baner in die hant
 vñ staltent si für den
 richter Do sprach pyla-
 tus zu sin löffer heil
 ih̄s für d; richt h̄s
 hin vñ gon vñ für i dē
 ne her wider in In weler
 wil du wilt Do gieng
 vnser herre vñ mit dē
 löffer Do rufft pylat
 den dienern die do die
 baner in der hand hat-
 tent vñ si vor inē bi des
 keisers hulde wer es d;
 sich die baner ab neig-
 tend gegen vnserē her-
 re Er wolt inē in hōp-
 ter abschlahē Do rufft
 er aber sinē löffer d;
 er ih̄m hin in fürte d;
 det der löffer vñ für
 t in vñ eret in aber vñ

bat in gar fleischlich d; er
 aber gieng vñ sinē klei-
 dern all öch vor d; det
 vnser herre vñ gieng in
 vnd do er all in gieng
 Do neigten sich die dien-
 vnd die baner aber gegē
 i All ob sin woltē an bet-
 ten Do d; pylatus sach
 do er sprach er vñ stünd
 vñ vñ sin küniglich stül
 Do sant pylatus frōw
 die do hies p̄cula zu in
 an d; gericht vñ en bot
 in d; er mit ze tünd solt
 haben mit dē gerechten
 wensche wō si het gar
 vil gelitte i dē schlof vñ
 sinē wege Do von vnd
 wint dich sinel todes mit
Do sprochent w
 die Jude zu py-
 lato hant wir
 dir mit vor hin geseit
 Das er ein zöftrer ist nun

nun war wie er dimer
fröwē **S**in tröim hinahyt
het gemahyt **D**o rüft
Pylatus vnsere herren
vnd sprach zū im hörstu
mit w; du wider dich
redent **D**o entwürrt vns
Herr vnd sprach ieglich
mag vedē mit sin munt
w; er wil bōs oder gūtz
Doch si werdet enpfündē
w; si nū ze mol redent
Do entwürrtēt im die al-
tē **J**udē w; werdet wir
sehen **D**u hest driu ding
an dir **D**z erst ist dz du
vnechich bist **D**z ander ist
dz diu geschlecht ī betleē
ist vñ die vnschuldige
kint dur diuē willē er
töt sint **D**z drit ist daz
diu vatter vñ diu müē
müstent fliehē in egyptē
lant **D**z si nit getriuwe-
tē ze genesent ī dē lant

Do sprochent etlich
vnder den **J**udē gar
gütlich wir sprechēt
mit dz er vnechich sig
wō wir wissent wōl
dz sin vatter **J**oseph
wart gemehelet siner
müter marien **D**o si ch
Pylat; zū dē **J**uden die
do sprochent dz er vne-
chich wer **D**isi red ist
nit woz wō sin gema-
hellschaft geschehe ist
all etlich vnder vch
sprechent **D**oz zū ent-
würrt **A**nnas vnd **S**ay-
phal vñ sprochent zū
Pylato als volk meint
dz er vnechich sig vnd
dz er ein betreger si
Al die di; do sprechent
er si chich dz sint frōnt
lüt vñ sint sin **J**unger
Do sprach **P**ylat; wer
sint die fremde lüt **D**o

entwürtend si in si
sint gewesen heidensch
vñ sint zu vñserē glö-
ben künne

DO sprach la-
zarus asteri
antthoni ja-
cob zeral samuel ysa-
ac sinees Cyprius agrip-
pa vñd iud; wir sint
nit vñ fremde gelöbe
zu vñ künne wir sint
al wöl der Juden kint
all ir vñd sagen doch
die werheit wñ wir
sint do hi gewesen do
sin vatter vñd si mit
wurden gemehelt
Do hiel pylatus als
volk vl gon on die
zwelf man vñd hiel
vñserē herrē vñ inē
stō vñ sprach zu den
zwelf māne sagent
an worū went si i er-

tōtē Do sprachent si zu
pylato si hant irē hant
an in geleit Doz vñ tag
er an irē sabbat die siech-
en gesunt machet Do
sprach pylatus so went
si in tōtē vñ ein güt wech
Do sprachent si ir hend wor

DO wart pylat
zoenig vñ gac
vñ dē rihthul
zu dē volk vñ sprach Ich
han die sūne vñ den mon
zu gezūgē Dz ich ein schuld
an dīse mensche nit find
Do sprachent die Juden
wer er nit ein vbelceng
mensch wir hettent dir
in nit broht wir hend i
funde verkerē dz volk
vñd die welt vñd ver-
bieten zum geben dē keit
vñd dz er sich genant
het xpm ein kuning vñd
all seitēt si gar vil vbell

vō im vnd gobent in
schuldig vor pylato all
ob er mer ein ungerichte
vbelteiger vallscher
schedlicher böser mensch
der dē gantzē land sched-
lich wer vñ d' dē tot wöl
verschult het Do sprach
pylatus nemēt ir in vñ
röhtent ab im noch v-
wer gesetzt Do sprach
die Juden vns ist nit
erlobt iemē zetötend

Do sprach pylatus
het vch denne
got gebotten
dz ir niemā tötē vnd
nit mir Do gieng py-
latus wider in dz riht
hus vnd vand vnseren
herrē an der selbē stat
ston dz er nie was geles-
sen Vñ do sprach pylatus
zū im bistu der Juden
küng Do entwürt im

vnser herr vñ sprach
sprichst du dz vō dir
selb oder het dir es ie-
mā geseit Do sprach
pylatus bin ich denne
ein Jud Din volk vnd
din Jude vñ din fürste
der priester haut dich
mit geantwürt sag
an woz hest du geton
vnser herr entwert
im min rich ist nit
vō dirre welt wer mī
rich vō dirre welt mī
diener strittent für
mich dz ich nit den Ju-
den würt gegeē i ren
gewalt Do sprach py-
latus vñ also bist du
doch ein künig vnser
herr entwürt im Du
sprichst es wō ich bin
ein künig Do zū bin ich
geborn vñ komē in
die welt dz ich gezüg-

mit geb der woheit
wo wer vō der woheit
 ist der hōrt min stin
Do sprach **p**ylatus w;
 ist die woheit vns
 her sweig **p**ylatus w;
 och nit würdig dz in
 die woheit geoffēbot
 solt werden **w**o vns
 herr wult wōl dz er nit
 wult behibē an der wo-
 heit vñ dz er in och in
 dē tod wurd gen **O**ch
 w; dz nit ein ~~...~~
 klein sterben in vns
 herre dz er sweig vnd
pylat nit seit w; die
 woheit wer **p**ylatus
 gieng aber h; vñ zū
 dē volk dz er die **J**ude
 gestillete vnd sprach
 ich find en kein sach
 des todes an disē men-
 sche **D**o rüftent die
Jude ie me vñ ie me

vñ sprachent **E**r het all
 dz volk bewegt lerend
 Dur dz lant **J**udea vnd
 het an gevangē vō ga-
 lilea bis her vnd do **p**y-
 latus hort galilea nemē
Do froget er ob er von
 galilea wer vnd do er
 vernā **D**az er vō herodes
 gewalt w; **D**o sant er
 in zū herodes der do selb
 gegenwürtig w; zū ihm
 i dē selbē zitē **w**o **p**ylat
 het in all gern gelossen
 dz er zitteret **D**o von
 schucht er in zū herodes
Aber die grūngē **J**ude
 zittretē nit **S**inomend
 vnsere herre mit gross
 vngestümkeit vñ me-
 nigvältiger marter vñ
 fūrtend in dur die stat
 vnd giengent ir etwo
 vil mit im dor vñ dz si
Jn behütent dz si si sich

werent wō etlich böse
menschē die in vnder
wegē bekomet die schlü-
gent in stüchi spuwetē
v̄ in v̄n wurfent haw
v̄ in v̄nd schüttend ob
nē herab v̄l dē hūsern
vnflot v̄nd karspelen
v̄ in denē zehel die in
Nun w̄z fūrtēd
des volkes vil
wōdē v̄nd w̄z
alles d̄z vn̄ellig wōdē
d̄z in der stat w̄z v̄n kont
lich vil bi niemā vor dē
anderē bekerē v̄o v̄n
der lid v̄nd wurdēt die
Jude betrūbt d̄z ir wille
nit volle fūrt wart ge
swintlich v̄n encollet
v̄n vochtēt Er wurd in
v̄l der hend genū Do v̄o
w̄z ir ilē v̄n w̄z er do al
gar swach d̄z er nit wōl
gon moht **N**ū tūt es

gar we nit gō mögen
v̄n doch müssen gon
v̄nd do si in mit mengē
grosser smochheit mit
wōtē v̄n mit werkē
brohtē zū herodes v̄n
do genietet er sich gar
vil lidens v̄n verfincht
v̄nd do in herodes ge
sach Do w̄z er gar fro
wō er het ī vil zit be
gert zesehend wō er
hoet gar vil sage v̄n
sine zeichen
v̄nd v̄o sine wundern
v̄n getruwet d̄ch etlich
zeiche v̄o in zesehet
Nun w̄z vnser
herr all gar
iemerlich ge
schaffen v̄nder sinem
aucht v̄nd all gar ent
schikt v̄n et stelt stund
er v̄o herodes d̄z hero
des villich gros mit hē

mit im solt han gehelt
 do fröunt er sich sin vō
 herze **A**r froget in v̄b
 er der wer vō des we-
 ge sin vatter so vil k̄it
 hiel ertōtē v̄n v̄b er
 der wer den die drig
 k̄ung sūchtē v̄n v̄b er
 der wer dē sant Johans
 tōst v̄n v̄b er der wer
 der Lazarus hiel von
 dē tod v̄f stō v̄n etwo-
 mengerhand froget
 er in v̄nser herr ent-
 wurt ^{im} ein wort nie wō
 er vocht sin hē mit
 irrē herodes bat i ōch
 d̄ ein zeichē vor i tet
 v̄nd gelopt im sil gūtz
 Dor v̄n zegebend v̄n
 herr wolt kein zeichen
 vor im t̄in **N**ū st̄ind
 d̄ volk d̄ mit im dar
 w̄ komē v̄n r̄igtē in
 starklich v̄nd seittē

stetcklich vil v̄bell vō im
Dnd do herodes
 vernā d̄ v̄nser
 her kein zeichē
 wolt vor im t̄in v̄nd
 im ōch nit wolt entwir-
 tē do versnohet er in
 all einē tozē heb' herr
 du wurt vor herodes
 für einē tozē geschetzt
 der do ist ein br̄in aller
 wilheit v̄nd wurd mēg-
 valtekluch ver spottet
 v̄nd versuecht v̄n zū
 disem allem swigt du
 d̄ du nie wort rettelt
 v̄n hettelt si mit einem
 wort wōl alle sament
 gesweigt hettelt du ge-
 wōlt do mit du v̄n
 ōch hest gelert swigē
 so man v̄n ver spottet
 v̄n versuecht won sol
 v̄n iemer ze grund
 reht beschehen so m̄sz

unser lebē verworfen
vnd verſmeht vnd ver
kleinet werden won wir
müſſent iemer etw; ge
lichkeit han agt dē bilde
unſer Herrē

Vuſerē herren
wart angeleit
ein lang wil
kleid all ein kittel vnd
nüt vß gürt vnd vber d;
kleid viel vñſer herre
dik vß d; ertrich vnd i
die lacha eb er wider zu
pylato kem vnd an dē
kleit w; midnā hindnā
vnd vornā ein blech
vñ w; an dē zwein ble
chen ſpitz nagel vnd
worent die ſpitz i kert
vnd ſtochent im i ſin
füß meng wunde wō
er barfüß geng vñ del
volkel vil w; vñ ſtel
in einer heher d' ander

dort her. D; wil; kleit
betütet die albē die d'
prieſter an het zu der
meß; wō vñſer herre
der aller obreſt prieſt
w; Dor noch leit man
im an die kaſuckel d;
rot ſpot kleit d; man
im do noch an tet do
mā i gepreſſet het

Det ein lerer
geſprochen
d; wil; kleit
d; vñſerem herre wart
angeleit d; betüt ſin
vulſchult vñ ſin luter
keit wie d; el herodes
nüt en meint im wāt
ſin hor ab geſchroten
ob dē oer vnd wart
im ein ſrüt; geſchorē
vß ſinē höpt mit einē
ſcharſak all man dem
toer tüt vnd wart im
vß geſetzt ein ſtröwin

schappel als einē torē
 vñ also wart er spot-
 lich wider zū pylato ge-
 fūrt vñ wart herodel
 vñ pylatus mit eināder
 ver sūnt die vor lang
 enander vngent woret
 gewesē **A**ch heber her
 wie wert du so gar ge-
 nodē rich d; du an dem
 tag diu vnsridē vñ
 vhelgel woltest friden
 mache vñ d; w; zwū-
 schent herodel vñ pyla-
 tus d; si dinē tod dester
 bas; soll fūrē möhten
 vñ wie geschicht es nach
 so dik d; sich zwei od'
 drii zesament mache
 dor vñ d; si d; vierd hi-
 der klaffen vñ hin ge-
 bent ā sinē erē vñ ā sinē

Si gūtē lūndē
 fūrtē vnsere
 herrē vñ hero-

del wider zū pylato vñ
 fūrtē in ein ander gassē
 den vor dor vñ d; i dester
 me hūtel sehe vñ d; sin
 dest me gespottet wurd
 vñ die kint ander stros
 die schruwent vñ in vñ
 wurfent horn vñ i vñ
 spottetent sin wie schem-
 lich vñ schentlich si i hā-
 detē vñ der stros mit
 wortē vñ mit werken
 mit vnder sich werffen
 mit rōffend mit schlahēt
 mit stollent mit allē d'
 vñ für so si lust won si
 begond belangē d; sich
 d; vñ teil all lang ver-
 zoh vñ forhtē d; er lidig
 wurd **A**lso brohten si
 in mit grossem gebreht
 vñ wütend vñ rüfend
 für pylatus vñ spruchet
 wie lang lost du vñ vñ
 gō mit disem menschen

worū tūst du nūt dz du
im tūn solt. **V**nd do vñ
ser herr für **p**ylatus wi
der w; komē. **D**o gieng
pylatus aber her vñ zū dē
volk vñ rūft inē zese
mend vñ sprach zū in
ir hend mir disen men
sche geentwürt. **A**ls einē
verkerer des volks. **N**un
hab ich i gefroget vor
vch ich sind en kein sach
an im vñ alle den dingē
doz um ir in gerūgt hat
vñ och herodes won er
het in her wider zū vñ
geseut vñ sehen daz
er dē tod nūt verschult
het doz um wil ich i sul
besserē vñ lossent i dēne
gon. **D**o zugent si her
für vñ er zūgeten aht
sachē vñ vñserē herren
vñ doz vñ lastent si daz
er um ied sach solt bes

seren noch ir geseut
on ein vierzig schlegē
die gezügē woxent
vñ die richter
vñ ir vñteil woxent och
vñsch vñd alles dz si
vñserē herrē an toten
in sin lebend vñ i sin
sterben dz brohtē si mit
falschheit vñ mit lūgē
zū. **D**o sprochent die
Juden. **E**r het gesprochē
er welle den tempel zer
stōrē vñd welle i in
driu tagē wider machē.
Do sprach **p**ylatus w;
tempels ist dz. **D**o spro
chent die Jude. **E**st d'
tempel dē salamon
bunnte in **xlvi** Joren
den wil er zerstōren
vñ in driu tagē wider
machē. **D**o rūft **p**yla
tus den alten vñ den
priestern vñ dē leuitē

Vnd spich zu denē heilich
 Ir sünd nit also
 tün **w**on ich vnd nit
 an im dz er den tod v
 schult hab **w**o dz er
 die sieche gesunt het
 gemacht vnd do mit
 vneru sabbat gebro
 chen het all ir sprechēt
Do stünd vnser herr
 ellendklich vñ iemer
 lich i dem spottlichen
 wissen kleid beschorn
 vnd beschrote vnd do
 dz volk al gar vil be
 gieng vber pylatum
 do nā pylat vnseru h
 ren vnd firt in her vf
 vnd saz vf sinē riht
 stul zu geriht An der
 stat die do heisset lico
 stratus vñ i ebreisch
 golgatha vnd wz vf
 den fritag er stünd in
 al gross krankheit dz

er kum ston moht vnd
 do froget in der rihter
Pylatus aber vñ sprach
 bistu der Jude künig vñ
 vnser herr entwürt
 vñ sprach du sprichst es
Do stündet die hohen pae
 ster vñ die fürstē vnd
 rügte in vñ seite gar
 vil bosheit vñ im vnser
 herr siweig vñ entwert
 ein wort nit also dz sich
 pylatus do ab wundret
 dz er also stille siweig **w**

Nun wz gewon
 heit dz man vf
 die hochzit der
 ostre einē gevangē hiel
 welē dz volk habē wolt
 vnd vf die selb zit wz
 einer gevangē d' hiel
 barrabas der waz ei mo
 der vñ ein schocher ge
 wesen vñ hat nünwlinge
 einē vf löf gemachet in

der stat **D**z etwo vil vō
sinē wegen er tōt woret
Do rufft pylatus dē jude
vū sprach elist vwer ge-
wonheit **D**z ir einē ge-
vangē lidig lossent zu
vwerem osterliche hochge-
zit zu einē angedenkūg
Dz vwer vordern i egypto
erlidgeget wurde welē
wellend ir den ich losz bar-
rabam Oder xpm der do
heisset ihesus pylatus
gab in do wal die gar un-
glich do ir wō er wilt
wōl **D**z si in vō nid vnd
vō halz hattent vnsere
herrē ge entwurt **A**ber
er gedocht nit **D**z si als
bōl werent wider vnse-
rē herrē **D**z si in wōltē
für barrabas der ein
morder vū gar ein vbel-
tetiger man ir die für-
sten vnd die eltesten die

rieten dē gemeinen
volk **D**z si i barrabam
ge^{ben} vū **D**z man ihu ver-
Aber **D**arbei
herr als du ver-
kosen wurde
für einē morder also
sollent och wir nit ah-
ten so man verworfe
menschē die vil vnacht-
berer sint dēne wir **S**o
man die für vns ze ere
vū zu vortail vnd zu
erliche amptē her für
ziht so sollē wir geden-
ken **D**z el vnsere herrē
vorgeschehē ist vnd
sollent gedenkē etz
wir vnsere herrē got
ze fründ haben **D**az
vnsere einigel lieb ist
ir wend wir denn me
so hend wir iemer ere
genūg **D**o froget ab
pylatus **D**z volk ander

werb welen wellent
 ir vnder disen do rüfte
 si gemeinlich **Barabā**
Ach wie moht
 de müterliche
 hertz aber so
 zegrund we geschehē
 do si **Barabā** de morder
 hort wellen lon lidig
 für ir einigel kint vñ
 hort si och schae daz
 man ir kint **Crutzge**
 solt Do entwiert **py**
latus vñ sprach woz
 solich den tün mit **ih̄s**
 der do heiss **x̄p̄s** **pylat**
 ret aber mit i **weum**
 dz er **unsern** herren
 gern het gelon Do
 rüftent si gemeinlich
Crucifige eñ **Crucifige**
 eñ Do sprach **pylatus**
 ze de dritten mol zu i
 woz het er nū v̄bels ge
 tō **ich** vñ **kein** sach

des todes an im **ich** wil
 i zühtge vñ wil i lassen
 gon Do rüfte si aber
 mit **luter** stim dz man
 in **Crutzgeti** vñd ir rüf
 fen dz **nam**ber hant
In **Evangelist**
 spricht in **sin**
passion **unser**
herr wurd **ge** crutzget
 ze **terz** zit **Aber** ein an
 der **Evangelist** spricht
 i **sin** **passio** er wurd **ge**
crutzget ze **sext** zit Do
 zühet ein **leerer** **ge** ent
 würt dz si **bed** woz **hāt**
won die **indē** al **verre**
 al **el** an i woz so **schreuwēt**
 si ze **terz** zit daz man in
Crutzgeti **Aber** er wart
ge **Crutzget** ze **sext** zit
 in **der** **wocheit** do wart
 er an dz **Crutz** **ge** **negele**
 Do nū **pylatus** **ver** nā
 dz **el** nit **en** **hals** woz er

ret oder tet vnd dz dz
geschelle ie grösser wart
vnder dē volk Do wolt
Pylatus nit wider dz volk
tūn vñ hies; i barrabā
hdig vñ dē si botē vñ
nam vñserē herrē vñ
gab in sinē knechtē vñ
hies i geissen vñ was;
Pylatus meinung; da;
si benügē solte so man
in gegeiselt dz man in
den hdig solt lassen her
er gewist dz si in dor noch
woltē han ge töt er het
i nit geheissen geissen
wō er meind si solt do
mit benügē ob er sich
ie iur gesetzde verschul
det het Die heidenschen
knecht nomenē vñserē
herren vnd fūrtend in
mit grim ir herzen
schlagend vnd stossent
hin zū der sul vñ enbūde

in die hend won die
wurdent in nie enbū
denwō dem dz si in gevā
gen hatten *~~~~~*

Ach nū gedenk
ein ieglich mē
sch wie die
hand so tief i dz fleisch
geschnittē hatten vnd
wie es so frisch wund
wunt vnder den bandē
w; vnd wie geswollē
vñ blo vñ swartz vñ
mit blūt berūnē in
sin götliche hend wo
rent vnd wie vigent
lich vñ wie vnerbarm
herzklich si die seil vñ
den wundē zartē wol
ein smertz dē w; Si zu
gent i müter naken
vñ dz ein vaden an sin
lip nit beleib Ach do
geschach der lutren
reine menscheit so gar

we vō rechter luterer
 reiner megdlicher schā
 dz er als nakēt vor inē
 stünd si tribent öch gös
 sen spot vnd vnsür
 mit im Die wil er na
 kend stünd eb er an die
 sul wurd gebunden vñ
 im sin scham siuel hei
 lichē geschel vngedeckt
 w; vñ öch an der sul
 vnd ir aller ögē an im
 wörend vñ in an sohet
 Ach wie geschach im so
 gar ze grund we von
 megdlicher scham mā
 vindet mengē mensche
 die all gross mün zu lu
 terkeit hant **E**u ein
 hē ein arm blōf sehen
Eht. e. etwo vil streich
 vnd eb es im den hē si
 scham sehen dz blōf hei
 lich gehd **E**s hē im. **E**.
 etwo vil wunde lieber

schlahē oder sturb lieber
Si zugent in bi
 den armē vñ
 ein gros stein
 sul vnd tentend i dorū
 dz im alle sin gehd kra
 chete won die sul was
 gros; vnd bundē in do
 in die selbē frische stet
 do im die hend vor gebū
 den wörend vñ bundē
 in all vast dz im die hēd
 gros; gefwullent vnd
 im dz blūt vōnā bi den
 vngern zu dē nageln
 of trang **S**i bunden in
 öch bi den heimē vast vñ
 hert an die sul dz es wöl
 geldiblich ist dz er frisch
 wund vnder den bandē
 wer also trangte vnd
 snitten i die band Ach
 im geschach öch as gar
 we vō der kette der
 steinē sul dz im si arm

vñ alle sin gehd vñ sin
 odia vñ sin marg i sin
 geben erkaltet vñ
 er frurē vñ sunderlich
 geschach im we vber we
 do sin do si im ein siten
 geschlūgē vñ verwū-
 detē dz si im do um kertē
 dz si im die ander siten
 och schlūgē vñ die wū-
 da die si im vor geschla-
 gē hettend dz die giengē
 vñ rürtē an die kalt sin
 Ach wol ein iemerlich
 smertz dz woz wō in schlū-
 gent wō zwelf starker
 knecht vñ schlūgent
 ie vier mit ein ander
 Es ist wōl ze gelōbent
 dz die anderē kum erhei-
 tetē vntz dz die dēne ko-
 ment die dēne ze mol
 schlūgent dz si och bald
 vber in kement also
 goh woz in vber i Do

gedenk ein ieglich mēsch
 do zwelf starker knecht
 vber einē menschen sa-
 allein woz die grossel
 mortl verbrohten si
 schlūgēt i vñ allē irē
 kreften dz si do zwū-
 schent nider müstend
 sitzen līgē vñ rüwen
 dz si mit me verzūgen
 ze schlāhend vñ ze mürde
Die Jude gobet
 dē heidenschē
 knechtē gelt
 doz um ob i pylatus het
 gelossen gon dz er doch
 mit möht genesen sin
 er müst der wundē tot
 sin dz woz ir meinūg Die
 Jude hattend es och mit
 dē knechtē an geleit dz
 si ir gelt wōl verdienē
 soltē vñ dz totend si och
 freuenlich si fiengen
 nidne an dē füßen an vñ

Schlügent i vntz zu de
 höp v^s si viengē d^r
 vñ inditā an d^r si möh-
 ten gesehen vntz hin v^s
 wo die hut noch gantz
 wer d^r si si nit gantz
 liessen wō hettend si ob-
 nā an gevangen so wer
 d^r blūt die rüht fürlich
 her ab geflossen vñ het
 in bedekt so möhtent si
 nit als wōl gesehē han
 ob vt gantz do vnder
 wer belibē do vō vren-
 gent si vñ dūā an **S**i
 schlügent i all grūn-
 kluch d^r el die **J**udē an
 der strof horten wō si
 getoesten nit hin i ko-
 mē wō **p**ylatus ein hei-
 dē w^r vñ d^r si **J**uden vñ
 d^r ander gemein volk
 d^r i nit schlüg die lüge-
 tē aber zu vñ sohend
 die gros pin vñ mar-

ter die man im an tet
 mit grosser fröid vñ
 gundē im sin wōl von
 grund ir hertze

Nch nū gedeng
 ein ieglich mēsch
 wie meng wun-
 den vñ tot mol vñser
 herr enpfeng an d' sul
 vñ den sinertze opfert
 er alles sin himelichen
 vatter für vñser sünd

In güt mensch
 begert vō vñse-
 rend^r er im kūt herre
 tet wie meng wunden
 er an der sul enpfangē
 het vñ vñser herr of-
 fenboet el im also d^r ir
 werent fünf tulent vñ
 vier hundert vñ fünf
 vñ sehtzig d' im ein ieg-
 lich all we tet all ein
 töthlich wund het si an
 ander mensch gehebt

el wer tot **U**nser herr
wart geschlagen mit
rütē vnd mit geislen
vñ mit dornē **D**er geis-
len worent vier vnd
het ie die geisel vier
riemen vñ olfen hütē
vñ hat ie die geisel ein
knopf en mitte vñ for-
nā och ein vñ wzan ie
de knopf ein scharpf
spitz stichet dinc vnd
vñ iede schlag so in
die vier knecht schlüget
so empfing er zwō vñ **xxx**
Es het **I**wūden
gesprochē ein
kantzler von
paris; **D**; vnser herre
wurd geschlagen vnd
gegeslet mit höwen-
den messern die woret
vornā krū all ein nagel
vñ snittend vñ wendig
vñ inwendig mit der

vñwendigē suidē wart
sin lip tief verhöwē
mit der inwendigen
suiden wart sin fleisch
vñ gezeret vñ worent
dēne siwer dor vñ d; si
tief hūwent vñ och
den lip murtē **D**; die
phetig er fult wurd
des phete die do sprich
vñ minē ruggē hant
gesunder die sūnder
Die mess machtent lag
snit vñ so el die mess
gesnittē so zugent vñ
zartend el die hoggē
die fornā an den mes-
sern worent mit stük
lin her vñ d; ein teil
an der erdē gelag vñ
ein teil also her vñ ge-
zert an im bleib hangē
an mēnger stat wō si
schlügent in also grē-
klich het ein lerer ge-

Sprochē d; sin fleisch i
 die lūft v̄f für die heh
 gen engel losent die
 stuk v̄f die v̄o sinē lip
 fūren v̄nd fielen her
 ab v̄f die erden v̄o dē
 geisel schlegē v̄n daz
 blūt wo h̄n el gesprēg
 w; v̄n behelzent el
 mit grosser erwürd
 keit v̄n brohtent d;
 blūt zu dē grab Do v̄n
 ser herr erston solt v̄n
 do ist d; ertrich gehel
 get mit dē blūt v̄nser
 herren won el dor v̄f
 lag v̄n ist ōch geheilget
 mit sinē fūstapfen all
 er hie v̄f Ertrich i der
 zit wandlet d; el daz
 ertrich heisset aber .e.
 d; v̄nser herr i mensch
 licher natur v̄f ertrich
 gieng Do hies
 es die erde

Unser herr wart
 so schedlich ge
 handelt an der
 sul d; v̄o der scheitlen
 v̄ntz an die versenē mit
 so vil gantz an im was
 d; mā ein nodlē spitz an
 im möht han gestegt
 V̄nd also wart sin fleisch
 her ab v̄n her v̄f gezert
 d; die stuk hiengē dur
 alle sin lib an antlit an
 armen an henden an
 v̄ngern an ruggē an
 beinē an fūssen an zehē
 an alle sin gehden wo
 wir v̄nſ ōch verschuldē
 mit v̄nserē gelidē d;
 wolt für v̄nſ büsse v̄n
 besserē **S**i schlügen
 v̄n zerschreuzdent im
 allmeng wundē dik
 ander werb i ein ander
 d; dik i etlich wunden
 zwenzig oder drissig

wunden wurden i et-
licher me oder mine
si schlügent vntz vß d;
geben die schleg die
vnsere herr an der sul
empfieng Die hort d;
müerlich hertz vnsere
frow alle sant owe wie
wz de müerliche her-
zen ze müit do si in nū
geschlūge vñ versut-
ten An sin heimlichen
gelid vñ wo es in all
wirst det vnd hundnā
noch mit me mohtē
vñ d; si erlogen do en-
būde sin vñ nomen
in vō der sul

Du gedenk
ein ieglich
mensch wie
zerhudlet vñ zer zert
aller sin lib wz all ein
geschunde tier möht
man sprechen vnd

stünd do all gar iemer-
lich trieffen mit so me-
ger fließende wunde
vñ seh ein wilde
tier vor in also gehā-
delt ston Es müst es
erbarmē Ach lieber
herre wie mohtest du
gegon oder geston w'
hüb dich oder wer firt
dich oder wer trug o-
der wer truknet dir
din wunda mit weiche
lunde tüchlin da; tet
nieman Wer leit dich
an weich bet vnd
weich küssi vnder i
diner grossen krank-
heit Oder wer half dir
din kleider sūche oder
vß heben Er sūcht
och selb sin kleider
Owe des marterliche
Alende gondel vnd
wz in licht ein rok hie-

her getragen vnd der
 ander dorthin si tribet
 och vil spottes mit im
 also nakent si schlü-
 get in mit allein Do
 er an der sul stünd si
 schlügent in och dor
 noch do er nakent ge-
 stregt lag vor dē rihe
 als ein kint vnder der
 ruten vor sinē zuchtmei-
S totend ster-
 um an ein zucht
 kleid Etlich le-
 rer nemend es ei pfell
 oder ein purpur var
 so nemend es etlich
 Juden ein semit vnd
 begriffent die wunda
 dz kleit mit dē blüt
 vñ wart dz kleit i sinē
 wunde verbachen
 vñ dor zu gefro: es ze
 stund zu ein is won es
 al kalt w; si wogeten

och mit vil güter kostbe-
 rer kleider an im si totet
 im an ein alt vernosse
 böf geschabē mentli
 vnd fastend in
 nider mit herter vngēt-
 licher handlung vñ ei-
 nem hertē stül vñ me-
 nig suertzlich wunden
 die zwüschent im vnd
 dē stül w; Ach nun ge-
 denk ein ieglich mensch
 do sich der lip geriet her
 ab senkē vñ krankheit
 vñ vñ siveri sint libl
 wie we dē wunden do
 geschach vnd dz kleit
 ie me vñ ie me i den
 wunde verbüch vnd
 wie ein vñ treffender
 suertz dz w; ~~vñ vñ~~
S mahtent
 ein kron vñ
 scharpfen
 toenen vñ merbitzē

vñ wozent die torn all
scharf dz si si nit an ge
rüren toste mit blossē
henden won inē werēt
die heud blütēd
woren den also scharf
wozent die torn vñd
die kron lastend si un
vf sin verwundet ver
sert hōpt dz vor vñ
vñ vñ wunt woz vñ
mahtent den die lāgē
torn noch tieffer wun
den. O wōl ein grosser
smertz dz woz wūda in
wūda wō es woz nit
ein dünne krō dz was
ein diki kron si gieng
in hūdnā har ab vntz
vf sin naken vñ was
obuā geschaffen all
ein hūt si leitent in
die krounscheft vñd
stanga vñ sper vf die
kron vñ hēngēt dz

an dor vñ dz si un si
test vester vf getruk
tent dz si un nit lht
lich ab viel vñ truhed
un die krō all vast vñ
all tief i sin ver wun
detel blütēdel hōbt
vñ stoquent in die torn
durch sin hūn schalen
vntz an sin heligel hū
ni do dz ge eder an wah
set vñ haftet dz in do
gieng zu dē fünf sūnē
zu dē oge zu dē oren
zu der naseu vñd zu
dē mund wō si sūchtet
sin sel vñd sin leben
in all wōl in dē hūrn
all dor noch i den hēdē
vñ in den fūssen mit
den nageln vñ i dem
hertze mit dem sper
vñ dz grim i truken
der scharpfen kron
die tēngte vñ schurte

in an seiner sturnē vor
 ir hū hut vñ fleisch d;
 el im vber sin oꝝ beo
 wen vñ sin oꝝgen h̄ ab
 heng all ein gehüt;
 vñ stocheut in i sin oꝝ
 glider vñ i sin schlof
 odra vñ i sin ore vnd
 in sin naken vñ durre
 kron empfieng vñser
 herr me den tuseng wū
 da i sin heiligel hōbt
 vñ flussent me den tu
 seng flūß; vber sin hei
 ligel hōbt ab on ander
 wūda die vor in sin
 heiligel hōbt giengē
 vñ w; sin antlit vnd
 sin hoc sin mund si bart
 sin nak si büse vñ kleb
 vñ gefre all sament
 anēander al ein kūch
 Ach wer kan d; gross
 iomer volle sage d;
 si an im begiengent

Si gobend in
 ein mer vor
 in sin reht hād
 all ein zepter eines fal
 schen künigel des hant
 almehrigg w; vnd ist
 vnd knüwetē für in vñ
 betetē in an vñ grütztē
 in i spot; wil vñ sprochet
 gegrüßet si gestu ein
 künig der Jude vñ also
 knüwet vñ grüßent
 halsschlegetēt si i vnd
 semnetē iren vnflot vñ
 nase vñ vñ mund vnd
 wurfent in d; vnder
 sin antlit vñ in sinen
 mund d; el im vñedū
 vñ rān wō si hattend im
 si göthlich munt er spert
 si nomend in d; mer vor
 vñ der hand vñ schlüget
 in do mit vñ die kron
 d; die torn noch tieffer
 i sin göthlich hōbt trügē

vū gobent im stark
bagken sleg an si ver-
wundetē verfer ten
wangen dz im aber dz
blüt ze mund vud ze
nasen vū oren vl gaeng
vū w; dz götlich mūne-
klich antlit so gar wid-
zeinklich geschaffē vō
sweiz vō treime von
blüt vō vnflot all er-
nie gewūschē moht noch
nieman al er barmher-
zig vber in w; der in
wusti oder der sprech hōe
ve st ist genūg i alder
surochet die i erbotten
Do nuu swart
pylatus vuse-
ren herrē all
iemerlich sach sitzen
also gekrōnt mit tornē
vū all gar iemerlich
gehandlet do er barmet
et in doch vud firt in

her vl zū dē volk vud
sprach ich firt in her vl
zū vch dz ir Erkēnent
dz ich en kein sach an
im find vū do vuser
herr vl stund do zert
im dz kleid vsser dē wū-
den dz vor dor iue ver-
bachen w; zwūschend
im vū dē stul vō dem
vl stund vū dē fūsz drit-
tē vū vō dē gond so
zart dz gewand vl
allē sin verfertē ver-
wundetē hp owe wel
ein butterlichē sinertz
dz w; Ach wie w; dz
antlit vuserl herren
vud pylatus antlit so
gar vngelich geschaf-
fen Do zū hat pylat
vulliht Ein guldin krō
vl vō des hochittes we-
gē vū ock won al gar
vil volkes do w; so hat

hat der herre humelrich
 vñ ertrich ein durnin
 kron vñ wer kan voll
 sagen wie Jemerlich
 vñ kleglich er geschaf-
 fen w; vñ wie gebogē
 er do stünd Do nam py-
 latus vnserē herre vñ
 stalt in vñ ein höh; dz
 i dz volk wöl gesehen
 möht vñ sprach zū de
 volk sehent dise mēschē
 all ob er sprech; het er
 ie vtz wider vñ getō
 oder wider vñ wer gesetzt
 dz het er wöl all samē
 gebessret vñ gebützt
 lönd in nuu tidig; dz
 was; pylatus meinūg;
 ab elgieg; vil adel mit i
Do stünd vnser
 herre der oberst
 würdigest; bis-
 schof vñ der oberst; prae-
 ster vñ de alle bischöf

vñ puester alle ir er-
 würdikeit; hant; der
 stünd do mit sinē bischöf-
 kleidern mit dem rote
 mantel vñ mit der Inse-
 len d' durninē krō vñ
 sin höp; vñ mit dem
 hantfan mit de seil ā
 de arm vñ mit der stol-
 der kettē vñ de naken
 mit de mer roe in der
 hand vnser herre stünd
 all gar kleglich zutred
 vñ betriibt in herz vñ
 sele so vil so er der angst-
 lichē vrtel ueher w;
 sinel todes vñ do rüdie
 Jude; sohent vnserē h-
 re all gar marterlich
 stō do wurden; si ie grū-
 mer vñ ie grūmer vñ
 i vñ schruwent; ze pyla-
 to tolle tolle heb in vñ
 vñ drüzge in recht; all
 ob si sprechent; tū i vñ

bald ab den ögen dz wir
i wed' sehēt noch hören

In lerer het ge
sprochen an
einer offinē
bredig me den einest
dz er hab gelesen i der
Jude' geschrift vnd das
die midē selber hant vō
i geschribē gebē dz ir
alzig tuseng woxent
Die rüftē dz man i kriuz
gen solt wō do was gar
vil volkel gō **J**erusalē
komē durch des hohzi
tel willē wō **J**erusalē
wz die höpt stat des gā
zen landes **A**ch wie tet
vnserrn herrē dz moer
lich geschrey vō dē grūmē
volk so gar zegrūdwe vñ
wie dur gāg es alle si lip

Es stot lich nar
ōch geschribē
i nicodemus

Euangelio dz etlich wō
dē die do lipliche gebē
stē vñ siichtagē hettē
gehebt an irē lip Die
vnserrn herrē gesunt het
gemacht vñ **p**ylatus
seit dē volk dz etlich
weinden vñ die selbē
schauwent mit lutrer
stum vñ seitē all si vns
herr gesunt het ge
macht wō si werend
i m geru **D**o mit zehelf
komē **D**o sprach **p**yla
tus ich sich wōl dz ir
nit alle wōltend dz
er sturb **D**o sprochet
die altē zū **p**ylato **E**s
ist all volk har komē
dor vñ dz er sterb **D**o
spich aber **p**ylatus wz
het er dēne getō dz er
sol sterbē **D**o sprochet
die **J**ude' **D**or vñ dz er
sprichet er sig gottes

sin vñ sig ein künig Do
 stünd nichodemus vor
 pilat vñ sprach gnedi-
 ger herr Er löb mir dz
 ich ein wenig mit dir
 red Do sprach pylatus
 red an Do sprach nico-
 demus Ich han zu den
 altē vnd zu den priestē
 vñ zu dē leute vnd zu
 allem volk der iuden
 gesprochē in synagog
 w; sūchent ir an disē
 mensche tūt er nit vil
 erlicher zeichē die nie-
 man tūt Noch getün
 mag dēne mit got
 lönd i gon vñ tünd
 im kein vbell an sint
 sin zeichē vō got so
 gestönd si Ewcklich
 sint si aber vō der
 welt so werdent si z
 stöet Do vñ los disen
 menschen gō won er

het den tod nit verschult
 Do sprochent die Juden
 zu nicodem? Du bist sin
 Junger wordē der vñ
 tūst du sin wort Do ent-
 wert nicodem? Ist dēne
 der rihter o ch sin Jüger
 wordē wō er sin wort
 tūt het in mit der keiser
 gesetzt vber die wūrdi-
 keit Do wurdēt die Ju-
 dē gar erzürut vber
 nicodemus vñ sprochet
 nim du sin wocheit vñ
 hab teil mit im Do
 sprach nicodemus mir
 bescheh all ir mir wūn-
 schent Do gieng einer
 vō den Juden vnd bat
 dē rihter dz er im er löpt
 sin wort mit im i zere-
 dent Do sprach d' rihter
 red an w; du wilt Do
 sprach er ich bin rrr vñ
 102 als ein bettrif gewese

vñ han alle tag lidē vñ
smerzē gehebt. Aber do
ihūc kam do maht er
vill lutz gesunt do wart
ich och für i getragen
i minē bet vñ do mich
ihūc gesach do erbarmet
er sich vber mich vnd
sprach zū mir dz wort
Stand vñ vñ nim din
bet mit dir vñ gang
war du wilt. Al bald er
dz wort geret do wart
ich gesunt vnd nā min
bet vñ mich vñ giēg eweg.

Die Sprochene
die Juden zū
Pylato frog i
vñ wele tag er gesunt
wurd. Do sprach er vñ de
Sabat. Do sprochet die
iude nū höest du wöl dz
vñser klag wor ist. Do
stünd aber ein ander
iud vñ vñ sprach zū

Pylato ich wñ blind ge-
born vñ hat nie kein
mensch gesehen vnd
do ihūc für mich giēg
do schrey ich mit lute-
rer stim. Dauidel sun
erbarm dich vber mich
do leit er sin hand vñ
min oge all wart ich
zestund gesehet. Do
stünd aber ein ander
iud vñ vñ sprach zū
Pylato. Ich wñ krum
vñ do ihūc zū mir ein
wort sprach. Doricht
ich mich vñ vñ wñ ge-
sunt. Do sprach aber ein
ich wñ vñetzig vñ
maht mich ihūc gesunt
mit ein wort. Do
sprach ein frōw dielnes
Veronica ich wñ zwelf
we blut rürt vñ do
ich nuwent den sōm
sint kleidet an rürt do

wart ich gesunt Do
 sprochent die Jude wir
 hent ein gesetz **D**z
 kein frōw ge zūg mag
 sin **O**ch stündent vil
 vnder den iude frōwē
 vnd man vnd sproch-
 ent zū **p**ylato **D**urre
 mensch ist ein pphet
 vnd sint in die böse
 geist vnder tenig **D**o
 entwürt inē **p**ilatus
 wor vū sint dene mit
 die böse geist vwerē
 meistern vnder tenig
Do sprochent si was
 wissent wir **D**o seitē
 ethich in den **p**ilato wie
 vnsere herr lazarus er
 kuket het vō dem tot
 der **iiij** tag i dē grab
 w; gelegē **D**o d; **p**ila-
 tus er hort **D**o er schiak
 er vnd sprach zū dem
 volk der iude w; hulft

el vch d; ir di; vnschul-
 dig blit wend vergaef-
 sen **D**o schruwent si heb
 in vō vū **C**ruzge i **D**o
 rüftent aber ethich **D**ie
 er gesunt hat gemahet
 er wer ein gerechte mensch
 vū schruwent mit lue-
 stin d; si in geru gehol-
 fen hettend **A**ber daz
 grīm volk kert sich nit
 do an si vbi schruwent
 di; **A**ch wie ei kleglich
 gehörd w; d; dē mütlich-
 en oren **w**on der do ewe-
 klich richsent solt vnd
 den rüft man **C**ruzge
 in vū d; vnsere herre
 also iemerlich stünd
 vor **p**ilat vnd in daz
 volk all wolt ge **C**ruz-
 get habē **D** **w** **w** **w** **w**

Do sprach **p**ila-
 tus was vbell
 het durre getō

ich vünd kein sach an i
Do sprecht die iude
wir hend ein gesetz
vñ noch der gesetzde
sol er sterbe wā er het
sich gottes sun gemacht
Do dz pilatus er hort
do erschrak er vñ nā
vñserē herre vñ furt
i dz rihthul vñ sprach
wannā bistu vñser
herre sweig vñ pylat
sprach wilt du nit mit
mir rede weistu nit dz
ich gewalt han dich ze
Crüzgōt vñ dich ze los
sent vñ vñser herre
spich du hettest kein ge
walt vber mich Er w
dir den gegeben von
obuā her ab vñ do fū
het der vil me gesündet
der mich dir geantwit
het den du vñ do het
in pilatus aber geru

gelossen het er getost
vor dē volk

Do wart ^{dar} grū
mig volk zo
mig vber pi
latus vñd sprecht
zū pilato lost du dise
so bistu nit ein fründ
des keiseres von ein
iegllicher der sich künig
machtet der wider seit
de keiser vñ do pylat
hort dz si trōwte vñ
den keiser do sal er vñ
sine rihthul zū gericht
vñ wart vñser herre
für ingestellt vñ hat
der böf geist pilatus
frōwē an gefohrtē in
schloß won er hat war
genū dz sich die selen
frōwte in der for helle
vñ dz lazarus sele och
also swintklich geno
mē w; vñ der vorhelle

vñ ⁱⁿ el wer nützer dz
 er lebent belib den dz
 er sturb **Do** zu entwüte
 die iude vñ **sprechant**
 Do nū vnser herr also
 stünd vo de rihter **pi-**
lato Do sprach pylat
 nement war vñ wer kün-
 gel Do schruwent die
 iude alle nū in ihu vñ
 Crütze i Do sprach
pilatus aber sol ich vñ
 werē künig Crütze
 Do sprochent die iude
 wir hant nit künigel
 de den keiser vñ grü-
 mig volk schrei iemer
 me dar de rihter an dz
 er inē rihre vber i vn-
 ser herr stünd mit ängst-
 haftigē herze vñ lib
 vñ sele ze wartend
 des angstliche vteils
 des schamliche laster-
 lichen todes der in so

noch w; vñ de pilatus
 sach dz el alles nit en-
 half w; er ret oder tet vñ
 dz si ieme vñ ieme vñ
 in schruwent vñ i vñ
 ein geCrützet wolten
 han Do nā er wasser ā
 sin hend vor alle volk
 vñ sprach ich wil vn-
 schuldig sin an de blüt
 des gerehte menschen
 sehent ir w; ir tünd Do
 schrei dz grümig volk
 alles sament vñ einē
 mund **Sin** blüt gang
 vber vñ vñ vnser kint
 vñ wie wöl pilatus er-
 kant vñ wilt dz vnser
 herr vñ schuldig wa;
 do vñ er in billich ge-
 lassen solt han **so**
 wolt er doch de rüffe-
 den volk genüg sin
 won er vñcht den vn-
 gust des zitliche keiser

vñ öch d; niemā do w;
der sich vnserl herren
sach an nem für sinē
tod den do pilatus ent
sellen het. Do las; pila-
tus of sinē rih; stul vñ
sprach vor allem volk
Ich verurteil vnd ver ^{doch}
damne ihesu nazarenu
zu dē schēliche tot des
Crüzes. Ach do gieng
aber ein todes angst
dur alle sin hyllich; na-
tur vñ dur alle sin ge-
lider vñ alle sin odren
vnd dur sücht in als
gar ze grund d; er er-
zuteret vñ er bidemet
vñ d; er also krank
wart vñ dur sücht vñ
dur lichte d; er kum-
gestō moht won vor
w; er dē gericht vñ der
vteil abwegen gange
Aber do w; er erst reht

verurteilt. D; w; ze
sert zit vñ wie doch
d; si hyllich; natur vñ
sin uren kreft gern
gelept hettend vnd
erschrokent ab dem
tot. Do hat vnser her-
mit leid vñ d; vteil
wō er nohet sinē tot
d; menschlich küne
er löset wurd d; w;
in ein grossi fröid. Ach
waz w; grosses herz-
leidel vñ ionerl vñ
suertze i dē mütterlich-
en herze vñ selle vñ
i allen sinē frunden
do si hoerent d; hunde-
rest vteil sprechen
do suend aber d; geist-
lich swert dur ir mü-
terliches hertz vñ sel-
ze grund all ir her-
simeon vor lang ge-
kündet het. Ach wie

ist so wöl zeglöbent
 dz si so hertzkllich inē-
 kllich weinde vnd alle
 sin fründ die do gegē-
 wirtig woxent. **A**ber
 dz tübig grun wütig
 volk w; so gar fro do
 si in hortē ver vteile
 dz er inē iur hant vñ
 gewalt solt werden
 dz die fröid nit klein
 w; die si do vñ hettent
D vñ hieltent
 si wer an dē
 Crütz sturb
 für einē all schemlich-
 en lasterlichen tot
 dz man des mensche
 ze keinē crē niemer
 me gedenken solt vñ
 dz sich sin fründ noch
 dēne beherē solten
 vñ im ze sagent od'
 an in ze gedenkent
 Aber el gieng vil

anders dēne si gedocht
 hettent wō so si in ie
 me woltē vernihten
 vnd vertrukē so er ie
 me er höht wart vñ
 sine himelschē vatter
 vñ dz Crütz dz si do noch
 tief versenkte vñ ver-
 grubē vnder die erdē
 wöl zwenzig kloster
 oder schait tief als dor
 vñ dz sin nit me ge-
 doht ward dz wart
 mit grossen minnē
 vnd eren gesücht vñ
 sunden vñ erhebt
 vnd wirt mit gross^{alle tag}
 andacht vnd würdi-
 keit geeret vñ künge
 vnd keiseru vñ vñ
 der gantzen kristen-
 heit wō die heligen
 liben sacrament sit
 mit dem heligen
 Crütz gezieret vnd

vnd zu dem mül man el
han el si der töf el si fir
mung el si wihung d'
priester vñ der küche
El si die messe El si dz
heilig sacrament El si
die heilig. ee. el si die buht
El si dz heilig oley vnd
gar vil anders dingel
Do zu man el mül hä
vnd also ist el geeret
vnd würdget i aller der
heilige Cristheit vnd
sol noch geeret vnd ge
würdget werde in zit
vñ in ewikeit. **S**wellich
in dem ewigen lebē vnd
also genug el vil āder
dēne si gedolht hatten
Die iuden luffen
enweg i die
stat vñ ahte
tent dz die nagel vnd
dz Cruz bereit wart
vñ rüstent all' meng-

liche dz zu dor vñ dz si
dest me gespottet wurt
Sin leter het gesproch
en dz der knecht der die
nagel smidet mit wöl
smide kunt vñ maht
die nagel ruch vnd
stumpf vñ geschach
vñserē herrē sunderlich
we vō der stumpfe vñ
ruhe der nageln. **S**i zu
gent in dz spothich kled
ab vñ lostend el mit
hüpschlich vñ dē wūde
alc el dūne verbachen
wz si zugent vñ zartē
el gar grimlich vnd
geswintlich vñ on all
erbernd vnd waz dz
kled hart vnd vast in
sinen wūde verbachē
dz sin wūde reht and'
werb versert vñ er
nūweret wurden vnd
do leid er aber grosse

59
sinerzē vnd ver got
gar vil blütes
Du gedenk
ein ieglich
mensch wie
vnsere herre do müter
nagken stünd als gar
remerlich gehandelt
vnd wie gar ein kleg-
lich ellende angesehen
er wj lieber herre wie
mögent wir dir diues
menigvaltigē lidens
reiner gedanken wie
dankent die vnsere
herre sint lidens die
mit gold vñ silber vñ
mit perlen gezierd gö-
nd vnd hoh schappel
vñ hoh flük oder sul
hüpsch flüklehti ger-
win tücher vñ kostlich
eht si gerwin sint so
strosset es si klein eht
si mit sidē sint so ist es

gar geistlich Aber der
böf geist achtet nit wie
der schin ist eht er dz sin
hab ā dē dingen so sint
es den die gezieretē pat-
noster vnd kostlichen
vingerli an den henden
wennē gedenkent die
an die dürrin krō vnd
an sin dur stocheus ver-
wundetel höpt vnd
hend vñ allen sin lip
vnd dz si so über flüll-
klich hend vnd lōnd
arme mensche nakēt
vñ hungrig vor men-
gon vnd lōnd si vast
heischen vñ gent inē nit
Du müssent
wir doch vñ
den müsten
helblig got rechnung
geben swelich dē wir
wider got vñ notürft-
klich ie verzertē vñ die

minst sünde die wir tū
nd wirt die i dz seg für
gespart vñ wirt nit
he abgeleit do müssen
wir me marter vñ li
den den alle marter in
durre zit ie gelitten
wart sid adams ziten
her dan vñ also war
man kunt i klöster in
gotzhüser in kloster
so vunt man all de böse
geist do d die herzen be
sessen het si schinē wie
geistlich si wellent mā
vinder als gar lützel
lüt die mīn habent ze
betrachtend dz hiden vñ
serf herrē vñ soltend
es doch dur dz ior betrach
ten vñ mit hiden mit
im han es si den enkei
wenig am karfritag
vñ dz man sul iemer do
vō bredget so v drust

es si zehant vñ sprechēt
vñ man inē aber welle
den karfritag machē
Es ist nit ein rechter
arstiner mensch der
mit alle tag betrach
tet dz hiden vñserf herrē
wō dz vñser gebet vñ
fastē vñ andri vñser
guten werk louben
vñ nit; sint zu dem
ewigē leben Do gemel
sen wir all des todes vñ
serf herrē vñ all des
gutes dz vñs noch ge
schehē sol anders wir
müstē sweklich ver
loen sin vñ ewig helle
brend sin wer der tot
vñserf herrē Do vō sol
tē wir i si all zit danke
vñ kerend
wir do wirt
hellen Do
nū vñser herr allgar

iemerlich nakent stund
 vor aller welt. Do totet
 si in sine eigē rok wid
 an vnd dz totend si in
 zu einer sunderē schād
 dz um dz man i dest
 bal erkand i de er so
 vil grosser zeichen het
 geton wō al gar vil
 volkes do woz vū sin mē-
 nenklichel aucht al
 gar entschikt vū ent-
 stelt woz wordē. Nun ge-
 deng bleib i die kron
 vf in de zit wie dik si
 in den sin kleider ab
 zugent oder an leiten
 vū die kron wie denne
 do die torn gewegt
 wurde i sin götlichen
 versertē verwundetē
 höbt vū wie ein gross
 suertz dz woz si wurd in
 ab getō oder vf gelou
 so woz el ein vū treffend

suertz vū pin *www*
Aber die lerer
 sprechent so wat
 in die kron ab
 geton eb si in dz spotkleit
 ab zugent vū wart in
 dz noch wider vf getō
 do sin sin eigen kleider
 an getotē won er trug
 dz crutz mit der kron
 vf vnd totend in aber
 die kron ab eb si in sin
 kleider ab totē bi dem
 crutz wō die höbtlöch
 siner kleider wozent in
 eng. Dz sin nit über
 die kron möhtē sin ge-
 gangē so vint man
 nit geschriben dz in
 die höbtlöch ie zer zert
 wurde si totē in die kro
 wider vf wō er hat si
 vf an de crutz vnd do
 er ab de crutz wart ge-
 nū die in die nagel vf

zugen die totend un
och die kron ab **xxxv**
Sleitend un
seru herrē
Ein swer Cruz
vß d; w; wöl fünfze
hen schüch lang d; trüg
er vß sin verwundete
verferte ruggē zefeld
vß er gieng vnder dem
Cruz all er kruch vß
hende vnd füllen d;
verstand man also d;
er all vast gebogē giēg
vñ w; d; Cruz lang ge
legē i dem wasser vnd
w; nall vñ swer vnd
klebt erde daran vnd
gieng in die i sin wüde
do vñ leid er grossen
fmerze vnd also giēg
vñser herr vß mit dem
Cruz mit grosser krä
keit vñ mit grosser
verfucht Dur die stat

Jerusalem i der er so vil
grosser zeichē het ge
ton vnd fürten in do
die dē er so vil grosz
gütel het geton die
fürte in so gar schā
lich vß vñ kam vñser
herre gar kun Dur
die stat vñ vil wege
del volkes vñ stiel in
eins hicher d; ander
dorthen mit dē Cruz
vnd mit der kron Do
vñ er grossen fmerze
leid vñ enpfeng vñ
vil lütel die i vorholt
worent vnd vil mine
zu im hettend vnd i
für einē erbern bider
ben mensche hatten
die gewünend vñ in
zu im vñ egretē sich
grösklich an im i der
ieghichem starb er ein
südigē todes inerlich

Du gedenk
 hettestu als
 din leben in
 bitterkeit vertriben
 vnd man dich verbi-
 derb vnd güt vnd dz
 dz do noch so gar würd
 vnkert dz man dich do
 noch für einē valschen
 bösen vngerehtē men-
 schē het do gedenk wie
 we dir dz tet Ach wie
 gar vil wirs el vnsere
 herrē tet Der aller dīg
 so gar vnschuldig waz
 vñ also wart vnsere her-
 re zū der stat vf gefürt
 mit grosser versmecht
 vñ gieng in zū ietwe-
 der sitē ein schoch mit
 irē Crütze dz tote si och
 vnsere herrē zū einer
 sunderen schant Aber
 vnsers herrē Crütz waz
 gar vil swerer den der

Schocher Crütz keins vñ
 gieng vnsere herr zwi-
 schend dē zwein schoch-
 ern er waz als krank dz
 er me den zwentzig mo-
 le vnder dem Crütz nid
 viel vber sin kleider
 wō si im lang waren
 vñ er do so marterlich
 gebogen gieng vnd
 trotent im och mit irē
 sündigē bösen füllen
 vf dz Crütz vñ fürten
 in als gar vngesogen-
 lich vñ al dik in das
 Crütz an die kron rürt
 al dik wurden die torn
 gewegt i sin ver wun-
 detē höbt vnd tieffer
 i getrukt vñ leid sin
 göthich höbt do vō vb-
 flüssigē smertzen

Ach wie lag dz
 swer Crütz so
 gar swerlich

vf sine krankē verler-
tē ruggē vf so meniger
töthlicher wunde Do vō
er so gar grosse sinert-
zen empfeng er trüg
im selber den galgen
vor er trüg nit allein
Dz Cruz er trüg mit im
aller mensche sünd vū
aller sūer erwelten
fründ hie dz si dur sine
wille iemer nie gehie
vū getragē soltē han
vntz an den Jungsten
tag dz trüg er do mit
mit hie d' wil vnd ge-
meinsamet el vū opp-
fret el sine himelsche
vū do vns herre dz
Cruz vf trüg Do weide
er gar ineklich dz die
trhe vf dz ertrich vie-
len wō er sach an dzer
de volk all vil gūter ler-
het getō vū so vil gross-

zeichen vū doch so we-
nig frucht an inē het
gewürkt Er sach och
an dz der stat künstig
wz A kam dor noch dor
zu vber etwo vil for
dz vespasian vū titus
sin sun die gem stat ge-
wūne wō si woltē sine
tot rechē vū hessent
ein stein mit vf den
anderē vū gobent do
ie Drilling inden vmb
ein pfennig All vns
her wart verkoffet
vū Drilling pfennig
vū wz d' zu
lōf also gros
vō allē volk
all do mā einē morder
vf firt vū vil me wō
el gaeng mit im vf
meng tuseng mensch
frōwē vnd man vnd
kint vū wz dz getreng

vant

al groß vñ der lüt so vil
 dz niemā des anderē
 schonet wō die fürstē
 giengent vñ mit allem
 ierē gesunde vñ alle dz
 in der stat wñ frōndel
 vñ heimlich wō eintē
 giengē mit im dz si se-
 hent wie er sich an dē
 Crütz wolt haltē vñ
 wñ zeichē er wolt tūn
 an dē Crütz vñ vñ er
 lehent ab dē crütz oder
 mit vñ fūrtend in vñ
 mit grossem gespōt vñ
 frōide wō si frōwte sich
 suel lasterliche todes
 vñ die lüt die i den win-
 küsērn solent die spot-
 tetent sin Do man in do
 für fūrt all gar unge-
 zogenlich stollent vñ
 spottend vñ antribent
 dz er bald gieng vñ
 grifgramtent vñ ber

in vñ schultend in vñ
 flüchtent im dz er mit
 bald moht gon Es gie-
 gen och etlich frōwa
 mit im vñ die weinde
 vñ in klagte Do kert
 sich vñser herr vñ vñ
 der dē Crütz vñ der
 kron zu dē frōwē vñ
 sprach ir tohtren von
 irn mit weinend vñ ber
 mich sunder weinent
 vñber vñ vñ vñber vñ
 weri kint Es koment
 noch die tag i dē si wer-
 dent sprechen selig sint
 die vñberhafte vñ die
 hb die mit hant getra-
 gē vñ die brüst die mit
 hant gefōigt dene wer-
 dent si sprechen zu dē
 bergē vñ vñ vñ vñ
 zu den büheln bedeket
 vñ vñ reht all ob er spich
 tünd si dñ in dē grüne

holtz tünd si den ^m dem
dürren holtz All ober
sprech tünd si di i der
Jugeng w; sölent si
den tün in de alter wo
die kint wurffent ho:
vnd stein vf in vnd do
dz getreng al gros w;
dz sich niemā bekeren
moht vnd die hebi be-
trübt müter nit zu
wem kint künē moht

D O gienge si vñ
die mit ir gē-
gen ein ander
gassen hin vñ für gēge
in vñ sach i do har ko-
mē vnd scheinlich mā
in firt vnd wie mar-
terlich er geschaffen
vnder sinē antlit
geschaffen w; vñ vñ
ser her kerte sich zu
ir vnder de Crutz vñ
der kron vñ danket

ir getruwlich des grosse
O gütes dz si im geto-
het Do geschach ir ieg-
liche vñ de andere wurf
inerlich i irem hertzen
vñ sel Dene wer dur
ir ieglich ein liplich
swert gestochen

Vu geriet vñ
ser herr als gar
krank werden
dz er nit wöl gō moht
vnd w; ock niemā
do der in noch ein hant
het gebotten do twun-
gen si einē der hies symō
Cirneus der w; ein
gebur vñ kam von
ein doef vñ gē do für
de leitend si dz Crutz
vf vñ twungend in
dz er el müst tragen
noch vñserē herren
Ein lerer het gesprochē
si trügent el mit ein

ander bede vnsere herre
 trug el vornā vñ symō
 hundenā. Er hūb el hin
 denā vñ do trugt el dest
 fester vornā vñ sin ver
 fertē hals vñ ruggen
 also d; erf me vñ in
 trugt deūc er imf hul
 si tragen wō er trūgt
 vñ wilklich er wart be
 zwungē d; zū d; toten
 si im nūt vñ erbernde
 si vorhtend d; er vnder
 wegē sturbe vñd er
 des schemlichē todes vñ
 wurde dē si iā woltē tūn
Und also gieng
 vnsere herr mit
 grosser krākeit
 vñ mit also grosser er
 beit die höhn vñ dē henc
 bügel an die stat Calua
 rie vñ w; die stat allgā
 ein versmeht stat vñ
 smahit all gar vñbel d;

vñ den verweretē die
 ben vñ moorden vñd
 vñbelcetigē lütē die do
 begraben logē vñ lag
 och etwo vil totē köpf
 do vñ bein vñ schēkel
 do die geredet. **O**der
 sul verderbt worē vñ
 smahit al gar vñbel d;
 sich in giftigē hertze
 frōwtē d; si al ein vñ
 rein versmeht stat hat
 ten an der 'er sterben
 solt an der stat wart
 d; Crutz nider geleit
Und w; gewonheit do
 d; man dē lütē die dr
 man ver derbē wolt
 dē gab man gūtē star
 ken win zetrinkēt d;
 si des lidenf vñ des todes
 dest minr befūde vñd
 also wart vnsere her
 re vñ sine frūndē och
 ein gūt trank gemahit

mit gūten wurtzen
d; er trinkē solt d; er
des todes ōch dest vube-
vintlicher wer vñ in
dest minr we ter Aber
d; grūn vigenlich volk
d; trank d; gūt trank
all vs vñ .f. man vñ
serē herrē sin kleider
ab zoh Do gab man im
ze trinkent bitterē win
mit murrē gemischet
all santus marcus schi-
bet Aber dē anderen
zwein schochern gab
man ze trinkent gūte
starcken win d; si der
marter vnd des todes
dest minr gewar wur-
dent Daz grūn volk
schreig ie me vnd me
well man mit im bei-
tet d; man ilte vñ in
bald krützgete won
si belanget *www*

Ach wol ein iem-
lich kleglich
gehōrd w; d;
dē mūterliche ore do
si hort so gar vil vol-
kel vber in schrigen
wie dur trang d; d;
mūterlich hert; vnd
sel vñ wie worent die
stima vnd die wort
so gar vngelich dē hep-
liche frūthliche worte
vñ dē engelshlichen
grūs vō dē selbē sin
Do der engel gabriel
sprach zū ir durre wirt
groß; vñ wirt geheil-
sen gottes sin vñ gat im
der herretot dē stul
her dauidel sinel vat-
terf vnd sin rich het
nūc end **liebi mūter**
wie w; daz do in den
zite so notturftig d;
du vōl genode wert

ander d; heht del ge-
 loben wer ver löschten
 in dir **W**on der dir got
 w; gelobt **D**er w; so
 gar klein worde vor
 allen mensche vñ dir
 gottes sun w; geheisse
Den nanden si ein
 verkerer vñ der de
 do w; gelopt der stul
 her **d**auid d' wart ge-
 setzet in d; riht hus
 vf ein stul ze krönend
 vñ ze ver spottend
 vñ der **S**wenklich rich-
 ten sol **w**ider den rüfte
 si d; man i **S**ritzgeti
 wie w; der anvang vñ
 d; end hert; hebi mü-
 ter so gar ungelich

Und do si vnse-
 rem herren
 die rok wolte
 abziehē do woxend in
 die höbelöcher eng

vñ zartē in die kron ab
 mit freuel d; hoe vñ
 hut der mit gieng **S**i
 jugent in sin kleider
 ab mit grossem grime
 vñ ungestümkeit vñ
 geswincklich vñ mit
 grossem freuel vñ zar-
 tens in on aller erbern-
 de ab vñ woxend in
 den die kleider hert vñ
 vast verbachē i sinen
 wunden on alles scho-
 nen d; sin wunda reht
 ander werb er nimmert
 vñ versert wurden
Ach do vō leid er nūwē
 grossen suertze vñ
 vergot aber gar vil
 blüt; wō die wunden
 die vor verstopfet wo-
 rent mit dē kleidern
 die wurden wider
 thessent vber flüsklich
 do in die kleider as

unerbarunhertzlich
vnd als sunolich ward
ent abgezogē **O** we
vñ stünd vnser herre
do all gar icmerlich
marterlich trieffent
mit so gar menger blut
seuder wundē er bevat
ōch ein ieglicher wūde
smertze sunderlich als
pinlich vñ als smertz
lich als ob er kei ander
wunden het gehebt den
D **O** gedenk ein
wz smertzen
do wer **O** we
herre vñ got scheyffer
vñ behalter himelrich
vñ ertrich vñ aller
Creaturen wie stünd
du so schamlich vor
de sündigē böse volk
O heber herr wie wz
din wūneklcher lip
so gar kleglich gehan

delet man möht wöl
mit woheit han ge
sproche **O** du gemarte
reter geschuender
got wo zu bistu gewor
den wie bistu so vbel
gehandeld wer gesach
ie din gelich **E**s sige
mensch oder tier od
weler hand es si do
an gedenk heb mensch
so du dinē rok abzū
hest **O** der an legest
wie vnserē herre sin
rok zu zwein molen
wart abgezogē vnd
wider an geleit vber
so meng wundē vnd
do er also nakent stünd
all gar schēlich **D**o zoh
sin hebi getriwt ver
wundet miter sine
schleiger ab wē hōpt
vñ gab de dar d' wart
vñ sin scham gewūde

wō der himelſch vatt
 wolt d; ſin heimlich
 gehid nit behib vngede-
 deket an dē Crütz Die
 hebi müter moht wōl
 ſpreche hebel mi kint
 die erſt windelē gab
 ich dir ab minē hōpt
 du hinderest gedek gab
 ich dir ōch ab minem
 hōbt Ach wie ſünd
 vnſer herr bi dē Crütz
 vñ ſach ſo gar iemer-
 lich vñ kleglich vñ
 ellentklich ſin tot bet an
 an dē er ſchier ſterben
 ſot vñ ōch wolt vñ
 d; w; d; hert ſmal ruch
Si nomē Crütz
 vnſern herrē
 bi dē hōr vñ
 mit den armen vñ bi
 den füllen vñ wurfet
 in hinderſich rügligē
 vngestümlich vñ d;

Crütz vñ meng ver ſert
 wunden die zwüſchet
 im vñ dē Crütz wozent
 vñ hüben in etwo
 hoh wider vñ vō dem
 Crütz vñ wurfent i do
 mit groſſer vngestü-
 mer grimkeit wider
 nider vñ d; Crütz vñ
 vō den zwein vellen
 geſchach im gar grōſ-
 klich vber flüſklich we
 Die hebi müter hort
 ōch die velle die ir he-
 bel kint tet vñ das he-
 lig Crütz wō el bohſ-
 let all der ein ler vaſz
 do nider der wirft wō
 im d; blüt vaſt was
 engangē vñ er hol vñ
 ler w; alleſ blütet vñ
 do zu ſweil vñ blüt
 vñ trehe vñ vnflot
 an im gefroren wal
 hoſtaun ſin hebi müter

Die welle so hortend si
och sin anderē fründ die
do gegenwürtig wocēt
Do gedeng ein ieglich
mensch wie dē mütter-
liche hertze do geschiedh
vū och āderē sine fründe

S Inoment ein
grosse ninen
nagel vnd
sastend den vñ sin rehr
hand vñ schlüget den
so grimlich dz der na-
gel gefekelt stund in
der hand vñ w; der na-
gel gros vñ stumpf
vñ ruch vñ furt mit
im hin dur dz loch huc
vñ fleisch vñ ge eder
dz el gensit des holzes
vñ gieng vñ won der
nagel al gros w; Do
sult er die wunden all
völ vñ geswalle i dz
fleisch i der hand vñ

den nagel dz ein blutz
tropff vñ weendig vñ
der wunden mit fles-
sen moht vñ zoh sich
do dz geeder zammen
vber die brust vñ vber
die arm dz er kurtzer
wart dz er dz loch mit
der linge hant nit
gelangen moht me
dene ein schüch ein
mannes do leiten si
im ein seil an die selb
hand vñ tendend im
sin arme mit grünicē
ziehen vñ zugen vñ
die knorren des Crüt-
zel dz die strümpf die
wundē vñ enander
zarten vñ sprungen
vñ sine tot serigē huc
vñ knüwetē im vñ sin
brust vñ tautē sin ver-
wundetē arm al vast
vñ enander dz sin

gelider die do zwischē
 worū etwo ferre vñ
 ir stat gezogen wurden
 die schulter gleich vñ
 ahfel gleich vñ die
 ellenbogē gleich vñ
 die hent gleich vñ
 zugent so grimlich
 vñ so vuerbarlichert-
 klich vñ d; die lunge
 gehant d; loch erlan-
 get vñ vō dem grime
 zerrent vñ ziehent
 Do wart gewitret die
 wund der rehte hant
 d; die wund an sieng
 zeshellen hie dillit vñ
 wendig zu d' wunde vñ
S I nomēt aber
 einē grossen
 ruhē stumpfē
 sinu nagel vñ vō dem
 herte hant d; in an-
 der lunge hant was
 do w; in och d; fleisch

geschwellē in der hand vñ
 zoh d; blut dar vñ in
 die geschwellt vñ in das
 blut schlügent si och dē
 nagel mit fünfzehn
 grosser grüner hammer
 schlegel Al dē vorderen
 vñ w; der nagel och
 gleich groß dē vorderē
 vñ firt och mit im dur
 d; loch hut vñ fleisch
 vñ odeen d; die wund
 och gefult wart d; ein
 blitel tropf hie dillit
 nit vñ geschellen moht
 vñ flos och vñ du an
 zu dē loch vñ nu hat
 er sich zeme gezogen
 d; er krum lag vñ dem
 crutz vñ der tennung
 wegē der arm vñ der
 hent Do knüwete in
 die grime wütige bübe
 vñ sin zart verwüdet
 brust vñ giengē vñ sin

verwundete lib hin vñ
wz im do der rug krum
vnd die bein die trote
si im mit iren sündigē
bösen füßen nider vñ
do si im die bein gestrah
ten do gebrast im zu
de loch wöl vier spangē
sines māuel do nomē
si seil vñ strichte im die
seil um bed fül vnd zu
gent in do noch vester
den vor vñ giengē al
weg zu vf im hin vñ
zu den füßen vñ trote
im vf sinu himelschen
gehō vñ tantend in
so grimklich vñ so fire
uenlich vñ so vnerbām
hertzlich dz alle sin
ghō vñ geben vñ
irē rehte stette gezogē
wurden vnd dz alle si
wunden vf brochent
vñ er nūweret wurde

vō der scheitlen vntz
an die ferseuē vñ wur
dent och etwo vil wi
ter die wunda die al
ein helbling wortent
die wurden als ein
turnesch wie vil witer
wurden do die ande
rē wunden die do got
wortent vñ wart sin
geben enblisset an
vil stette wō es brochet
dik an mēgē finden
etwo vil wunde zēme
vō de grimen tennē
wō si tantē vñ zugē
in al grimklich an dz
strutz vñ vber die knō
rē des struzel dz man
all sin geben vñ sin
rup mit vndercheid
mōht hā gezelt vñ

S I zugent in
also lang bis
dz die füße

reichetē dz loch Des
 Crützel vñ fallend in
 ein grossen stumpfen
 nagel vñ die fülle vñ
 wart der nagel mit
 dem vñ drüssig grosser
 grüner hämer schleg
 + dur zwen dik fülle
 vntz dur dz loch Des
 Crützel vñ do empfing
 er och grösser suer
 zen tene vor do si in
 die hend negeltē won
 der nagel wñ och gröf
 ser vñ dikker vñ len
 ger wñ die forderē zwē
 nagel vñ worent och
 die fülle dicker vñ
 herter den die hend
 vñ do vñ geschach
 in ander werb wñ
 vñ suerze vñ nitwel
 liden dur alle sine wū
 den wñ er spannet also
 ser all der einē seiten

mit kraft spät vñ einē bre
 ie wart erfül
Der spruch
 des pphete Der
 do sprichet si hāt zalber
 gemacht wñ man het
 in alles sin geben als
 bescheidenlich gezelt
 all vnser eint sin fünf
 vinger Ach wie tet vn
 serem herren dz lang
 durch graben vñ durch
 brechen durch sin hend
 vñ durch sin fuß mit
 den herte grossen ruhē
 stumpfen nageln vñ
 die mengfaltigē starkē
 grüne hämer schleg
 so gar ze grund we vñ
 wie erfühtē si in so gar
 ze grund alle sin geh
 der vñ alle sin odra
 vñ ein ieglicher hämer
 schlag Der bewegte dz
 Crütz vñ er schutte tē

ganzen lip mit alle
sinē wunden **E**s ist
öch wöl gelöphich **D**o
vnserr herr al marter-
lich lag vñ dē ruhen
Crutz dz er er zitteret
gē ie dem hamerschlag
dz im sin lip vñ für vñ
zitter al verre er moht
Owe der klegliche not
we hebi mit
vñ **E**dh künig
wie geschach
din müterliche herze
so gar ze grund we vñ
dē grimmē menigval-
tigen hamerschlegen
die du hoertest vñ seht
wie dē den zug des hamers
so er schlahē wolt vñ
der so gar vil woz vñ
dēne gedohctest wie in
die nagel ie tieffer vñ
ie in hal giengē von
einē iegliche hamer


schlag wie mohtestu
wöl so herzklich inen-
klich weinē vñ wie
geschach dir so gar ze
grund we **D**o man
dir din hebel vñ erwel-
tel kint so gar kleg-
lich durch grub mit
dē grosse ruhē stump-
fen nageln **W**on do
sneid aber dz geistlich
swert durch din müe-
lich hertz vñ sel **D**oe
an soltent wir gedēke
so wir vñ weiche bette
vñ küssin ligēt wie
weich vñ userr herren
bet do woz do er lag vñ
dē heilige Crutz

Es ist wöl zi-
lich vñ bil-
lich dz ein
mensch dz minne het
zu dē lide vñ userr herrē
Daz im kein bet noch

kein küßli niemer reht
 zeliß werd wenn
 es reht dor an gedēket
 Es ist öch wöl gelöp-
 lich Do vñser herr all
 lang geneget lag of
 dē ertrich Das in daz
 grimmig volk gar
 gros vñ vil smochheit
 vñ pin vñ marter an
 totend mit spot vñ
 wilder wütender tobē-
 der vñzucht Er lag öch
 of dē ertrich an dem
 Cruz geneiget all
 gar schamblich vor allē
 engelische geistē die so
 hent zu vñ sohent es
 alle soltē vñ möhtē
 si hē han gehebt oder
 möht liden in si sin ge-
 vallen so hettent si gros
 mit liden mit im ge-
 hebt vñ wer dz billich
 gesin wō noch dem

all sant Augustinus
 het gesprochē so lag vñ-
 ser herr einer gantzen
 stund lang geneget an
 dē Cruz of der erden

Die zwen schoch
 wurden gebū-
 den an die Cruz
 vñ do man inē geriet
 al we tūn Do man si an
 die Cruz band do schre-
 went si all iemerlich
 vñ gehübent sich all
 gar vñbel vñ totend si
 öch vñserē herrē zeleid
 vñ ze zeni dz er es seh
 vñ hort vñ gedecht dz
 er öch ze hand an die
 selb vart müst vñ dz
 in dest angster wurd
 vñ also rihent si der
 schocher Cruz mit dē
 schochern zu dē ersten
 of Dor noch rihent
 si vñserē herren of

mit sin Crutz vñ hang-
ten in zwüschen die
zwen schocher Aber vn-
ser herrē Crutz was
lenger vñ höher dene
der schocher Crutz D;
vñser herr etwe hoch vñ
si vñ gieng all man es
noch siht gemolet 

S Richtend das
Crutz vñ mit
vñserē herrē
mit grossen gewüß
vñ geschrey vñ mit
grossen fröide vñ mit
grosser vngestümkeit
vñ bemaretē es nit
wöl d; es vast stünd
vñ vber wag der lib
d; Crutz d; d; Crutz h;
ab viel vñ die erden
d; vñser herr zwüsche
dē Crutz lag vñ dem
ertrich d; d; ancht in
dē ertrich stünd als

ein ungeligel in einē
wahl vñ klebt die
Erde an dē ancht vñ
lag der swer böm des
Crutz vñ sine verwü-
detē ruggen d; der ver-
zert lib aller sament
zer quetst wart Do
gedenk ein ieglicher
mensch wöl ein bitter-
licher sinertz d; w;
Do sprach d; tobige
volk sin vnfeld het
noch nit ein end vñ
richtent d; Crutz wider
vñ vngestümlich
mit wilder wütender
tobender vntzucht
vñ fastend es in einē
grossen er hülte stein
d; ein tief loch in ge-
höwē w; vñ hutz d;
Crutz d; loch ab d; der
lib vñ die wunden
alle sament er schüt

wurden vñ d; sich
alle die munden vñ to-
tend vñ flüssig wur-
dent die an sin lip wo-
rent vñ d; nüd sigend
vñ vñ der sweri des
libel vñ d;ch vñ dem
hutz des Crützel Do
leid er erst nūwē smer-
zē vñ vber flüssig pin

Vnd do die hep
getriuw tru-
rig müter ir
kunt an dē Crütz sach
vñ rihē vñ vñ gon
vber d; volk alles sa-
ment vñ all gar ie-
merlich hangē zer spēt
vñ genegelt vñ sin
wunnēkluchs antlit
so gar entschikt vñ
entstelt w; vñ blüt
vñ sweriz vñ trehnē
vñ ver spūwē vñ vñ
flot vñ d; erden do ge-

69
schach ir all gar vber
flüsslich we vñ d; wer
si mit vber natürlich
enthalte vñ d; himel
sche vatter si müst ze
stund tot sin vñ d; d;
geschach ir dik in den
zitten möht si all men-
gel tot sin vñ ic wider
lebend sin wordē all
dig si wes genüg d; zu
gehebt hat ze sterbet
in den zite si wer mē-
gel todes tod

Und do vñser
herr also hoh
in dē kalten
luft hieug mit also
menger fließender
wunden Won es was
vber flüssig kalt Do
geschach im all gar ze
grund we vñ grosse
bitterlichē frost d; d;
er zitteret an dē crütz

Dz man es mercklichē
an im sach Nun gedēk
ein ieglich mensch wol
ein smertz dz w; i alle
sinē wundē vñ sunder-
lich in den hendē vñ in
den füßen Do die grī-
mē grossen ruhē na-
gel in steketē won do
er geriet hangen an
dē Cruz vñ d' siveri
sinel libel Do geriet
sich der hb her ab senkē
dz die wundē i den hen-
den vñ i den füßen wit-
ter vñ schlitzen dz dz
blüt vber flüßlich vñ
alle sinē wundē flos
vñ sunderlich dz blüt
dz in sinē oderē w; das
sich vor do in enthalte
het dz der sele sunder-
lich kraft gab dz flos
do her vñ do vñ er gar
vber flüssig kranck

wart wō dz blüt ist
ein stül der sel vñ do dz
blüt all gar vber flüß-
lich vñ im flos do ent-
weich dz grun volk vñ
dē Cruz vñ dē flüssē
Aber die heb
müter etweich
mit si wart
wöl begossen vñ be-
rūnē vñ dē blüt wñ
einigen kindel won
solt vñ möht si han
alles sin blüt vñ gele-
sen mit irem mund
vñ es würcklich gehal-
ten han wo es vñ wür-
klich lag dz het si mit
minē vñ begurden
geton Aber wo si es
nit vñ las Do losent
es aber die heiligen en-
gel vñ vñ beheltend es
würcklich vñ brohted
A zu dē grab do vñser

herre er ston solt vnd
 al do vor geschribē stor
Pylatus der schreib ein
 titulū an ein brief od'
 an ein tofelen obnen
 vñ d' crütz vnd stünd
 do an ihesus nazare-
 nus rex iudeor. Daz
 sprichet ihesus vñ na-
 zareth Ein künig der
 iude. D' w'z geschriben
 abrahamsch kryesch
 vñ latinsch wō vnser
 herre leid mit allen
 vñ dē iude vñ dē heidē
 er leid och vñ dē kriechē
 vñ die selb tofel was
 och vnserē herrē mit
 all noch an dē höbt
 dz er dz höbt do an ge-
 leinē möht si w'z im
 etw'z hundnā vñ dem
 höbt vñ disen tytel
 lasend vil der iuden
 vnd stroffetē pylatū

Das er het geschriben d'
 iuden künig. Do sprach
Pylatus dz ich geschribē
 han dz han ich geschribē
Pylatus des rühter rüht-
 ritter die vnsern herrē
 gekrützge hettē vñ sin
 och hüten bi dem crütz
 die teiltē sin kleider. Der
 rit' woxend vier. **E**s wo-
 ret nit ritter al uezet erb'
 aht' rit' sint. **E**s woxent
Es woxet ritter al schint-
 fessel vnser herre hat
 zwen rok den einē teil-
 ten si i vier vñ wart
 ieglichē ein bletz dē an-
 deen hat im sin hebi
 müter gemacht d' was
 vñ vñ vñ gantz wō er
 w'z gelisemet vñ kemeltier
 hoc dz er i me kalt gab den

D Ein rok swam
 wolte si nit
 zer iuden

vū wurden zer rot vū
spiltē dor umb wem
er wurd d; der rok gāz
was d; betütet spredh
ent die lerer d; vor dē
ungstē tag sol werde
Sin Cristen gelöb uff
allē ertrich **N**un ge
denk wie we dē müter
liche hertze geschach
an irf hebē kundes klei
der zer teilung d' ein
rok zer teilt d' ander
verspilt dē si mit gros
sem flus; irn kind
maht d; der heiligest
rok w; d' in dirre zit
ie gemahlt ald getragē
wart **O**der iemer ge
mahlt **O**der getragen
wurt vutz an den ung
sten tag bi der telung
der kleider sollē wir
öch ein lere nemen
Das d; heiltum der

heiligē geben gern
mit ein ander teilen
so wirt hant vū daz
die heiligē dest me ge
lobt vū geeret werde
Vnd do vnsere h
re al hoch han
get an dē luft
ander kelti vor dem
volk allem sament
Der meng tuseng w;
do fiengē si alle sament
an vū spottetent sin
do vō im sunder we
geschach vū öch sin
lieben müter vnd an
dere sine güte fründe
sin spottetē die für die
er gegenwerkluch do
heng vnd i der dienst
er alle wegent zu w;
wō er ein blütz trop
fen nie minr ver goß
für sin sin vngent dene
für sin fründ **N**och für

den grōste sūnder dēne
für den heiligeste mē-
sche der v̄ ertrich ist
wō er wolt ein gemei-
opfer sin für alle mē-
schen **S**i spottetē sin
mit menge bösen
suechtē wort si wegtē
in höbt gen in v̄nd
sprochen durre ist d̄
der do sprach er wolt
den tempel zer stören
v̄n in d̄in tagen wider
machē behalt dich sel-
ber wō du gottes sin
bist v̄nd gang her ab
vō dē crutz **S**in spotte-
tent och die fürsten
der priester v̄n die schi-
ber v̄nd die elste des
volkes v̄n spröchent
Er het ander lūt behal-
ten v̄n gesunt gemak
v̄nd mag in selber
mit gehelfen bistu d̄

71
iuden künig vō Israhel
so gang her ab vō dem
Crutz d̄; wir el sehent
so gelöben wir dir er
getruwet got der sol
in och lösen ob er wil
sin spottetē och die ritē
v̄n spröchent bistu got
tel v̄ erwelter v̄n der
iuden künig so lös dich
selber v̄n behalt dich
selber v̄n spuwend
hin v̄f gegen in **v̄v̄**

Dal grim volk
gieng etwo
dik dar v̄nd
er schuttent d̄; Crutz
v̄nd stuellent an daz
Crutz v̄nd wurden
denne die wunde v̄nd
der ver wundet lip do
vō er früschet v̄nd er
nūwret wōn er heng
an wunde v̄nd v̄f wū-
den an hendē v̄nd an

füssen wō die nagel
die wozent ruch i sine
wunden d; woz ein sun-
diger smertz wō het
in die mine mit an dem
Crutz gehebt Er wer
mit enander vl geschlit-
zet vū all hūb in die
min an de Crutz vnd
do vō molet man i vn-
recht an d; Crutz won
er beleib nit all stāck
vō dem her ab ligent
sines swerē libel. er
mocht och sin hōpt nie
vl recht haben an dem
Crutz et seig im zeshūd
her ab vl sin brust vō
grosser krankheit vū
vō pinliche smertze
Unser herre
tet vl sin
gōtliche ōge
all vil ermocht von
krankheit vū och d; si

vber laden wozend mit
blut vū vnflot vnd
och die kron die im dor
vl lag vū vber sach
alles d; volk siner viet
vū tet einē grundlose
inengkliche andehige
iker vū vl ker vū ein
vl spanne mit sin ge-
mūt zu sine himelsche
vatter vū bat i vō grund
sines herze für sin viger
vnd fieng an vū spich
d; erste wort vnder de
sibenē vl grundloser
mine vnd sprach vatt
ver gab et in won si
wissent nit w; si tūnt
vō der stin vū vō dem
gebet gar vil inden
rūwē gewunnen die
do gegē wertig wozent
vnd d; w; nit vnbullich
wō vnser herre hielt
sich all recht senft mit

kluch in grosser vsmehc
vnd so gar gedultlich
ge den vngende vnd de
Gritzgeru dz ime ver-
klerte gottes sun ze sind
den dz er tote erkukte
vnd blinde gesehend
hat gemacht vñ del ghich
Ie sollent wir
och vñ grund
vñser hertze
vergebē allē vñseren
viende dur dz vñs vñs
herr och vergeb won
wellen wir inē nit ver-
geben so ver git vñs
och nit vñser herr vñ-
ser sind wir sollent
och vñ grund vñser
hertze für si bitē dz wir
och del gebettel teilhaf-
tig werde dz wir i ver-
gebē vnd für si bitē
sollent dz het vñs vñ-
ser herr selber geleert

12
vnd sin hebi müter wō
do vñser herr sprach
vatter ver gib es in do
sprach die hebi müter
och ver gib es in vnd
vñ de gebet dz vñser her-
tet an de Gritz do von
wurdent etwo vil tuseg
mensche bekert vnd
alle die menschen die
iemer bekert sōnd wer-
den vntz an den Jüngstē
tag Das ist alles gesche-
hen vnd geschicht noch
alles vñ kraft del gebet-
tel dz vñser herr tet
an de Gritz Die zwen
schock die nehent vñ-
serē herrē hieugent
die spottetent sin bede
der ein hies Dysmal
der ander Jesmal vñ
der spottet vñser her-
ren vnd sprach bist du
gottes sun so hilf dir

selber vñ öch vñ vñ
der ander zü der rehte
hant der hies dylmal
der spottet si öch Aber
erkert sich ze hant
zü vñserē herrē won
er het war genomen
des milten münfamen
gebettel D; vñser her
het getō Do er bat für
sin figent vñd er gedo
ht dirre mensch mag
nit ein böser mensch
sin Er müß ein got si
wō er was berürt wor
den vō dē blüt vñsers
herrē vō dē rechten
arm d; vñ in sprang
ab dē Crütz vñ do wat
er öch vō si in wendi
gē grund berürt vñd
vō der kraft des liden
vñsers herrē d; er an
stet grosse rüwē gewā
vñ vñeng an vñ strof

set den anderē schock
vñ brüderlich minne
vñ sprach zü im Du bist
i der selbē ver dāpnis
do er in ist vōchrest du
nit got wir sint mit
got reht verteild wō
wir hand es wōi ver
schult Aber dirre het
nit vbell getō lüg wie
ein leuer er iezentan
worden w; Der niw
lingē ein grosser spott
was gewesen erkert
sich zestund zü vñserē
herrē mit gantzen
rüwen aller siner sünd
vñ mit einē stakē krefu
gē glöbē vñ mit gāz zü vñ
sicht spicher zü vñserē hē
herre gedenk an mich
so du kumest i din rich
Hie ver Jach der
schocher des
an dē Crütz

des petrus lögnert vñ
 der erden vñ do sprach
 vnser herr dz ander
 wort vnder dē libē wo-
 ten Ich sage dir für
 wor noch hit wirstu
 mit mir sind in dem
 paradys vnser herr ge-
 lobt im nit dz irdinisch
 paradys Er gelobt im
 dz himelisch paradys vñ
 dz geschach och wō do
 des schochers sele schied
 vō sin lib do kam si in
 die vorhelle vñ vant
 do in die sele vnser hē
 mit I der heilige got-
 heit vñ do schōwet si
 an stet i die gotheit
 vñ in die heilig drualt-
 keit mit grosser über-
 swenkiger frōidē vñ
 in daz grundlos wesen
 gottes vñ do wurdē
 die wort des swange

hū wor dz die hindereste
 werdēt die erste von
 dem wingartē lieber
 herr wie w; vñ ist din
 milckheit so groß dz du
 dur ein so kurtzen ge-
 betlirt wille dē schoch
 so gar milcklich ze gno-
 den enpfienget wie hat
 wir der ker so mengē
 versunt ind' vns got
 all vnverseit het gnod
 ze'gebend all dem schoch
 dz vñ wir billich be-
 stroffet sōnd werden
 dz wir dz also lichtecklich
 hū lōnt gon *vvvv*

D Ein schocher
 wurdēt daz
 tugent gelōb
 zu versicht vñ minne
 im wart zu sin eben
 menschen dz er dē an-
 deren schoch stroffet
 vñ brüderlich minne

In wart och glöb vñ
zü verliht wō er sach
mit i sin gotheit noch
i sin rich wō in de glöbē
Er sach einē armē lide-
den mensche nebens
im hangen in grosser
gedult vnd gelöbte dz
er gottes sun wer vnd
dz er ein herre wer vñ
ein rich het vnd gab
sich als willeklich i die
marter vnd i den tot
dur sinē willen Der in
ioch het ab de Crutz ge-
nun het vnd in keyser-
het gemacht vber all
ertrich er hetz nit getō
Er wart ein gross mar-
terer vnd ist och ein
grosser helg in dem
Ewigē lebend Aber
vnsere herrē tet wurs
die gross hertikeit des
anderē schocher den

alle sin vsterliche wunde
Do vō verzagt
niemā wie
vil sünd er
het getō Ald wie gros
die sünd sigend het
er noch al vil sünd ge-
ton al sider Adames
ziten alle mensche
hant getō rüwet es
in vō gantzze hertze
vnd wil es nit me tun
der kü frilich zū dem
erbarmhertzigē got
vnder dz helig Crutz
vñ zū sinē würdigen
verdienen vñ heisch
Do vster de wunden
vnsers herrē vnd v-
ser de richē schatz sin
liden vñ sinel todes
bezalung aller siner
sünd Sider vnsere herr
den schocher an dem
Crutz so bald empfieng

ze guoden vñ sant pe-
 ter der sin ver lögnet
 vñ longinus der im
 i sin lide vñ i das
 hertze stach wō er
 ist d' gemein velt blum
 wō er hanget an einē
 offen velt an einer
 offen stroß vor armē
 vñ vor richē mit zer-
 spānē armē mit ent-
 schlossen wesser mēsch
 well d' kum ze dē ge-
 meinē behalter ar-
 mē vñ richē gemein
 er vñ sin genod vñ
 sin erbermd ist gemein
 sin leben sin liden sin
 tod ist gemein Sin
 himel sin fugel vñ
 alles dz in himel ist
 dz ist gemein Der schaz
 ist an allē endē offen
 wer nuwē welle der
 kum vñ schöpf wō

es komet aller applas der
 sünden dur vñ vñ dē
 wunden vñser herrē

Do nun vñser
 herre an dem
 Crütz stund do
 kam die herdnin dar
 Die bim ob dem brūnē
 waz vñ sach i all gar
 iemerlich hangē an
 dē Crütz Do geschach
 ir all gar ze grund we
 vō sinē smertzen Das
 ir hertz i irn lip brach
 vñ starb vñ er stund
 och dor noch an dē oster-
 tag mit lib vñ mit sele
 mit vñserē herrē vñ
 für dor noch mit im ze
 himel an dē non tag

Dieser herr hat
 och gelassen
 an dem heligē
 Crütz zu allē odren vō
 vñ von innen

Er waz wöl ein mīneklich
lesser. wō v̄ grundlos
mīne hat er gelossen
dur v̄nserē willē zū al
len sinē odren. Ach ge
denk wie schwach im do
wz. **W**on lot v̄nser ein
nuunt an einer odre
ald an zwein so werdet
wir al krank. D; wir
reht nit mögent. **D**e
zū git man v̄nser gūt
gesunt. **S**pi v̄n lustlich
trank v̄n machet v̄n
kurtz wil v̄n hütend
v̄nser selbst. D; wir nit
ze vil ā d; weiter gāgē
Also hēng v̄n
ser herr naket
ī sin lelli an
dem heilige Crutz an
dē weiter in grosser
kelt v̄n grosse smer
zen v̄n in todes not
im wart och geschen

ker ī sin lelli. **A**lich v̄n
mirrē v̄n gallen d; z;
wz d; si v̄n in schruwē
v̄n rüftent v̄n sin
Spottent v̄ber
flüchlich. **A**ber nū kam
in alles himelscher
niemer voll loben
Ein lerer het gesproch
en d; sant Johānel
sach in dē geist bi dem
Crutz. D; adam v̄n
Eua v̄n künig dauid
v̄n der alt vatter
Jacobi v̄n vil der alt
vetter begrabē wore
bi dē Crutz v̄n sach
d; violen entsprūgē
v̄n iren grebern v̄n
d; die heilige Engel
die violeten ab brochē
v̄n empfiengen d;
blut v̄nser herren
do in v̄n besprengtē
die greber der selben

175
totē die do noch er-
stünden mit lib vnd
mit sele mit vnsere
herrē vnd die greber
die si nit besprangtē
die totun er stünden
och nit mit dem lib
de heilige alt veteren
wz geoffenbort vō
de heilige geist do si
leptē D; vnsere herrē
i dem selben lant mā-
let solt vnd do erster-
ben vñ erstō solt vñ
do vō botend si Das
man si also tot furt
vnd ir geben in das
sell heilig land d; si
do begrabē wurden
vnd och mit vnsere
herrē erstündē Adā
vñ Eva wozent vor
begrabē in de tal ebrō
wol Drilling mil dan-
nan vnd wart ir ge-

bein wider vs gegrabē
vnd logent vnder dem
stein begraben Do daz
heilig Crutz in stund
wō si wozent die erste
stein vñ wurtzelen
aller menschen vnd
geschach vil dur si vñ
do vō wz el och wōl
zumlich d; si do logent
do menschlich kinne
solt wider erlost wden
vō dem andren adam
vnsere herrē ihesum
xp̄m vnd d; si och mit
den anderē erstündent
in der kraft Der vz-
stend vnsere herrē

Die helgen en-
gel swanktē
vm d; Crutz
mang Tuseng engel
ie ein schar noch der
anderē vnd trostet die
betrübt miter in dem

geist Aber si moht nie-
man getrösten die wil
si de Jemerliche kleg-
liche spiegel vor ir sah
ir einigel v̄ er weltet
kint Si stünd bi dem
Crutz v̄n hat ir reht
hant v̄ dem hertzen
v̄nd die hing hant v̄
geriht gē ir in kint
wō do w̄z we v̄ber we
v̄nser herr hat sin ar-
bit gekert gē der sun-
nen v̄f gang v̄nd die
schein in v̄nder sin
ancht Dz sin hebi mü-
ter dest k̄as moht ge-
sehen dz iemerlich ent-
schikt ancht Die hebi
müter hat kum so vil
stat bi dem Crutz dz
si gestou moht Si stünd
bi de Crutz mit de lib
v̄nd heng an de Crutz
mit ir in hertzen v̄n

mit ir sele si saz noch
enlag Es wer dene
Dz ir v̄nder wilend
kraft gebrest Daz si
nider sig v̄nder dem
blütigem ruhē sma-
lem bet des Cruzzes
D O nun v̄ns
herre schier
sterben wolt
do hūb er an v̄nd be-
sast sin selgeret wō
er het sich selber vor
bewart sacrament-
lich an de grüne dü-
stag Aber er wolt
sin selgeret erst reht
besetzen v̄nd sich
volle rihtē zu dem
tot v̄nd do wolt er
och mit sin lieb mit
v̄nversorget lassen
v̄n wolt ir einē an-
dren versorger v̄n
pfleger geben v̄nd

dz w; Der lieb sant
 Johannes Er besatz
 der müter Den liebe
 Sant Johansen vnd
 de liebe sant Johāse
 der ver weisetē mit
 vnd de Jungern den
 fridē vnd den appo-
 stolen dz Gritz vnd
 die durehtung vnd
 alle sinē wortē noch
 folgern so si ie me
 sin fünd sint so si ie
 me durehtet vnd
 durch liden sollent
 werden vñ so si daz
 willekluch vnd ge-
 dulcklicher lident dur
 gottes willē so sin
 och adellicher vnd
 fruntlicher messend
 werden in dem ewi-
 gen lebe Er besast
 de schocher dz para-
 dis vnd de vatter sinē

geist vnd den Juden
 sinē hb ze begaben
 vnd den sündern die
 in iren sünden wellēt
 behiben die ewig helle
U nser herr kert
 sich zu siner
 lieben müter
 vnd brach vf sin oge
 die in verbache wo-
 rent vnd sprach das
 dritte wort vnder den
 siben wortē Er spich
 wip sich dinen sin
 als ob er sprech ich
 sturb vñ var von dir
 Min dich eines anderē
 kundel an vnd do noch
 kert er sich zu sinem
 Jungern zu sant Johā-
 sen vnd sprach sich din
 müter vnd bevallh
 in die helige Cristen-
 heit mit enander Daz
 w; die müter do allei

frid

Do gedenk ein
ieglich mēsch
des wels so dz
müterlich hertz do en
pfieng do si die hertē
frōmde wort hort vō
irē einigē kint vñ er
ir dor zū ein ander kint
gab für in vñ ir velōb
gab also dz er vō ir schei
den wolt **W**art ic kein
müter hertze we so w
ir m hertze tusengstū
wilt. **O** du hertzer spitz
zer pfil der hertē frōm
den worten **o** du tren
gender pfil vñ schar
pfel spitzes schuiden
del swert dur dz megd
lich müterlich hertz
vñ sele do er ir wip
spich wō het vñser hre
ein güdlich wort zū ir
gesprochē ir wer **I**r
hertz in ir m lip zer spal

ten do sucid aber das
geistlich swert dur ir
hertz vñ sele vñ dz
selb swert sucid wider
durch ir kint vil pin
licher vñ bitterlich
denne durch si **w**on
all dz liden dz si ie ge
leid in alle ir m lebē
dz det vñser m herrē
wilt den es ir det so
si es ietz leid vñ noch
denne der stich d'ime
in sin siten i sin hertz
dor noch ge stocheu
wart dz si dē wurd
an sehen vñ alles
we dz si do vō wurd
empfohen dz tet m
wilt dēne es ir tet
dor noch do si es leid
Die liebi müter moht
och wōl sprechē we
wz wehls ist mir
hüt beschehen **D**as

177
ich für einē weisen
meister müßz nemē
einē **J**ungern vnd
d; ich für einen got
vñ einē herrē himel-
richs vñ ertrichs vñ
für einē schöpfer all
Creaturen **D**er nun
einigel vser weltes
kint ist d; ich getragē
vñ geboen hab d;
ich für dē müßz nemē
einē vischer d; ist wöl
ein vngleich wehsel
Her lieber Jo-
hannel es w; dir wöl ergā-
gen mit der lieben
müter schade Du heft
einē güten wehsel en-
pfangē du bist wordē
einer megde kint vñ
vnsers herrē brüder
wem gieng es ie so
gelücklich in keinem

wehsel al dir **D**ie wort
vnsers herrē wordē
all krefsig d; **S**anctus
Johānes all gewerlich
vnsers frōwē sun wart
vñ si sin müter **H**et
vnsers frō zithich güt ge-
lossen **D**o si starb er het
es alles mit dē rechten
ge erbt all gewerlich
all ein liplich natürlich
kint sin müter vnsers
herre bevallt sin mit
mit allem sant **J**ohāse
Er bevallt ir alle die
heilige Cristenheit vñ
alle die mensche die
noch zu Cristen gelö-
ben söllent bekert wer-
den wō der wor lebend
Criste gelöb w; d; ze-
mol ir vñ in niemā āder
Won nun vnsers
herre me dēne
drü vñ drüßig

vor der sinder vnd d'
sunderin war genum-
men het mit grosser
mühe vñ trüw die
wil er hplich hie i d'ur-
re zit lu in w'z gewese
vñ die zit w'z komen
dz er vñ in schper hplich
scheiden wolt d' bevalh
er si siner müter an si-
ner stat. Das si ir och
also war solt nemen
vntz an d' Jüngstē tag
Dz si vñ in allē nöten
sol ze helf komē Das
vñser herr och vor ge-
hittē ist wordē vñ sine
sunderliche hebē frün-
den dz w'z sin müter
vñ sant Johans vnd
die heb sant maria
magdalena die also
verhittē wurden bi
d' Crutz vnd vor vnd
noch nouē Das si alle

dri sturbent on alles
we Der hebē müter
lidē w'z ob allē liden
dz ie wart vñ iemer
wurt wō si w'z sin ei-
gen müter on allē
hplichē vatter vnd
het alle sin hplichheit
vñ ir genomiē wō
er w'z ir einigel kint
vñ w'z die mühe zwü-
schent i beden vngē-
teilt all el zwüschet
vettern vñ müten
vñ kintē ist ei ander
müter die zwei kint
het stirbet ir ei kint
so tröstet si sich mit
d' anderē Dz w'z hie
nit wō er w'z ir einigel
kint vñ w'z si sin einigel
W Er I müter
spracht das
si sin lidē vñ
sin tot gern gewent

+ her

+ Dz ist nit .E. das si
 wolt dz menschlich
 kunne nit erlöset
 wer wordē si wolt
 e dz ir kint hundert
 tusengstund gerad
 brecht vñ gehenket
 wer worden wō si wilt
 wōl dz menschlich
 küne nit erlost moht
 wōdē dene mit sinem
 buteren tot *www*

D nun wart
 zu ferte zit
 bul ze non do
 kam ein winstri vber
 alles ertrich vnd die
 sūne erlast vnd ver
 loz irē schin vñ wart
 der mon blūt var vñ
 vñ die non zit vieng
 vñser herr an vñ hūch
 Dz vierde wort vnd
 den siben wortē dz w
 dz er rüst a dē *starkē*
 crvz

mit einer lute starken
 stin schrey er heyl heyl
 lamazabathani Das
 sprichet min got wie
 hastu mich gelossen me
 denne alle marterer
 vñ alle menschen ie
 in ir marter ald todē
 in diure zit ie gelon
 wurden vñ do dz grim
 volk het vñseren her
 ren gehört rüfē heyl
 vnd in klage dz er vñ
 got gelon wer do spro
 chent si Er rüfēt hehal
 an ze helte wir sollet
 sehen ob er kum vnd
 in löse Aber wie das
 grim volk vñserem
 herrē sint wort ver
 kert so sollent wir si
 doch nit also verstou
 dz in die gotheit gelos
 sen het nein nein er be
 leib alle wegen got

die sele wer in der vor-
helle vnd der lib i dem
grab wo do der lib tot
gelag in de grab do w
er got vñ die gotheit
wz ver eüget mit im
vnd also geheh i die
gotheit nie Die sel w'
bi de lib oder von dem
lib gescheiden

Man sol och al-
so verstou dz
er klagt das
er vñ got gelossen w'
dz sin lib so gar elleklich
heng an dem Cruz
vñ sin lib niemā kei
helf noch rot der wed'
sin müter noch ander
sin fründ wo si wo-
rend im me ein me-
rung sinel lidend de-
ne si im kein hyllich
helf totend vnd also
wart er gelossen vñ

alle menschen vnd
het do zu nit all vil
holtz noch nit dor an
er sin verwundetes
höbt geleinē möht
all vnser herr selber
klagt dz dz tier in de
wald sin hüh het vñ
der vogel in dem luft
sin nest het vnd des
menschen kint nit
so vil het do el sin höbt
an geleinē möht
Als ob er sprech min
got wie hestu mich
gelossen nit allein
vñ vñā och vñ in an
hestu mich ze grund
gelossen dz du ein got
bi mir hangest won
vatter vñ sin vnd
heiliger geist heng
an dem Cruz vnd so
grossi richheit mir so
noch ist vñ dz min

sele dz mit irē obrestē
 kreften mit so gar
 grossen frōiden alle
 zit an schōwet vnd
 min lib vñ iner kreft
 vnd min sinne des so
 gar arm sind wō el
 gieng vil anders do
 noch mit den heilige
 martre^r vñ martre
 rin die wurden ent
 zunt vō unne also gar
 mit götlicher minne
 dz ir min all gros zu
 got woz dz i all ir hiden
 lht wart vñ süsz do
 sant laurencius vñ
 dem rost lag do woz sin
 min all gros zu got
 dz im woz wie er vñ ro
 sen lege vñ do man
 in an einer sitten ge
 briet do hiel er sich
 vñ wenden vnd die
 ander sitē oñch broten

vnd die essen **S**anctus
 Tiburcius gieng vñ
 brinnēden glüten do
 woz im all gieng er vñ
 rosen **S**ant andres grūze
 dz Crutz mit frōiden
 Do er an sterben solt
Sant steffan
 wozent die
 stein süsz vñ
 also mag man nēmen
 meng tuseng heiligen
 martre^r vñ martre^r
 de ir min zu got ir tod
 vnd ir marter lht
 mahtent **w**el schult
 woz dz **D**z woz des schult
Das vñser herr vor dz
 swer vñ sich genomē
 hat dz si soltē han ge
 litten in ir marter **D**az
 hiden vñser^r herren
 dz dur lūch^ral gar ze
 grund **D**ie kreft siner
 sele vñ alle sin sinne

vñ alle sin odren vñ
alle sin gelider vñ
sin marg in sin ge-
berñ in empfindlicher
smertzlicher wil
Und als wir sūc-
hent zidlich
ere lust frōid
kurtz wil vñ des glich
also wolt vñser herr
do für büßen vñ der
versmehtest vertruk-
test ver worfenest el-
lendest gelossenest
mensch werden von
allen mensche der in
durre zit ie geboren
wart got der himelsch
vatter gewest die ar-
mit die gelossenheit
die versmeht dz lidē
den bitterē ellenden
lastliche tod an kei-
nē mensche noch an
keiner Creatur nie

gewogē dēne an sinē
ein gebornē sun Got
der himelsch vatter
hielt sich och in der
zit gegen sin ein ge-
bornen sun do er hiege
an dem Cruz in die
wil als ob er sin sun
noch dz ewig wort
nie wer worden In
einē söllichem ellen-
den vntrost hiez er in
lidē noch der mensch-
heit nit noch der got-
heit vñ hieher i hiel
er sich alles sament
willeklich on alle helf
vñ vñenthalt aller
Creaturē noch den vñ
die helf sinel himel-
schen vatters vñ vñ
enthalt in trostet wil
noch dē uren kreften
vñ nit allein hiel er sich
in das lidē ze grund

In dem Himmel
 Ich vatter ge
 wolt dz er
 wer beliben hangen
 an dem Cruz vntz an
 den Jungsten tag in
 alle dem hie als er do
 heng do het er sich
 gern vnd willeklich
 i gelossen. Io het er al
 mengē lip noch do ge
 hebt als sterne an dem
 himel stōnd. **S**o er ein
 einigen mensche het
 ver loen lossen werde
Er het. **E** die selb lib
 alle sament ge woget
 vū het für ein einige
 mensche mit einem
 iegliche lib all vil ge
 hitten als er het gebit
 te für alle mensche
 vnd do vō het im ein
 ieglich mensch sun
 derlich all vil ze dan

kent vū i dor vū ze lo
 bent vū ze minend all
 het er es für in einig
 gelitten wō werdent
 wir ver loen dz gebuht
 an vns vū nit an im
Die hebi müter stund
 bi dem Cruz all gelosse
 lich vū leid ir hiden
 all swingent vū mit
 all grossen zūhten si
 hat kein vngēberd
 noch schrei mit all ir vū
 der wilend dor yū dz die
 lit des me bewegt ze
 andacht werdent zū
 mit hident. **S**in lerer
 het gesproche dz si
 nie wort geret bi dem
 Cruz vū dz ist wōl ge
 löplich dz si mit wōl rede
 moht vō vbrige smerze
Die wort zwen
 spiegel do ge
 ge ein ander

*und
 malet
 us aber*

Vnsere herr vñ sin
 müter **V**nsere herr sah
 in seiner müter hertz
 vñ sel vñ i alles ir li-
 den vñ bekant das
 alles zegrund vñ d
 tet im dz dene wurs
 dene sin eigen liden
So sach sin hebi müter
 wider vñ i sin wüde
 vñ i sin liden vñ dz
 schneid ir dene dur
 ir hertz vñ sele i mit
 liden d' wul vñ also
 versneid ie ein dz
 ander mit sinē hde
 vñ het si nit gelöbt
 vñ zu verfiht gehelt
 dz er wider er ston
 solt si wer ob et müg-
 lich wer gewesen
 tuseng werb tot wō
 dz enthelt si gantz-
 lich vñ dz er ze hant
 wider er ston solt **S**i

möht och wöl mit
 woheit han gesproch
 en heber **G**abriel w
 dz du getriume bot-
 schaft dz du mir ein
 kint küttest mit so
 grossen fröiden des
 ich so gar kleglich be-
 rōbet solt werden
 wie ist nun die gros
 fröid so gar verwan-
 delet i so gros hertz
 leid wō sach si wider
 zu der erd so sach si
 ir blütz do sweben
 vñ sach die grüsen-
 liche grimen anlit
 sin vigen **S**ach si vñ
 zu dē kint so sach si ir
 kint i so gar klegliche
 remerliche seiner zem
 vñ i todes not vñ dz
 si och also rotlos do
 müst lollen hangē in
 sin hde wō er wart do

87
zu broht D; er wöl
moht spreche Ich bi
ein murrn vnd nit ei
mensch vñ d; si i och
also do müß löffē ster
ben wō si sach d; aller
remerlichst entschik
test antlit d; in dirre
zit ie gesehē wart **W**

W Je gar ensch
ket vñser h
rē antlit nun
w; an dē Cruz so gle
stet el doch klerlich i
hehtel wil i die himel
vnd i nūn kō: Der he
lige Engel für des vat
ters antlit vnd i die
vor helle dē alt vettern
vnd dē anderē allē sa
ment die do worent
vnd adam der waz d'
erst der d; lieht bekāt
vñ seit el dē andren
d; el d; lieht d' er löfug

wer vñ fröwt sich adā
vñ die anderē alle mit
grosser vber swenkig
fröiden wō do gieng
solich süssekeit vō sin
antlit vñ wer el geschi
ne i abgrund der helle
do die verdamneten
in worent **S**o w' kein
pin dor in gewesen vñ
schine noch hit dis ta
ges d; mīnekllich ant
lit in die helle do die
verdamnetē in sint
alle ir pin wurde ze nūt
alle die wil el dor i schine
D Je hebi mīter
w; och i als
grosse gedult
bi dē heilige Cruz vnd
weret die selbē mensche
des selbē tages zu ir ko
mē die irē kind das li
den vnd die marter an
totē vñ den tot si het

all fruntlich gegen
 unē getō vñ hee tugē-
 lich vñ all mīnsāklich
 mit unē geret. Als mit
 sant Johans Swange-
 listē den si doch grōs-
 klich mit sunderheit
 minnet. Von si gehar-
 nie eigenschaft ge-
 gen nieman. Si wart
 och in mit lidender
 wil mit im gevangē
 vñ gebunden vñ ge-
 fūrt vñ einē richter
 zu dē andren vñ wart
 geschlage vñ gestol-
 len vñ ver spūwet
 vñ ver spottet vñ ge-
 geisset vñ gekrōnet
 vñ ver urteilt vñ
 ge Crūzget mit im
 vñ enpfeng alle sin
 wunden mit im vñ
 leid si mit im in mit
 lidender wil *vvvv*

I Je liebi mīnē
 stund och
 bi dē Crūz
 all ein wīli magt vñ
 sach i den ewigē willē
 Des himelliche vatter
 vñ sach an wie das
 el in dē rot der heigē
 driualtker eweklich
 was an gesehē dz ir
 kint also liden vñ ster-
 ben solt vñ dz w; des
 himelliche vatter
 wille des kint er was
A l stot geschri-
 ben i der stre-
 būch dz he vor
 in der alten ee. er uidi
 w; die hat siben sin
 vñ ein herre der mit
 vñ irn Jūgschen ge-
 löben was der wolt
 si trengē etwal ze el-
 send dz in vñ den uide
 verbotten was vñ si

woltē es nūt tūn Do
 hies der herre die sibē
 brüder martren vñ
 tot ie einē noch dem
 andren vñ die mü-
 ter sterkte si mit iren
 worten Je ein noch dē
 anderē zu der marter
 vñ d; wöl gelöphlich
 ist d; ir ze grund we
 geschich vñ müterlich
 mit liding vñ do
 es an den hindersten
 kam d; man in och
 martrē vñ totē wolt
 Do w; er etmal ver-
 zagt vñ gehüb sich
 gar übel gegen der
 marter vñ die müe
 sterkte i ie me vñ die
 me vñ gieng mit
 im vñ; vñ nā in vñ dē
 hals vñ trüg i zu dem
 für ze verbrennend
 tet d; ein Judin vñ

hat die Ein sölich kref-
 tig menlich gemüt
 Ach wie gar vil billich
 sol man es der heben
 getriuwē müter gottes
 getriuwen vñ zu legē
 d; si bi dē Crüt; Ein
 starkes krefstigel ge-
 müt hette ir kint stete-
 klidh vñ ge opffrend
 dē himelschē vatter
I Je hebi müter
 stünd recht
 bi dē Crüt;
 all ein priester ob alt
 der den ein gebornen
 sun in der messe in dē
 sacrament vñ opffert
 dē himelschē vatter
 für die heilige Cristen-
 heit also opffert si ir
 kint do stete klidh vñ dē
 himelschē vatter vñ
 dē Crüt; für irn eben
 menschen vñ die
 für

+ de criste
geloben +

heilig cristenheit mit
enander wō si w; kar
dinal si w; bischof si
w; ertz; bischof; si was
et alles mit enander
i den ziten wō si hielt +
in den ziten miten āder
v; wō der woz lebend
Cristē gelōh vū die
gant; kristēheit stund
do ze mol an ir vnd an
niemā anders vū do
es nun geriet dē mittē
tag nohē all gewōlich
die lūt hungeret vnd
tirstet Do geriet vū
sern herrē liphlich tirstet
wō er wolt für
vns büssen Das wir
vns so dike vnd so
menigvaltlich ver
schuldent mit über
essent vnd mit über
trinkent Et w; och
wōl zumlich vū bil

lich d; i liphliche tirstet
vō v; gniessen seines
blütes wō er hat so
gar vil blütes ver
gossē d; es wōl gelōp
lich w; vū ist; daz er
do zemol mit vil blü
tes i im het noch kei
ner hant fūhtikent
wō all vil ald dē sich
der sitē vnd dē hertze
vnd dē mīne flūssen
behalte was; vū do
fieng vūser herr an
vnd sprach d; fünfte
wort vnd dē sibe wōtē
Hr sprach sino
d; sprichet
mich tirstet
vūser herre geheig
aller seiner wunden
vū klagt allein daz
in tirstet der der do spi
let vū trenket alle
die in dem Singen

leben sint mit völle
 der klagt do dz i turste
 in turst lyplich vō ver-
 gessung siner blütel
Aber geistlich von in
 brünstiger in hutzig
 mine turst i verre
 wirt noch vnsere
 heil vñ noch vnsere
Ewigē selikeit vnd
 der turst weret iem
 sider vñ weret vntz
 an dē **J**üngstē tag
 vñ den turst dē klagt
 er aller meist **I**n turst
 dor noch daz sin hiden
 an allen menschen
 behalten wer wordē
 vñ an nieman me
 verlor vnd dz er alle
 mensche möht brige
 zu w **E**wigē selikeit
 vnd dz er bekant
 dz dz nit sin möht
 vnsere halb vnd dz

er vns so gern wolt
 vil gen vnd das wir
 dz so mengualtklich
 würde verlieren vñ
 vnsere grossi vndank
 berkeit tet i wirt dene
 alle si lypliche wunde
Vnd do die liebi
 müter hort
 ur kint klage
 dz i turst vnd dz si in
 den turst nit gebüsse
 moht **D**o geschach
 ir all gar ze grund we
 do sin solt es sin gewe
 sen vñ het si denne
 all vil zidichel gütz
 gehebt **a**l künig sala
 mon **a**l si nit hat si
 het es alles sament ge
 ben mit willen **v**m
 ein einigen trunk dē
 si im kint het gebē
 ze trinkende **A**ber sol
 te si vnd möht si im

han geben ir liplichen
trehen ze trinkent si
het im wöl do gehebt
ze trinkent ze gebent
Wou si weinde all vn
septlich vil trehen bi
de Crutz Daz ein mei
ster het gesprochen
Dz ir die heilige Engel
müste wasser hindnā
zu de hirn in geben
Si het anders dz hirn
vl geweinet Ach wie
totend vnserrn herrē
die menig valtigen
trehen vnd dz inenkl
ich weinē siner liebē
müter so gar ze grūd
we i mit hēder wul
Vnd do nun dz
grimig volk
hort vnserrn
herren klage vnd
sprechē dz i turst do
stünd ein valz mit el

sich do vū ze haut do
luf einer dar vnder de
büben die do stündent
vnd nam einē swum
vnd sulze de mit esslich
vnd mit mirre vnd
mit gallen vnd tet
den obne an ein rox
vū bot den vnserrn
herrē ze trinkent an
dz Crutz vnd rüft ein
ander losz stou wie
söllent sehē ob helyal
kom vū in löse vnd
er schlug vnd stiel in
den swum an de mund
Dzer des tranke mü
ste in sich nēme vnd
all benügte dz grim
volk nit Dzer von
vssen versert wart
er müst och vō inne
ver buttret vnd ver
sert werden mit dem
bitteren trank vū do

vnsere herre des essich
 el verlücht do wolt
 er sin mit me trinke
 Sin meister het ge
 sprochen dz der essich
 dor vni dar wurt broht
 für den bösen gesmak
 wo die stat all gar
 vurein was; vñ der
 gesmag all groß; w;
 aber dz si die gallen
 all gar eben do hat
 tent Do nomen si
 vñ der toten tier einē
 die do logent Si go
 bent in och dē essich
 ze tringent Dzer dest
 .f. stürbe won wer
 einē mensch der schier
 sterben wil essich git
 ze trinkent dē bricht
 dz hertz dest .e. vñ dor
 vni wolt sin vnsere hre
 mit me trinken vñ
 do vneugt vnsere herre

an dz sechste wort vnder
 den sibben worten vñ dz
 w; dz vnsere herr sprach
Consumatū est
Et Das spricht
Et ist alles vol
 lebrot; all ob er sprech
 dz das pphetē vñ die wis
 sage lang vñ mir ge
 sproche vñd geschribē
 hant vñd gepphetet
 in der altē .ee. Daz ist nū
 vollebroht; all **Et** nun
 ein vñstri wart von
 sert bis zenon vñ in
 dem las; vnsere herre
 alles dz zesament Daz
 er ie gebitten vñ getō
 vñ gelebt hat vñ alle
 sine mū werk Das las
 er alles zesament in
 ein sūme vñ oppfert
 dz sin himelsche vatter
 an dē heiligen Crutz
 vñ für vns vñd sich

der mit vñ sprach do
noch es ist volle broht
vñser herre sprach **E**s
ist volle broht mit gros
ser butrer marter nā
es ein ende nun wellen
wir reht bald vñd be
hendklich i kurtzē zite
vollebringē vñ vñser
herre erst sprach an
sinē end **E**s ist volle
broht vñ d vñser hre
an dē **C**ruz hreng i todel
not **D** kam der tufel vñ
stünd vñ den rehtē arm
des **C**ruzels vñ kam nit
her ab vnt; **D** vñser
herre erstarb an dem
Cruz; er w; bi vñser
herre tot vñd bi sin
end vñ d; sol vñs och
ein zeichē sin vñ ein
warnung **D**; wir vñs
niemer sollet sicher
dunkē i allē vñsrem

lebend vñ; dē logen
vñ den strikē der böse
geiste **W**ir solent alle
wegēt; vñ im gewar
net; sin liden der böse
geist kam i die wüsti
zū vñserē herre vñd
in zū **D**ein molē bekot
vñd liden der böse geist
bi vñserē herre end
w; so solent wir och
sicher sin **D**az wir die
bösen geist och müf
send han i vñserem
lebend vñd och an
vñserem end **xxxx**

Nun salz dal
bösz grimig
volk der iude
vñd der **p**riester vñ
lügetē vñd wartetē
gegen dē **C**ruz vñd
sohent vñserē herre
an w; er tet; vñd wē
ne er wolt sterben

Vnsere herre
 vieng an
 ein langel
 gebet zehē psalmen
 Deul deul meus respu
 ce vut; an den versin
 manus tuas das was
 dz hunderest wort; un
 der den sibben wortē
 Das er sprach vatter
 i dine hende bevilh
 ich minē geist Du ge
 bettel wozent ander
 halb hundert vers die
 bettet er mit grosser
 andacht vñ inenkhiche
 weinen er weinet
 all die wil er an dem
 Cruz heng vut; er
 sin geist vf gab ach
 wie w; dz ein so ellēde
 kleglich angeiht
 do er also geneglet
 heng vñ sin lip so
 vermundet vñ so ver

sert w; vñ müter na
 kent vor aller welt vñ
 ser herr starb och mit
 all ein anderē mensch
 das vñ natur mit len
 ger leben mag Er het
 gar vil lenger gelebt
 as ir wöl gehört hat
 des wolt er nit beiten
 er wolt .c. vñ minen
 sterben er wolt vñ
 erzügte dz er ein will
 gel lebendes oppfer
 wolt sin sin himel
 schen vatter für vñ
 vñ do er wolt do starb
 er wō er het gewalt
 sin sel ze behaltent
 al lang er wolt Er
 starb vñ lutrer mine
 vñ die mine für
 kam den tod vñ do
 der tot so bitterlich
 mit im geriet ringē
 vñ die tot schol all

bitterlich an dz hertz
 gouden stossen vnd
 im do zu all sin blut
 eingangen w; vnd
 als gar vast erderret
 was vnd do zu sin got-
 lichel ancht so gar re-
 merlich geschaffen
 w; vō mengerhant
 varw vñ vnflot bleich
 tot var blo swartz rot
 wil gel vō speichel vñ
 vnflot den si hatten
 geworfen of mund
 vnd nasen vnder sin
 gödlich minenklichel
 ancht vñ i sinē munt
 vñ do zu beruynē mit
 blut vñ sweis vñ tre-
 hen el hat sich och all
 daz we zesamē gesā-
 net an dē Crutz das
 vnser herr vorie ge-
 litten het of das aller
 pinlichest swerlichest

bitterlichest so el ge-
 litten werden moht
 noch der höchsten bit-
 terkeit wō er het et-
 we vil sunderlicher
 beswerung die im
 sin liden mereten
 Ein w; das sin leben
 edler w; vō natur
 vnd vō guoden den
 aller mensche leben
 i dirre zit ie wart
 Dor zu starb er i der
 besten blügendesten
 zit so dē menschen
 aller lustlichest ist ze
 leben an den ioren dz
 ander w; das im sin
 liden sweret vō siner
 zartheit wegen dz er
 also leblich vñ all i-
 nerlich beuüthlich w;
 all we tündel an sin
 solen al vnser ein
 in sinē ougappfel wie

vil zarter w; er do an
der swo

Das dat was
dz sin sel all
gros minn
het zu sinem lib vñ
der lib wider vñ zu
der sel vñ dz die zwei
all gar mitenander
veinet woet der ei
nung nie gelich wat
vnder allen andren
menschen vñ het die
sel all grosen lust in
dem heiligen lutren
reinen lib ze woned
So het der lib her wid
zu der sel all gros nei
gung vnd do von
do sich die zwei hebē
vñ ein ander schie
dent sel vñ lib dz w;
nüt ein kleini pin
Dz och die sel allgoc
minne hat zu dem

lib dz w; sunderlich
vñ v. sach wegen

Dins w; dz sin
würdiger lib
ver eint waz
mit der gotheit vnd
mit götlicher natur
Dz ander dz er enpfan
gen w; vñ de heilige
geist vñ geformiert
vñ de reuuste lutrestē
blüt so i mariē der rei
nen magt w; von
würkent des heilige
geistes Dz dat dz er
der reinest lutrest moeg
lichest lib w; der vnder
aller menschen lib ie
geboen wart Dz w;
w; vñ der willigen ge
hoesam wegen vnd
vñ de willige erbieted
vnd mit würkung i
alles dz die sel vñ im
ie gewolt i würkeder

vnd in lidender wil vñ
dz er si ein ögē blik nie
gelpunderet noch gerit
des götliche schönwēdes

Dal künst das
sin hb geziert
mit allen
tugenden wie den alle
die hb die ie geboen
wurden. Nun sach die
würdig sel vñsers hrē
dz die zit geriet nohē
dz si vñ dem würdigē
hb scheidē solt. wou
dz wolt der himelsch
vatter die scheidung
vñ dē tot sinel ein ge
boenē suns. dz siner
gerehtikeit genuig ge
scheh für menschlich
vnd in sin ere wider
gebē wurd vnd das
menguvaltig entereu
dz im geschehen was.
och wolt der himelsch

vatter. dz der fluch ada
mes i dem wir woret
i sin tot ein nūwes
leben wir die do tot
worent soltē enpha
hen die sel vñsers
herren die hat als
gros begird zu den
alt vetteru vnd den
andren die bi i woret
wō si all gar lang
zit al gros ioner vñ
begird noch im her
tent gehebt vnd do
vñser herr ietzent
sterben wolt. Do nei
get er sin götlich hölt
her ab zu siner truri
gen müter zu der si
ten do si stund. Das
höbt er doch vor an
dem Gritz nie moht
vñ reht gehaltē vñ
krankheit vnd von
sinertze. do seig er

l. vñ me

noch me herab vñ
 sin brust vñ vñbriger
 krankheit vñ von
 grossem smertze also
 dz in dz künne wart
 vñ sine hertze ligen
 vñ zögt ir mit der
 neigung siner höp-
 tel kehrt al vñ er spre-
 che hertz hebi müter
 min ich mag dir mi-
 ner hend nit gebreue
 dz ich dich da mit ge-
 segne wñ si sint mir
 geneget so büt ich
 dir aber min höbt
 vñ dank dir alles des
 gütes dz du mir ie ge-
 tet vñ oñch all ob er-
 het gesproche mit der
 neigung siner höp-
 tel zu menschlichem
 kün Ich büt vñ den
 kusz vñ künd vñ
 den friden vñ ein

sin den ich vñ gemaff
 han zwüschen vñ vñ
 minem himelschen
 vatter vñ abgab er
 sine geist vñ sin him-
 melsche vatter *www*
Und aller der
 geist die ewe-
 kluch ver sehe
 worent zu ewigem
 leben vñ also starb
 er sin grüne iemer-
 liche ellende sinen
 pinliche schenlichen
 lasterliche todes we-
 rend aller töd bitter-
 keit bi ein ander gewe-
 sen die ie gescholent
 vñ iemer geschehe
 sönd vñ an den iung-
 sten tag die bitter-
 keit wer nit al gros
 gewesen all die bitter-
 keit des einigē todes
 Er starb oñch in der

winsteris vñ in der
grünigen bitterkeit
dz er sich wandt all ei
wurm vñ buterer grü-
miger lidung

Ich der prophet
het ge sproche
in der pson
vñsers herren Ich
bin ein wurm vñ
nit ein mensch das er
sich zu ein wurm ge-
lichet het dz villiht
güt w; dz dz volk nit
mohe gesehen dz engst-
lich grün sterben vñ
die iemerlich kleglich
geberd. Dor vñ ver-
hengt villiht der he-
melsch vatter die win-
steris vñ ver loe
die sun in schin vber
all ertrich vñ der
mon wart winster
vñ blit var die hehte

sternē der ieglicher
etwo vil breiter was
den all ertrich vñ
sint die verluent
iren schin. Das er-
trich er bidemet vñ
erschut sich also star-
klich dz grossi huser
nider vielent vñ
die böm zartē sich
vñ dē ertrich vñ
speltē die stein vñ
sunderlich der stein
do dz Cruz in stund
wō vñsers herren
hertz dz spelt vñ
vñ pin vñ vñ suert-
zen vñ vñ mün vñ
der vñ hang in dem
tempel zer zart vñ
zer schiltz vñ obuā
vñz midnā vñ vñ
dz hestum vñ die he-
ligkeit die do hunder
verborren w; die

wart do offentlich en-
 teket vnd die greber
 toten sich vf vnd be-
 libent offen ston vntz
 dz vnser herr erstunt
 vnd dz wundert die
 lüt gar ser dz die gre-
 ber offen stunden vñ
 giengent Die heilgē
 vf den grebern vñ
 erstunden dur alle die
 welt Aber vnser her-
 der wz der erst der er-
 stund Do vor was
 so grossi not in xpi
 sterben Das ei vinsti-
 kam die wz al dik
 vñ al gros Das al
 wenig schines gieng
 vñ dem himel vñ vñ
 dem luft all vñ dem
 ertrich vñ do wocēt
 alle Creature in vorh-
 ten i der zit die do lep-
 ten Der vogel in dē

luft dz tier in dē wald
 Der visch in dē wasser
 Der wurm i dē ertrich
 vñ sturbent vil Crea-
 turen sunderlich die
 mensche die do krank
 wocent vf die stund
 vñ krünig volk lag
 bi dē Crutz all ob et tot
 wer vñ schreckē vñ
 do die grossen wunder
 vñ zeichen geschohē
Do wz ein gross
 wiser meister
 do al er i alle
 kriechē landē wz Der
 sprach dz vñ des geich-
 entwederl alle Crea-
 turen went ver gon
 Oder der got der natur
 ist i hde wñ die flämē-
 ten hant mit hde mit
 im Vnd hiel ein altar
 machen i die er des
 unbekanten gottes

vñ sin ungeru woltet
dz man uf dē selben
altar geopfert het dz
wolt er nit vñ meind
man solt nit anders
dor uf oppfren dē süßē
vnd begird vnd das
wz der lieb sanctus
Dionisius vñ wart
do noch bekert von
dem lieben sant pau-
lus Dor noch do die sij
botten bredieten noch
vñser herrē vffart
Do kam sant
paulus i der
kriechen lant
vnd vāt dē altar do
bewilt er in wer der
vnbekant got wer
vnd bekert in zu Sti-
sten gelöben dz er ein
lieht ist vñ der heilige
Christenheit vil ler het
geton vnd do Christus

geist vñ ungeschied
do kam ein fürin schof
i todes gelichert i alle
Tüfel si werent i der
helle oder uf wēdig
wō der tot het i äge-
siger der schikte do
todes we i si dz i ewe-
klich niemmer beuū-
men wirt vnd das
ist dz ander todz we
wō dz erst enpfieget
si mit finger kur do
si sich vñ got schneidet
Aber dz iij. todes we
enpfohent si an dē
jüngsten tag vnd
do lucifer uf dē Cris-
stünd der vñ ademes
zite vntz dar gewalt-
klich gerichtet het
in der welt Dotet
vñser herr reht all
ob er obnā vber sich
griff noch dē tüfel

vnd in her ab züg
 vñ i mit im firt in
 die helle vñ als die
 bösen geist vō got
 enpfingēt todes we
 also enpfingent die
 güte in der vor helle
 lebend frōid die i ew
 klich niemer sol be
 nūmen werden vñ
 die selb frōid wart
 inen gezwifaltget
 Do si mit vnsere her
 ren zehimel fūren
 vnd wirt inē gedel
 feltget an dē iungstē
 tag so hli vñ sel wider
 ze samen koment
De hebi mü
 ter stünd bi
 dem heiligē
 scrutz vnd sach i dem
 geist wie die sele sch
 ied vō dē lib ics hertz
 heben kindel vñ al

si vor geistlich in ics sel
 vnd i ics hertz het en
 pfangē allen den smer
 zen vñ wunden ics hertz
 hebē kindel **A**lso en
 pfing si i dem strengē
 bitteren tot ics kin
 del alle die bitterkeit
 vñ angst vnd not
 des strengē bitteren
 todes ics kindel vnd
 also starb si geistlich
 mit irem lieben kind
 vnd enpfing den tot
 so bitterlich dz alle
 ics gehid vnd odea
 vñ alles dz marg in
 irem geben als gar
 dur martret w; dz
 es wöl möglich vñ
 billich w; dz si todes
 we noch smertzen
 an irem end niemer
 befund vnd do die
 sele vnsers herren

geschied vō dem hē
do für si mit gar gros
ser vber swenkiger
frōid mit der heilige
gotheit vñ mit gros
sem gewalt vnd mit
vil Engeln i die vor
helle wō do waren
ōch vor gar vil Engel
in der vorhelle vnd
in dem seg für.

Vnd also kā
die sel vnsers
herrē zū dē
alt vettern vnd dē
anderen vnd troste
die die do gros ioner
vñ belangē vnd be
gird hettend gehebt
so lang zit noch der
zū künft vnsers her
ren stich sel wir me
den v. tuseng vor in
der vorhelle gewesen
vñ. 8. die sel vnsers

herrē kam i die vor
helle Do kam ein
himellich heyt i die
vorhelle dz die vor
helle alle erluchtet
wart vñ do hūb sich
gar grossi frōid vñ
iubel vō dē heiligen
selen wō si getrüwe
ten dz ir erlösung
noch wer vñ stund
adam vf vnd sprach
dz wer dz lieht dz er
gewillaget het do
er vf ertrich lebt vñ
Nafal vnd der alt
simeon vñ Johānes
baptist vñ ander vil
phetē die vor in der
zit gepphetiert het
tent vō der zū künft
vnsers herrē vnd
do kam ein himellich
stim dzig werb als
ein tunr vnd hiel

die vor hell vñ tün
Dz der künig der eren
i gieng *mmmm*

Die helge En-
gel rüfte de
tufel vñ
hiesent die vorhell
vñ tün vñ sprachē
ir helle fürstē tünd
vñ die portē vñ lönd
in gon den künig der
eren Die tufel erschö-
kent all gar vñ bel
vñ wart inē all
gar angst wou si
vorhtē die selē ver-
heren Aber si woltē
noch enwoltē Do
wart die helle mit
gewalt vñ geton vñ
gieng gewaltklich
in der künig der wun
vñ eren Dz was die
heilig gotheit mit
der heiligen sel vñ

erlost adam vñ alle
die sinē willen hattē
geton vñ do die he-
lig sel vñsers herrē
mit der heiligen got-
heit kam in die vor-
helle do wart si als
mit grosser vñber swē-
kigen fröiden empfan-
gen vñ in allen samēt
vñ ein ieglich sel
die do inē w; die seit
in ein sunderlich lob
vñ dank dor vñ dz
si so minneklich erlö-
set wozent vñ irē lidē
Vñ adam vñ eva
die knüwetent für
vñsere herrē vñ
bottent in dz er in ver-
geb dz gros liden dz
er het gehebt vñ irē
wegē vñ die selen
knüwetē alle für in
vñ ieglich sprach

ir schult sunderlich
vun dz si wider got ie
getoten wō die was
in allen sant gegē wer-
tig vnd do sohent si
die sel vnser herren
mit grosser klocheit
vnd mit allen irē go-
ben vnd die gantz got-
heit vnd schōweten
die gros herlich got-
heit vnd dz götlich
wesen vū ganz er got-
tel vū vieng do an ir
Ewigkeit vū we-
ret iemer eweklich
vū die sel vnser her-
ren die kam och mit
der heiligen gotheit
i dz seg für vū er lost
alle die selē die do wo-
rent dz ein einigi mit
dine belei si wurden
och getoffet i dē tof
des heilige wassers

vū des heilige blütes
dz do vō der sitē vnd
vō dē heiligen hertze
vnser herre flos
vnd also sprach ein
lerer al bald dz ein
kint getoft wirt
sturb el gelich so für
el fürlich i dz ewig
leben die hebe selē
wurden och erlost
vō dē gebet dz vnser
herr tet an dē heilige
Crutz do er warb er
i erlösung vū sin hi-
melsche vatter. **vv**
Die sel vnser
herre kam
nit in die
reht helle wō si hac-
tent nit teil noch ge-
mein an dē liden vū
verdienē vnser
herre si wz mit den
selen i der vor helle


91
vntz an den dritten
tag Ach wie geschah
de armen Allende sele
i der rechte helle so gar
ze grund we do von
dz diu in also grosser
vber treffender froid
woerend vnd si so in
gar grosser vber tref-
fender pin vñ mar-
ter woerent.

Der sprach och
Ein gueter
mester dz
i die vorhelle erschei
Ein schonel minen-
kliches heit Do vñ
ser herr geboren wart
in menschlich natur
vnd do wurden si
gar groslich er fro-
wet wo si hatten
gar gros belangen
so lang zit noch der
zu kunft vnser her-

re vñ tottent meng
ellent vñ schreien vnd
ruffen zu de himelsche
vatter dz er sant den
er senden solt vñ wolt
also waz meng vñ ruffe
vo de vff ertrich vnd
in der vor helle **S**i spoc-
hent her kum vo hi-
mel her nider vñ wirt
geboren herr zer zerr
den himel vnd er los
vns vnd also waz ir ruf-
fen vnd schreien gen
got gar menigvalt
bed in der vorhelle vñ
vñ de ertrich dik vnd
vil **S**underlich so ie
man kam vo die zit
zu in so wurden si
getrost vñ enpfieget
niuw froid al do her
Simeon gestarb do fur
sin sel fursich in die
vorhelle vñ kunte i

† grossen

mit fröiden dz er vñ
serē herrē het gehelt
an sinē arm Do er ei
klein kinde hiu waz Do
wurdent si grōsklich
erfrōwet Do moyses
waz gewesen uf dē berg
Do vñser herrē trans-
formiert wart vor in
vñ dz er den gesehen
hat so gar schön vñd
do er dor noch wider in
die for helle kam vñ och
inē kunt waz er gesehē
vñ gehört het do wur-
dent si och zemol er-
frōwt vñd do sant io-
hannel baptist gestab
do für och sin sel i die
vorhelle vñd kunt i
dz er in getōft het vñ
dz er schier kumen
wōlt do gewūnent si
aber gros nūw frōid
dz geschach i och gar

dik i den zite 
Die heiligen
Engel wo-
rent och al-
le zit bi in wō si wo-
rent luter vñd rein
Es waz och kein bōf
geist hiu wō dz dz si
noch kein mensch
moht i dē himel ko-
men wie heilig er
noch waz bis dz die wur-
dig sel vñ menscheit
vñsers herrē in den
weg vor maht vñ
vñs die himel port
entschlof dz geschah
do er ze himel für an
dem nou tag die sel
vñsers herrē waz och
xl. stund in der vor-
helle vñd des schoch-
hers sel kā och i die
vorhelle vñ kā nit
do zemol für sich in

92
i dz paradif vnd as
vnserr herr woz xl. stū-
de siner müter vnd
sinē Jungern vnder
zogen also woz er do
noch vntz an den xl.
tag noch siner vstēd
in der zit e er ze hūmel
für vnd wennē er
wolt so woz er do zwū-
schent bi siner müter
vnd sinē Jungern
vnd bi sinē frūden
vnd so er wolt so ent-
zoh er sich inē vnd
do die vinstri was zer
gange vnd dz heht
her wider kam vnd
dz bōl grūmig volk
bi dē Crūtz woz gelegē
vō schrekē all ob si
tot werent die komē
do vnder zū in selber
vnd sohent vber sich
vū sohent vnsere

herrē an do waz er tot
Do stūnd ein
edel richerr mā
bi dē Crūtz d'
hies Centurio der was
ein heiden vū der het
hundert ritter vnder
im die do bi dem Crūtz
wozent vnd mit im
vnserr herrē hūtent
vnd do er vnd sin ritt-
schaft die grosse zeichē
gelohent vnd gehohtē
die do geschohent do
erschrocent si gar ser
vū wurden betribt
vū schlūgent an ir
hertzen vnd giengēt
heim vnd gedohcent
woz do geschehen was
do gieng der Kitter
Centurio zū dē Kitter
pylato vnd seit im woz
do geschehē waz do
dz pilatus hort do er

Sprach er gar v̄bel
vnd vastet er v̄n all
sin volk den tag v̄ber
vnd sanc noch den iu-
den dz si zu im kemēt
vnd sprach zu i hant
ir nun gesehen w̄z ge-
schehē ist Do entwur-
te im die iuden *vvv*

Als ist ein nat-
lich Olyp̄tis
gewesen v̄n
Der herr Centurio
sprach mit aller siner
ritterschaft gewer-
lich Durc mensch w̄z
gottes sun v̄n w̄z ein
gerechter mensch v̄n
hie vieng an der glōb
der heidē x̄p̄s dz weisse
kōn̄h so dz ie bal zer
malen wirt an dē stei-
del heilige Crūczel
so el ie ball sinakt
vnd fruchtget vnd

do mozent ōch etlich
iuden do beliben zu
schōwent den tot
v̄nserl herren vnd
do si die grossi zeichē
sehend vnd hortent
do erschrekent si
vnd schlūgent an ir
hertzen vnd wurden
betribt v̄n kertē
Dānā zu der stat v̄n
do stund die hebu mū-
ter vnder dem hei-
ligen Crūcz v̄n sach
v̄ber sich vnd sach
dz ir hertz hebl ein-
gel kint tot w̄z vnd
wie gar iemerlich
v̄n kleglich v̄n ellē-
klich v̄n entschikt
sin antlit geschaffen
w̄z Do gedenk wie
we dē m̄terlichem
hertze geschach wer
kōnde dz volle sage

D O stünd och
 maria mag
 dalena vnd
 maria Jacobi vnd
 maria Salome vnd
 marta mit grosser
 betrübt vnd mit
 grossem hertz leid
 vñ vil ander fröwē
 die mit vñserē herrē
 woxent komē gen
 ierlm. Ach wie wz der
 lieben mariē magda
 lenē so gar we vnd
 wie gieng ir d; liden
 vñsers herrē so gar
 ze grund dur ir hertz
 vnd ir sel vñ ir geli
 der vñ alle ir odra
 für die andre vñ wō
 d; holzit der osterē
 als noch wz do giēgē
 die Juden zū pylato
 vnd botend in daz
 er in erlöbte d; man

den schochern ir gebei
 brech d; si desten. **F.**
 sturbent d; si mit bel
 ben hangen vber ir
 holzit Do komēt die
 ritter vnd brochent
 den schochern ir gebei
 vnd der schocher der
 vñserē herrē hieng
 zū der rehtē hant do
 si dē sin geben brochet
 d; leid er gar gedult
 kluch dur vñsers her
 ren willen Aber der
 ander leid el gar vinge
 dulcklich vnd do si zū
 vñserē herrē komēt
 do wz er tot vnd broch
 ent si in sin geben
 mit wō el stot von
 im geschribē d; des off
 lamel geben sol gāt;
 behibē. **S**i koment dor
 vñ ze hinderest zū
 vñserē herren daz

28
si vil wunderlicher mit
im wolcent sin um ge-
gangen den mit den
anderen schochern dz
grünig volk sohent
vnsere herren an vn
sohent dz im sin munt
vnd sin oge offen stün-
den vnd sprochent er
ist nit tot er hilt sich
wz sollent wir tun
Do sprach einer vnder
in wir sollent i steche
dur sin siten so sehet
wir wol ob er tot ist
vū ob er sich regt vū
dz wolt enkeiner tun
Vnd also was
ein blinder
ritter dar ge-
firt Der hies longi-
nus dz er wolt hören
vō den wunderē die
an vnsere herre be-
gangē wozent wou

er moht ir nit gesehe
vnd do er die red vn-
der in hoert do hat er
dz man im geb ein
sper vnd trat hin no-
her zu dem stein do
dz frutz in stund vū
hat dz man im das
sper saltzte an die
reht siten vnsere her-
ren do die zwei nide-
restē ryp sint die do
gond gen dē hertzen
dz geschach vnd vō
grosser vngentschaft
vnd vō grime sinel
hertzen do stach er
in sin reht sitē dur
sin ingeweid in sin
hing siten dur sin herz
vnd tet vō die tür
des ewigē lebens dur die
wir ein frige sichren
ingang sollent han
vū zu flucht in das

94
Swing leben vñ maht
im ein gross stark wü-
den vnd traf vñ wü-
det dz tot hertz vnser
herren also dz alles
dz blüt vnd die hfüh-
keit die sich noch do
hat enthalten dz ge-
wan ein grossen vf-
flus vñ schol zu der
wunden vf *vvvv*

Het och
ein meister
gesproche
dz dz blüt gieng vf
dem hertzen vnd dar
wasser vf der siten
die zwen heissamē
brünen Do vñ die
heiligen libē sacmēt
gezwiget vnd gefrü-
get sint wō all vnser
herr Swan vf adam
ript geschüf also ge-
schüf er vf seiner sitē

vnd vf sinē münendē
hertzen im selber ein
gemahel vnd ein mü-
ter die im vil kint ge-
berē sol vntz an den
iüngstē tag vnd das
was vñ ist die müter
der heiligen Crustheit
vnd wie vnser herre
des stichel nit befant
noch im nit we tet
won er tot w; Do be-
vand sin aber dz mü-
lich hertz vnd do suend
aber dz geistlich swert
dur w müterlich hertz
ze grund dz w her **S**i
meon vor gekündet
het die zwen heissa-
men brünē flussent
nit vnder en ander
Si flussent uehent ei-
ander wehlicher sun-
derlich vñ den so waz
sin heiligel hitzigel

hertz blüt mit erkaltet
Et waz als warm
als ob es vō einē lebē-
den Iemlin gieng vō
ī brünstiger litziger
müt de in sin hertz
ge valle waz vū rān
d; heilig blüt vnd d;
wasser d; sper ab vū
kam dem blinde ritt
vf sin haut vū streich
die haut vō geschicht
vber sin oge do gie-
get in sin ogen vf
vū wart geschē do
sach er vber sich vū
sach vnsern herren
ob im so iemerlich
hangen do wurdet
in sin unre ogen vf
geton do rüst er mit
einer lute stim vū spich

O we min grimes
vbels
mortalichs

hertz d; sich geroche
wolt han an dē tote
xpi wie ist mir das
so zu gute heil komē
wō sin heilsames
blüt het mich blinde
geschent gemacht
vū sin totes hertz d;
ich getöret wolt hā
d; het min totes hertz
lebent gemacht wō
ich beken wöl d; sin
güt mi vbel het ver-
triben vnd gewan-
gar grossen rüwen
vū die sünd vnd
vū alle sin sünd vū
leid do noch gros
marter vnd den bit-
teren tod sur gotz
wille vnd ist nū ein
gros heilig in dem
Ewigen leben vū
ser herr heng als
gar iemerlich vnd

95
Allentklich zer spänē
vnd verdoeret on
alle fūhtkeit an dem
heiligē Crütz vntz
an den obent gē vesp
zit dz in neman dor
abnā vnd dz sich nie
mā vnder allē sinē
fründē getorst vber
sinē totē lib erbar
men ald dz er in ge
tort ab dē Crütz ne
mē vntz dz el pyla
tus hindnā noch er
lobt Ach wie sach
die lieb getriuw müē
so kleglich i die offen
wunden die so wit
offen stund dz man
im i sin sitē vnd in
sin hertz so tief sah
wie geschach dem
müerlichen hertze
so gar we vñ er do so
lang vor ir tot heng

Der kam ein
reicher Edel
man D' hies
Joseph vō aromatia
Der hat .v. ritter vñ
der im der wz ein ge
rechter guter man der
hielt mit mit irē retē
Noch mit iren getetē
er was wartent des
richs gottes Er wz vn
sergherrē iunger hei
lich dur die vorht der
Jude Der kam zu py
latus vñ bat i dz er
im geb dē lib vñser
herrē ze begrabende
Do wundret pylatus
vnd froget Centurio
ob er uez tot wer vñ
der seit im er wer tot
Do er lobt er el ioseph
Er müst och vilob
zu pylato nemē wō
er in offentlich vteilt

hat all ein vbel tet
ger mensch.

Joseph köft ein
wilt linnen tuch vñ
wand vñseren
herrē do i nicode-
mus broht och ei
bühsen vñ mirren
vñ vñ aloel dz was
wöl ge hundert pfüt
wert vñ wolt i sal-
bē Do gebrast i gröl-
lich an dē glöben Jo-
seph vñ nicodemus
nomenē vñserē her-
rē mit grosser adah
vñ dē crütz Nicode-
mus zoh die nagel
vñ sinē hendē vñ füs-
sen vñ empfeng vñ
hüb joseph den tote
lib vñserē herrē dz
er nit viel si hatten
och grossen flis dz
si die wundē nit wie

zartē i hendē vñ i
füsse mit vñ ziehent
der nagel Ach do
stünd die hebi müter
vñ lüget alles zu
vñ wie wöl si wist
dz im dz vñ ziehent
der nagel nit we tet
so fneid es ir doch dur
ir hertz vñ stünd
vñ sach vñ vñ w; ir
ie wurs vñ ie wurs
vñ do er vñ dē crüz
gelöset wart do wart
er ir ir schol geleit
dz sin höbt vñ irem
hertzen lag ein gā-
ze stund lang si scho-
wet im sin höpt hind-
nan vñ fornä vñ
sin hertz vñ sin hed
vñ füs vñ leit vñ iet
weder ahllen ein
arm vñ tet so kleg-
lich dz alles dz müst

weine vñ mit hiden
han dz si sah oder hot
Ach wie het si ir oge
so elleklich gō n vō
ein wunden zu der an-
dere vñ wie woxent
ir wort moht si ge-
ret han so kleglich
si weinde all vil dz
si also er sigē w; dz
si nit me wassers bi
ir het dz si hūdnā
noch blutig trehen
weinde vñ das alles
tet si mit so grosse
zūhtē dz el alle die
erbarmete die do
gegenwertig woxēt
dz menig mensch
mit ir weinē wart

Ds w; och
gar gros
klagē vñ
weine vō dē Jūngū
vñ vō der lieben

96
marien magdalenen
vñ den anderē frōwē
vñ fründē Sant Jo-
hanf klagt och all
iemerlich vñseren
herrē vñd viel vñ
sin brust vñ weinet
vñ schrey vñ sprach
Owe vñ dīsē hertze
rūwet ich neht mī-
nēklich vñd zartklich
Owe vñ dīsem hertze
trank ich neht vñseg-
lich sūskent ob dē tisch
Owe nū enphoch ich
vñseglich bitterkeit
vñ w; sin klag gar
bitterlich Ach vñ der
lieb mariē magdale-
nen klag w; vñber
alle klag Sant Jacob
der vñsers herren
brūder geheissen w;
wō er im etw; ge-
lich w; d' klagt i och

7andit

hertzeklich vñ spëch
Owe hertzlicher herr
vñ meister gester w;
din müncklicher mi
nem ancht. so gar ge
lich wer mag nun
spëchē dz ich din brü
der bin si wō du bist
mir gar vngelich
worden vñ die iungē
klagtēt in alle mit
grossen iomer vñ
hertz leid dz si vō im
geflohē wozent vñ
mit im in dē tot
wozent gegangen
Doch het sant
anshelm ge
spöchē dz
die wunden alle heil
wurdent. On allein
die .v. wunde die do
wozent in henden
vñ in füßen vñ i
siner sitē vñ geschah

Dz vor der müter ge
gen wertikeit. Do
si vō ir hat ligen
tot iur schos vñ sin
lib vñ sin ancht wat
all gar kloz vñ als
luter vō allē vnflot
all ob er kein vurein
keit nie gewünē het
Und dēne sol
ein ieglich
mensch der
mit seiner beträchtig
ist gange dur dz vor
geschribē lidē vnser
herren ihu xpi vñ
siner hebē müter
wie vnser lieber her
so gar iemerlich tot
lag vñ seiner lieben
müter schos mit so
menger wunde vñ
betracht w; die ge
triuw müter grossel
leidel vñ lidens

vnd becribt het zu
 der zit vnd och sin
 ungeru vnd sin he-
 ben fründ fröwen
 vnd man die do ge-
 genwertig warent
 vnd dz menig valag
 weinen vnd klage
 dz do geschach vñ dz
 sollent wir och alle
 zit klage Die wüde
 vnd den bittere tot
 vnsers herrē vnd
 sönd den spreche O
 heber herre wie sol-
 lent wir dir des gros-
 sen menigvaltigen
 lidens vnd dimer
 menigvaltignē wun-
 den vñ den smertz
 dines bittere ellēde
 todes vñ grüne de
 du dir vnsere willē
 gelute vñ empfāge
 hest iemer volle dā

ken oder wie solleut
 wir dir de grüne tot
 wöl bezale wir sine
 dir doch ond; schuldig
 alles dz wir iemer ge-
 tun mögent Die wil
 wir lebent *vvvv*
Ich lieb herr
 sehend wir
 dich mit ietz
 vor vns gon vñ ston
 arm vñ edel ellend
 vnd hungrig vnd
 türstig vnd verspot-
 tet vnd versmeht
 vñ völ lidens als du
 wert do du in der zit
 vñ ertrich i menschlich
 natur giengt vnd
 vñ anfang dines le-
 bendes vnt; an das
 Crutz vñ sehend wir
 dich mit ietzē dan ge-
 negelt an de Crutz
 hangen vñ mit so

471
menger wunde gene-
gelt vor vns sterben
an einē Cruz eines bit-
terē todes als du tet
so hest du es doch mit
dester minn gelitten
dur vnsern willen
lieber herr sider wir
denne mit wunde vō
vll nā empfohe dur
dinē willē als du tet
dur vnsere willen
so wend wir aber di
liden vū din wunden
vū din smertze vnd
din tot dest dicker be-
trachten dz vnsere se-
lē geistlich i mit lide
der wil mit dinē tod
sterb vū alles dz lide
dz du vns zu sendest
dz opffren wir dir
alles i din vnmessi-
ges liden vnd wunde
vnd din heilige tot

vnd send vns noch wie
vū du wilt **Es** si vns
lieb oder leid es tug
vns wōl oder we ald
kem es noch hie noch
doe zu dz wir begerē
dz du vns abnemest
dz ist vns iegnot leit
ob es vns noch dēne
nit leit wer **so** ker
dich dēne **lieber herr**
nit doe an wō lostu
es an vns so verhōnē
wirst wō noch vnsere
natur ze nemend so
werend wir des lides
lieber hōdig **O** lieber
herre sehent wir dich
ietz nit tot ligē vō
diner mūter schoß
mit grosse herz leid
S **O** sehend
vū habent
wir dich
aber alle tag lebend

vnd adellicher in
 clarificierter wisen
 in dē heilige sacra-
 ment dē lib der das
 alles gelitten het dz
 du lieber herre mit
 dir selber dankest
 dir selb wo wir dir
 vō vns selber nit vōl
 danken kōndē noch
 mögend wir sōllent
 och alle tag vñ zit
 iemer etwz senden i
 dz lidē vñser herre
 Es si lidē vō inē ald
 vō vssen esfigetrang
 bekörung es si siech-
 tag krankheit oder
 widerwertkeit von
 fründē oder vō vngē-
 den oder vō armūt
 ald gebet oder rñw
 vñ vñser sünd oder
 trehē vñ dz liden
 vñser herre ald

seiner heben müter
 vñ mit dirre betrach-
 tung sōllent wir iem
 etwz dānan i vñserē
 hertze tragē vō den
 woffen vñ vō dē klei-
 neter die vñser herre
 hūderi het do er ge-
 starb es si die sul oder
 die geisel oder die krō
 oder dz crütz oder die
 nagel der hamer do
 mit vñserē herren
 die nagel würdent ge-
 schlagē dur hend vñ
 dur füß oder der swū
 do mit er getrenket
 wart oder dz sper do
 mit vñserē herren
 sin sit vñd sin hertz
 wart vñ getou vñd
 der kleimeter sōnt wir
 iemer ethich mit vñs
 dānan tragē oder ioch
 zū dē minste ein wir


Sōnd ōch betrachte wꝛ
vnsere hērr vō ic dem
kleinat leid vñ wie
noch si im komē sigē
dem sōnd wir al ver
re noch gedēnkē ob
wir noch nit beuunt
licher genod noch ā
dacht habent dꝛ wir
si erwerbē v dꝛ mīn
rich hertz vnsers
herren ihu xpi *vvv*

Don kerend
wunder zu dē
grab vñ do
el geriet dē obē nohē
do sprach sant Jo
hans zu vnsere liebē
frōwē el wer zit dꝛ
wir vnsere herren
begrübent **N**ū sach
die liebi mīter an
dꝛ si ir kind an dem
eritz heilige crutz
sant johannes en

pholhē het vñ das
er ir vicarig wꝛ vñ
si im billich gehorsā
solt sin vñ also het
si sich gelassenlich
do in vñ het ir kind
enweg ze grab trage
Joseph vñ Nicodemus
nomend ein wil līn
tūch vñ wundē vñ
sere herre do i vñ
trūgent in i ein gar
ten der wꝛ vnsere
dānā vñ begrübent
in mit grosser ādacht
in ein niwes grab
dꝛ wꝛ Joseph dꝛ was
i einen fels gehōwē
vñ leitē einē grosse
stein do für vñ
giengen enweg
Vnd do die
liebi mīter
ir tot kind
nit me gesehē moht

Owe wie geschach ir
do so hertzlich we
vu nam si sant io-
hans vnd sant ma-
ria magdalena vnd
die anderen marien
vñ die heilige fröwe
die mit vñserē her-
ren woxent komen
vō galilea won die
wozent do gegenw-
tig zū der begrebd
vñ fūrtend si ge ihe-
rusalem in die stat
vnd do die frōwa
vñ die hebe Jūnger
dur die stat fūrtent
do weinde si al über-
flüsslich vñ alle
die mit ir giengen
oder ir vnder wege
bekomend vñ sohet
d; si al gar iemerlich
w; berūne mit blūt
die wurdent mit ir

weine **O**we si noch de
and' frōwa noch die
lieben Jūngeru geto-
stent och mit schrige
voz dē böse volk **s**i
mūstent all in truke
vnd begegnet me do
gar vil frōwe die ir
zū gehoete vnd vil
lit die zū luffen die
si wolte sehe vnder
denē woxent vil die
si nit erkante wort
al vil frōwe do wein-
den vñ ethich lit die
frogete weles sin mü-
ter wer do sprach vñ
ser frōw ich bin des
gecrützgete ih̄s müter
vñ also wart si ge-
fūrt i ein kleu hūsh
in sant iohans müe-
hul **E**s beleib och me-
mā bidē heilige grab
vnder alle sine frūde

den die heben Engel
die blibent bi dē lib
unser herrē vō dem
sich die gotheit nie
geschied vnd ōch vō
der sel da waz meng
tuseng schar der En-
gel die sungent dz es
in dē himel erschal
vnd frent sich mit
Engelschlicher frōid
dz er mit sin vnschul-
digē tot menschlich
kūn erlōst het vnd
dz ir zal mit vns er-
fült solt werden 

Das grūmig
volk rettend
ōch gar zorn-
lich mit Joseph dō
dz er vnsere herrē
vō dē Crutz het ge-
nū vū in do zu begra-
ben het i sin grab
vū zigent in er wer-

sin Jūnger vū ōch
Nicodemus vnd
sprochen zu im er
wer nit würdig dz
er ieman begraben
solt noch dz er iemer
begraben solt werde
vnd trontend im
si wōltend im ein
schēliche tot an tūn
so dz hohzit für kem
vū sprochen si wōltē
sin fleisch ge ze esset
dē vogeln in den luf-
ten vnd den tierren
vō dē ertrich vnd
mengend i vū leit-
tend in in ei vinstere
kerker do weder ven-
ster noch heht in
geng vū beschlus-
sent den kerker hert
vnd vast zu vnd
trüg Anna vnd
Sappha die schüß-

len mit i hem vnd
 w3 Joseph gar i gros-
 sen angstliche noten
 Aber vnser herr der
 sin fründ nie gehet
 er lotz wöl sincken
 er lotz Aber nit er-
 trinken der für kã
 dz wõ der erstünd
 do kam er zū im i den
 kerker vñ lost i vñ
 sine grossen noten
 vñ fñrt i fründlich
 dānā on alle schaden
 gē aromathia in sin
 hul vnd also schlū-
 gent si och Nicodem^{us}
 der vnserē herrē half
 vñ dē Crutz nēme vñ
 begraben den schlū-
 gent si do noch das
 man i halb für tot
 i trüg i gamaliels
 hul der hort i an Er
 starb sin och Doz noch

kurtzklisch
Unser herr
 wart geleit
 i ein frönd
 grab vnd do er schein
 aber sin armüt won
 als er nit hat ein eigē
 hus do er in geboren
 wart noch in sin le-
 bend weder akker
 noch matten noch des
 gelich i besitzlicher
 wil noch an dē heili-
 gē Crutz wolt han
 weder kleider noch do
 er sin götlich ver wū-
 det höpt an leind also
 wolt er och nit ein
 eigē grab han dz sin
 grundlosi armüt wöl
 erfüllt vnd er scheint
 wurd vñ dē angeng
 vnd dz mittel vnd dz
 end er wolt och das
 dz grab wöl ver sigelt

vnd beschlossē wurd
vō dē rittern dz sin vñ
stend dest bas bewert
wurd vnd dz dz alles
nüt en half er erstünd
noch denne gewalt
klich vnd gieng dur
dz beschlossē grabus

S Anctus an-
helmus het
gesprochen
A wñ neman der un-
ser frōwen sach wei-
nē er müst gros mit
liden mit ir han **S**i
hat och i den selben
zitē mit vil hebes noch
trostes mit den lütē
noch mit den Jüngn
wō si wozēt alle vngē

D I ge-
löbte nüt ge-
woshch das
vñser herr erstō solt
aber die heb müter

wñ die i der d' gewoz
lebend **S**ristē gelōb
allein stünd vñ wer
si allein gewesen die
gantz **S**ristenheit
mittē ander wer vñ
der gangē vñ eret
man si sunder gern
an dē samstag die dz
verstōnd vñ als
man i der karwuchē
zū den dein vñsterē
mettinē alle mol
xij hehter vñ steket
vnd lot si brunnen
vñ so es zit ist ie ein
noch dē anderē löst
vñ dz duce hēdest
lieht also brunnend
verbirget dz betitet
dz die **xij** botten alle
vñserē herrē abgic-
gent vnd vielent
vñ dem gelōben wō
allein die würdig

müter gottes die he-
lt den Cristē gelöben
vñ vñ die gantz Cristē-
heit wō der gewor-
lebend gelöb braun
do zemol allein i ir
d; betue d; brinend
lieht Das man do
verbirget vñ gehalten

M An singt och
alle tag mag-
nificat i der
vesp d; man i de ande-
ren zite nit tut doch
sol man nit wenen
d; die vesper grösser
sig den die andren zit
A ist do vō d; die ver-
wundet versert mü-
ter do zemol ze vesp
zit den smertze allei
trüg vñd ir kint
vñ ir schol tot lag
do vō singt ^{man} irbillich
wō si hat we vber

we vñ och d; si d; lob
selber spich vñ macht

M An singet och
alle samstag
zu der Coplet
de müterliche wüdi-
gen grüß d; Salue
regina vñser frōwē
billich wō si den grö-
sten smertzen trüg vñ
ir kindel gantzklidh
beröbet wart vñ es
weder tot noch lebēd
mohlt han Owe des
scheidens d; si tet vō
de lebende brunnen
wō wie d; sin lib tot
w; so w; aber die lebēd
gotheit mit de lib ver-
eignet vñd dis sol ei-
rechtlich mensch erma-
net werde bi de Salue
regina so man es singt
vñ sol mit hiden mit
der verwundeten be

tribten müter han vñ
sol si ernstlich bitten dz
si in die lebende frucht
urs kundes bit vñ luet
te an der stund des to
des vñ in gnedklich
ze helffe kum in alle
sinē nōtē vñ in ein
gūt end geb vñ sin
sel fröhlich euphoh vñ
si mit im für in das
Ewig leben *am vñ*

Du möht
ein mensch
frogen wz
die Jungern vñ die
frōwē tetē in der zit
doz zū ist geantwürt
vō ein grossen lerer
dz der Junger etlich
sich het verborgen
vñ etlicher her für
gieng zū dē Crutz
vñ zū der müter zū
dem grab vñ volge

tend ir noch gō ihe
rusalē Aber die frōwa
wazend do mit beküm
ret vñ vnmüssig wie
si die salbē bereten
do gebrast inē grōc
klich an dē glōben

Wir sollet och
war nemen
ob wir mit
vnsere herrē gewo
lich erstorben vñ er
standē sigent vnsere
herre ist erstorben
in vi. legg wil zū dē
Erstē in siner müter
lib do in alles sin li
den gegenwertig
wz vñ el alles wille
klich an sich nam
vñ do ze stund ā sieng
sterben vñ starb alle
tag vñ alle zit on
vnderlos vntz an
sinē tod zū dē Andzē

mol do starb er aller
 neigung zu fründe
 vñ zu müter zu dem
 dritte mol starb er
 alle lust suchent noch
 der natur zu de vier
 den mol starb er sine
 eigen willē do er uf
 de berg sprach vatter
 din will werd vnd
 nit der mein zu dem
 fünfte mol starb er
 an de heilige Cruz
 vñ friger min einel
 ellenden versuechten
 iemerliche schälliche
 lasterliche pinlichen
 todes do er wöl lang
 gelebt möhte han
 zu de sechste mol do
 lag er in de grab vñ
 w; sin lib ver einget
 mit der gotheit Er
 lag on blüt sin ganzer
 lib vñ genūmē sin v.

wunde die stunde offe
Und hettent die
 heiligen. **xiij.**
 botten die wil
 mess gesproche vnd
 hettent dz sacrament
 gesegnet der lib vñser
 herren wer on blüt
 in der zit in sacramēt
 gewese vñ on die sel
 vñ do vñ hebt man
 in nit vñ in de sacra
 ment vnd löiget in
 nit den lüten an dem
 karffitag all man
 sull tūt i der heilige
 mess an alle anderen
 tage vñ tūt man doe
 vñ won sin lib des
 tagel tot w; **vvvvv**

Du nun war
 heber mensch
Aob du erstor
 ben vnd erstanden
 sigest mit vñserem

herren ihu xpi nimmest
du her wider die ding
die du dur gottes wil-
len hest gelon und ge-
ton vñ gemeint hest
nüt me ze tragen
kleider oder kleinat
und alle weltlich ge-
ziere. **S**uchstu noch
fründ lust kurtzvil
zergänglich ding zit-
lich er flühestu liden
und wilst nüt din
Erütz vff dich bistu
ein arm mensch sch-
lecht man dir die tür
an die nalen vñ stold
dich für die tür und
des gelich betrübet
dich dz ald vündestu
durre stüklin enkeimf
an dir so bistu nit ge-
werlich erstorben
noch erstandē mit
vnsere herrē ihu xpi

Ill nun maria
magdalena
vñ die ande-
ren maria do heim
behibent an dē samst-
tag vō dē gebot der
Ewō all ir sabat
wz dz si firetē vntz
zu vesperz oder dor
noch do köfte si kriut
und bereitent die
d salben do gebrast
i an dē glöben won
wer er vntz an den
Jüngstē tag in dem
grab gelegē er wer
nit gefulet noch
smekent worden

Die fürsten
der priester
die komēt
zu pylato vñ sprach-
ent herr wir hant
gehört dz die verleif
sprach do er lebt er

wolt an dē dritte tag
 erstō dozun hēschel
 des grabes hūte vntz
 an dē dritte tag daz
 sin Jungern nit ko-
 ment vnd in stehend
 vnd denē der welt
 sagēt er sig erstāde
 vō dē tot wō so wer
 der iungst irtum bö-
 ser dēne der erst vñ
 pylatus bevalh dz
 man des grabes ge-
 not hūte dz geschah
 och man leit hūter
 zu dē grab die sin hū-
 tent dē wart dz grab
 wōl bevolhē ze hūter

Und do die zit
 kam das
 vnser herr
 schier erston solt
 do tribent die sela
 die do in der vor hell
 woerent vnser herē

sel rehtan mit grosse
 ernst vñ mit grosser
 in brünstiger minne
 vnd begird vñ boted
 si dz si bald iltē dz si schie
 wider hem zu dē lib
 dz si den lib vnser h
 ren och gesehe hettē
 wō del erbeitetend
 si gar kum **S**o nun
 ein mensch bi lieben
 fründe ist het el den
 ein heb kleinater die
 zucht el her für vnd
 zōigt die sinē hebē
 frunden reht all tet
 die heb sel vnser her
 ren si zōigt irē hebē
 frunden dzig hat kleider

Al erst klei-
 nat woz dz si
 die hebē selē
 vñ der vor helle vnd
 vñ dē seg für alle mit
 ir für zu dem grab

vñ zöigt inen den lib
dur dē si so minneklich
erlöset wozent vñ
nā do den herlichen
minnekliche lib an
sich vñ dor noch do er
stünd do firt er diese
len zu siner liebē mü-
ter d; w; d; ander klei-
neter d; er inē erzöigt
d; drit kleinat was
d; irdensch paradys
do belibē si in vntz
an den nō tag.

In dē ost tag
en wenig
vor mitt nakt
do er stünd vnser lie-
ber herr ih̄s x̄ps wo-
rer got vñ wozer
mensch die sel vnser
herrē kam mit der
gotheit zu dē grab
vñ broht mir ir alle
die selen die er löst

wozent vñ der vor
helle vñ dē seg-
für d; si werent bi
siner vstend vñ
wart die sel vnser
herrē wider i dē lib
getō vñ die liebē
Engel brohtent d;
blüt vnser herren
zu dem grab won si
hettent es gesemnet
vñ gar erwirdklich
behaltē mit grosser
erwirdkeit d; es mit
vñwirdklich bleib-
ligē d; blüt vnser
herren wart von
der heilige gotheit
wider in den lib ge-
ton vñ in die glider
vñ in die odien wō
d; solt noch en moht
kein Creatur getün
weder Engel noch
mensch won es der

der götliche kraft
 vnd der gotheit allei
 zu gehoert dz dz blüt
 vnsers herren wurd
 geteilt i de lib vnd
 in die gelider vnd in
 die gantzē odre vñ
 dz die odre doch
 gantz behiben

Dal sach die
 hebi müter
 in de geist
 wie die sel wider kã
 zu de lib vnd der lib
 clarificierter wart
 vñ klozer den hun
 dert tuseng sunne
 all er hit dis tagel
 ist in dem ewigen
 lebē vnd sach wie
 er so begobet vnd
 so gewaltklich vf
 gieng vf de beschlos
 sen grab vnd alle
 die wunde die er

empfangen het die wur
 dent alle kloz vñ lühtet
 vnd glectent all die
 sune do wz grossi himel
 schi fröid in lib vnd in
 sel Der lib der so gros
 mine het zu der sel
 vñ die sel wider zu de
 lib die wozent do i gros
 se fröide bi ei ander

Die heiligen engel
 wurden so
 gar grösslich
 vnd überswenklich
 er fröwt vñ der vstet
 vnsers herre dzur zal
 solt mit vñl erfüllt
 werden dz man das
 hochzit wöl mag heil
 sen der engel hochzit
 wurden nu die he
 be engel so gar er
 fröwt vñ der vstend
 vnsers liebe herre
 wie fro wz do die göt

lich sel vñ der gemar-
tret ermordet versuch
er tötet lib vnser her-
re vñ die lieben sele
in der vorhelle das
können aller mēschē
zungen die ie würdet
idure zu nit volle
sprechen vntz an den
Jüngstē tag vñ öch
die fröid vñ die wun-
ne vñ die gened des
libes vñ der sel vnser

Vnsers (ren
herren lib
wart öch ge-
geben. v. goben vn-
lidelichet schnelleket
klein fūghichet. Glor-
heit sterku bis goben
worent in gegeben
vñ dē himelschē vatt
der stund do er empfan-
gen wart in siner mü-
ter lib vñ trat vñ
do noch zu d'visted
do

herre vñ dē beschlossē
grab vñ trat vñ d;
ertrich mit grossen
fröiden vñ mit gros-
sem gewalt also d;
sich d; ertrich erschut
vñ erzuteret vñ er
indemet do vñ her-
re vñ el trat vñ zog-
te d; el sich fröid d;
verstend vnser herre

Unsere herre
er stund ge-
waltklich
vñ gentzklich vñ
alles d; blüt d; er
in den zite vergosse
het wo w; er ie an
sich genommen hat
d; het er öch nit hu-
der in kam el noch
vñ in all d; blüt
der besnidung ald
vñ dē berg vñ d; ge-
lich d; nam er alles

wider an sich wō ein
 ieghichel wartet sin
 sunder beklerung
 vō siner verstand wer
 aber sius blütel vt
 zit hie beliben von
 der zit her dan dz sol
 man nit anbetten
 für got noch dz es v
 eüget wer mit der
 gotheit man sol es
 han für ein heiltum
 dz vō ertrich ist

Man vündet
 lilt vō wū
 dern von et
 lichē zeichen sius
 blütel vō ertrich also
 dz bōl lilt dz sacram
 ent het so si es hatter
 vnd den ethich zeiche
 geschohent so si dor
 in stoquent dz dz blüt
 her vō gieng dz sol
 man all für heilten

gehalten Es er stünd
 och alle behaltene me
 schen an de Jüngste tag
 vū kumet zu dem iüng
 ste gericht die nit vor
 erstanden sint all die
 mit vnsere herre ze
 himel fürent an dem
 nōtag die fürent mit
 lib vnd mit sel die er ston
 nit me Aber alle die
 menschen die nit er
 standen sint si sigen
 behaltē ald verdam
 net die müßent den er
 ston vū zu gericht komē

Der himelsch
 vatter hat
 gros frōid an
 sin ein gebornē sun
 dz er all gar gehorsā
 klich alles das het voll
 broht dz er ie vō im
 wolt han vnd dz er
 in so klorlich cloufizet

Dz er wöl moht spreche
dus ist mir geminter
sint i dem ich mir ein
wöl gefallen han de
er vor so nūwlich so
mārtelich sin lib so gar
zer hūdlet vnd zer zert
vū verwunder sach
vū sint och vil frūht
kunnē vō der vrtend
vūser herrē sūder
lich dz wir erstōn an
de jūngstē tag mit sel
vnd mit lib vnd in
der mos all do wir wo
runt vf. **iii.** vū. **xxx.**
io: wie wit vūser lib
noch verbūlferet ist
so er stot er doch reht
vnd volkunnē **do** vū
verschuldet sich die
mensche die do wider
sprechent dz wir mit
erston es ist mit gūt
mit de glōbē schump

fen wō der gelōb ist
gar ein hel ding mā
mag gar lilt vele
stirbe der mensch
also dz er eweklich
verloen ist alle vūser
gūtē werk hant kraft
dur sin vrtend vnd
alle vūser ker vō de
sūndē ge schehent
och dur sin vrtend

W Ir hant och
den schönē
mūnenklich

en würdigē lib vūser
herrē ihu xpi ewe
klich an ze schōwēt
in dem ewigē lebend
mit vūseren liphliche
ōgē wō die mögent
mit i die gotheit schō
wē **aber** vūser sel
vnd vūser geist der
schōwēt in dz grund
lof wesen der gotheit

wer nun der lib vn
 sers herrē mit do so
 wir ze himel komēt
 So möhtend vnser
 liphlichen ogen wol
 spreche wo ist mein
 got in den ich schönē
 sol vnd die frucht des
 libes vnser herren
 hant wir och vō der
 herlichen gewaltigē
 vrstende vnser hre



Sanctus au-
 gustinus
 vnd sanctus

Ambrosius hant ge-
 schriben dz alle ior
 an dē oßertag ethich
 toten erstandē vō dē
 grebern vū werdet
 ir lib beklert vnd
 vareut mit lib vnd
 mit sele ze himel
 der vrstend vnser
 herrē ze lob vū ze

eren vū do vō so ein
 mensch went sin fründ
 ligend in den grebern
 so sint si erstanden vū
 sint ir lib beklert vū
 sint ze himel vnser
 herre erstünd ze mit-
 ter nacht als och das
 Jüngst gericht sol sin
 so man aller minst
 getruwet. **S**chich me-
 sche die sint als eival-
 tig dz si weneud wen
 si ein regē bogē sehēt
 so si es noch xxx. jore
 vntz zu dē Jüngsten
 tag do sol niemā ā glöbē



Vnser herre
 erstünd mit
 vollē gewalt
 als ein gewaltiger meh-
 tiger künig vū keiser
 himelrichs vū ertrichs
 vnd aller Creaturen
 vnd wart do alles

des leides vnd liden vō
allen dē d; im ie besch
ach in siner küntheit
vnd in siner iugent
vnd i sin alter ergetzt
Nun geschicht es dik
d; ein mensch arm
vnd heblol ist gewe
sen vnd im do noch
zū vellet richūm ere
gewalt d; im denne
in ding zū vallen
d; erst ist w; im iemā
gütz het getou das
er in des nit danket
d; ander d; er hochfer
tig wirt vñ sich sin
armē fründ schemet
Das drit hat im ie
man leid getou das
wirt er dest grūmer
ze rechent d; tet vñ
ser lieber herre nit
er vergas nit des
gūtes d; im sant

maria magdalena
vnd sant martha
hatten getō in sin
armūt. Es wart inē
tusent valt vergoltē
Er vergas och nit
sines armē fründes
Sant peter der sin
verlōgnet het er
erschein im do er w;
i einē holē stein do
er in geflohen was
vnd nit getoest her
vñ zū den andren
jüngern kun vñ
sin verlōgnet dē
erschein er heplich
vnd fruntlich ze
nest noch siner lie
ben mūter vñ ma
ria magdalenen
er rach och nit an
dē anderē zwelf bot
tē d; si vō im geflo
hen warent. Er ge

gehübel inē öch nie
 vff Es waz all ver lüne
 vñ erschei inē münckli
Er erschei ch
 öch de müre
 sant Jacob
 der in all gleich waz
 vñ hies in essen won
 sant Jacob hat ein
 gelübdi gesworen am
 karffritag Do vnser
 herre vff siner lieben
 müter schol tot lag
 Er wolt niemer maß
 noch trank versüchē
 vntz vnser herre er
 stünd von dem tot
 vnd hielt öch dz stet
 Do nun vnser herre
 erstünd die lüne die
 do wen schin hat ver
 lorn. iii. Stunden lang
 die sach man des selbē
 tages spilend vnd ge
 lestetent vñ lühtet

vff gon. iii. Stunde lang
 E. den eins anderē ta
 ges vnd zögt grof fröid
 Do nun vnser lieber
 herre ihu xpus er stünd
 mit so grossem her
 lichem gewalt. *vvvv*
Do ist bald mit
 grossen fröide
 ze de Ersten
 zu siner lieben müter
 wo si waz die dz gröst
 liden hat gehebt mit
 in vnd doo so het
 der bopst all Joz die
 Erst mess an de oster
 tag vff vnser fröwe
 alter in der selbē mei
 nung all er ir ze erste
 erschein *vvvvvv*
Vnsere herre
 erschein öch
 sine lieben
 müter mit ein ver
 kleretē hb der klozer

w; den hundert tuseng
sunna vnd mit sinen
helig v. min zeichen
vñ sprach zu ir dz si si
kust mit irem mund
teylliches sunderlich
vñs herre schauke ir
och ir gesicht dz si in
wol gesehen moht si
sah in vnder sin ant
lit vñ sah in in sin
v. min zeichen vnd
die hiel er si rure vñ
sall nider zu ir vnd
ret mit ir gar frunt
lich vnd heplich vñ
mincklich vñ si mit
in si schowet in och
sin hoft sin hertz sin
hend sin fuß alle sin
lip hundnā vñ foenā
Ach wie wart si so mi
nekllich gezogē dur
sin menscheit vnd
dur sin Edel sel vnd

sin herlich gewaltig
gotheit wie w; als
ir hertz leit so gar
verwandlet in so vñ
sprechlich vnd vñ
horenlich fröid do
der bruñ der fröide
also gehungē er fielt
vñ vber gol d' wir
digē müter sel vnd
hib die vor so gar
dur grabē vnd dur
sitten w; mit dem
swert des keres vñ
de hndē ir kindes *

Vuser herr
er schein och
siner lieben
müter dik vnd vil
i der zit eb er ze hi
mel für vñ w; dz
wol billich Do nun
vuser herr er stādē
w; vñ di Ritter die
des grabl hütend

die zeichen gesehen
 hatten vnd logent
 als ob si tot were
 vñ si wnder koment
 do giengent si zu An-
 nas vnd Sapphas
 vnd den fürsten vnd
 setent i do erschroche
 si ze grund vñ spro-
 chent zu ein ander
 wie du mer vñ schul-
 det so wirt aber als
 vnser lant an ihu
 geloben vñ botten
 die huter dz si gütz
 genug vñ inē nemet
 vñ den lüte offentlich
 seiten sin Jüngern
 hettent in nahitel vñ
 dem grab verstoht
 vñ es Joch Pila-
 tus wirt ge war
 so gangen wir
 zu in vñ schaffet dz
 ers on zorn lot

Allus enphie-
 gen die rit-
 ter gros güc
 vñ inē vñ mohtend
 doch die woheit mit
 versungen si leitend
 el vnd do dz hochzeit
 für kam do hießent
 die fürsten Annas
 vñ Sapphas dz man
 inē Joseph brehte vñ
 der geuengnis vnd
 do man zu dem turn
 kam do fundent si Jo-
 seph mit do erschroket
 si vñ all volk mit inē
 vñ nam si gros wüder
 war Joseph wer komē
 do si die tür beliglet
 fude vñ Annas vñ Sapp-
 phas die schlüssel hat-
Do si also tet
 in grossem
 wunder thun-
 dent do kam der ritter

einer die des grabes
hütend vñ gieng zu
men in ir synagog vñ
sprach Do wir alle lo-
gent vñ schliefent do
kam ein erdudem vñ
sohent den engel got-
tes der hūb den stein
vō dē grab vñ fast
dor vñ do erschrokent
wir all vbel ab dem
Engel d; wir logent
als werent wir tot
vñ hortet d; der En-
gel sprach zu den frō-
wen die do koment
zu dē grab ir sōnd vñ
nit frōhtē ihū den
geirūgetē den ir sūch-
ent der ist nit hie Er
ist erstandē vō dem
tot vñ wil vñ für
kumen ze galilea do
werdent ir in sehen
all er vñ vor het ge-

seit do d; die iuden
alle vō dē ritter hoc-
tent do rüstent si
allen den rittern zu
men die des grabes
hättent gehüt vñ
sprachent zu men
wer woxent die frō-
wen zu den der Engel
also ret worū viengē
ir sū nit Do antwir-
tent inē die ritter
wir wissent nit w
si werent wir woxē
doch all vñ wir tot we-
Do sprach ret-
ent die iu-
den zu den
rittern bi dē lebendē
got wir gelōbent
vñ nit Ir hant doch
so vil zeichen ge hōrt
vñ gesehē vñ woltē
doch nie gelōbē wie
woltē den ir vñ ge

· 2 ·

Löben aber ir hant
 wöl reht gesprochē
 bi dem lebenden got
 wō der got vñ der
 herr der lebet den ir
 ge Scützget hant
 wir hant wöl gehōrt
 dz ir ioseph mit hand
 fundē dē ir in beschlos
 se hatten. **S**end
 vñ ioseph so gebēt
 wir vñ ihesu des
 wir do gehūt hant
 in dē grab do sprochēt
 die iuden wir gend
 vñ ioseph gend
 vñ ihu won ioseph
 ist in seiner stat ze
 aromathia. **D**o spro-
 chent die ritter ist
 ioseph ze aroma-
 thia so ist ihesus ze
 galilea als wir hoc-
 cent von dē engel
 do erschrokent die

iuden vñ gobent inē
 gros gūt dz si inen
 no sprechent als
 vor tholl stot hie
D O nun die
 zit kam dz
 vnser herr
 ze himel wolt varu
 do nam er sin lieb
 müter vñ die hebē
 sant marien magda-
 lenē vñ die anderen
 frōwē vñ die hebē
 Jüngern vñ die lob-
 lich samnūg. **D**er wz
 etwo vil frōwē vñ
 man die giengent
 vñ dē hus den berg
 ab dur ein grün tal
 vnser herr gieng
 mit i des wegē ein
 teil vñ rette vnder
 wegē mit seiner lie-
 ben müter vñ sinē
 Jüngern die aller

28

heimlichste in brün-
stigeſte wort dz si vō
ſinē wortē enzündet
wurden vō in brün-
stiger flammēder min-
ne Er gieng och lag-
ſem vnd müſklich
mit in vnd heſ ſich
in wöl ze heh werde
do noch vnder zoch
er ſich inē die wil ſi
vnder wege giēget
vū do kam er in daz
paradiſ vnd nam
alle die ſelen die er
erlöſet het vſ der
vor helle vnd vſ dē
veg für vnd die er-
ſtandene menſchen
vnd broht die mit
im vſ den ölberg
dz ſi och mit im ze
himmel führen vnd do
ſi vſ den ölberg ko-
ment do er ſchein er

inē aber vū troſt ſi
aber gar fründlich
vū miſamklich vū
alweg ſiner lieben
getriwen müter
vor i alle won er
wiſt wöl dz ſi als
gar ze grund be-
trübt wozent dz er
vō inē ſcheidē wolt
er bevallt och den
Jungern dz ſi ſich nit
heſſen ze vil betrü-
ben ſo mā ſi wurd
verſnohen vū dur-
chtē vū leit inē och
vor hin dz ſi dē tot
vū die marter wur-
dent liden dur ſinē
wille er bevallt
in och dz ſi ſich lid-
klich hieltē vū dz
ſi ir hertz vū ir ge-
müt vū ir grund
alle zit halten vū

besessen vñ vnbehā-
 gen vō allē Creatu-
 ren also dz si mit irē
 hertze vnd gemüt
 alle zit möhtē wonē
 in dem himel bi sinē
 himelschē vatter
 vñ sich all luterlich
 hieltē all ob si des
 tagel sterben soltē
 vñser herr hiel si
 och dz si wider soltē
 gon gen irin vnd
 do bi einander behi-
 bē dz i doch sunder
 wider wertig was
 do ze wonund vnder
 iren vigenen vñ hiel
 set sich doch willēklch

Alwo dor i
 rent wöl
 ir verch vi-
 gent wō weler der
 Jüngern ein möht
 getöt han dē het ge-

dunke wie er got ein
 sunderlichen dienst
 het geton won si hat-
 tent mit der für dz vñ-
 ser herr ihūs Cristus
 got wer vnder die fi-
 gent trēgt er si het er
 kein wider wertiger
 stat gewilt vñ allem
 ertrich den dienē do
 het er si och i getrengt
 wō alle vñordnung
 vñ alle vñendlich be-
 sitzung müst i den
 zite i irē vñ ge rütet
 vñ abgebrāt vnd ab-
 gewürket werden

Unser herr
 gab sich ir
 ir iegliche
 sunderlich vnd müs-
 klch noch sinen be-
 gürden vñ wilst si vñ
 lert si wie si lebē sol-
 ten so er vō irē kern

wart nun dē zweiger
Jünger hertz vñ ge-
müt enzündet i in
brünstiger müñ die
do an dem oster tag
woltē gon gē emaut
wie d; si i do ze wol
nit erkantē noch vil
billich solte do ir all
hertz enzündet werde
die do gegēwng worē

Driger haut
bet bat die
liebi müter
ir kinde d; er sin hi-
melschē vatter dan-
ken solt vñ irē wege
Eins ir; d; er sin hi-
melschē vatter dan-
keti d; er i her ab ge-
sent het i dis zit d;
er menschlich küñe
erlöst het d; ander
d; er in so lang bi irē
gelō het in der zit

und doch menschlich
küñne wöl in ein
ögen blig erlöst het
d; dent d; er in dan-
ken solt d; er si vñ er
welt hat zu einer
müter für alle crea-
tur sin ein gebornē
sin si bat in öch d;
er den vatter bete
d; er irē ein andren
tröster sante d; ge-
lobt er irē d; er den
vatter wolt bitten
d; er irē sante den
heligen geist Die
liebi müter bat in
öch d; er dē volk ver-
geb d; si in so meng-
valtlich erzürnet
hettent vñ d; er öch
für die bet die in
noch erzürnē wurde
do entwürt er ir d;
er an dē Crütz het ge-

lütē für den sūnder
 Si bat in ōch sūnder
 lich für sich selber
 dz er ir verzig wo
 si in nit in als grosser
 erwürdkeit het ge
 haltē als er würdig
 wer vnd wo si nit
 als erwürdlich vñ
 als tugentlich vnd
 all hephich mit im
 wē vñ gegangen
 als si solt das er
 ir daz vergeb

W Al solt er
 ir verzihe
 si het i doch
 nie erzurnet won
 alles dz si wist vnd
 bekant dz er vō ir
 geton ald gelon wolt
 han dz het si nie ōgē
 bhik vnder wegen
 gelossen vnd het in
 gezogen mit grosser

erwürdkeit vnd mit
 allen trūwē vñ mū
 vñ hebt so ir hb vnd
 hertz vnd alle ir kraft
 geleistē moht vnd
 den hb den er het den
 hat er vō irē lütrestē
 reinste küscheste blüt
 so in irē hertzen woz
 Dz semmet der heilig
 geist vñ schuf dz vñ
 ein finel libelin der hb
 woz al vñseghich kloz
 het er dz minst geleich
 an sin minsten viger
 gelossen her vñ lūhtē
 all el in im selber woz
 all ertrich wer vber
 lūhtet vnd vber glect
 worden wer el noch
 vor ein vñsternis ge
 wesen vber als ert
 rich Dē selben klozē
 hb sante die mūter
 vñ zehimel allē helgē

Engeln die sollenent si
 eweklich dz vñ lobē
 vñd ir dank sagen vñ
 ewē vntz ewē vñd hi-
 mellich her vñ alle
 die sider ie zehimel
 koment vñd iemer
 me dar künē sōnt

Dir hebē mü-
 ter wz wöl
 vñ we si het
 frōid dz ir kint solt
 vān i die himellich
 frōid vñ in die si si-
 ner glorie vñd dz er
 nun solt ze fridē vñ
 ze rüwen künē ewe-
 klich d' so mengē pin-
 lichen vñdlichē tag
 vñd nacht vñd zit vñ
 stund het gehebt ab
 ir tet we dz er si nit
 mit im vñd fürē wolt
 vñ tet ir we dz schei-
 den vñ im won wer

alle die mīn bi ei an-
 der die alle mütra
 ie gewünē in dir zit
 zu iren kunden die
 wer der mīne nit ge-
 lich vñ vñ der natur-
 lichē mīne sprach si
 zu im dz best teil mi-
 nes lebens dz ist ictz
 bi dir dz ist sel geist
 zūh ock den lib noch
 dir vñd manet in
 ock dz er gebottē
 het dz man vatter
 vñd müter erē sol
 dz er si noch im zuge

Her vñser
 herr der
 ge wert si
 der bet nit won er
 wolt dz si lenger hie
 nidnā in der zit be-
 lib wō die zit moht
 ir nit enberē won
 si solt wisen vñ lerē

vnd stercken vñ fürē
 die nūwe Cristenheit
 vnd die künfftige Cri-
 stenheit alle die mē-
 schen die dor noch zū
 Cristē gelōbē vñ der
 iūger bredien vnd
 ler bekēt soltē wē vñ
 dē solt si ei lieht sin *vñ*

Santus ing-
 naciul het
 gesproche
 dz die liebi müter
 ir kint hat dz er irē
 lib behüt vor dē Ju-
 den bedi in im leben
 vñ in irin tot vnd
 dor noch dz si in mit an-
 griffen vnd in mit
 smechtē dz gelobt er
 ir wō er wolt nit dz
 der erwidig tēpel
 der in getragen het
 vnd die beschloste
 port vñ den iuden solt

reiner an griffē wer-
 den noch gesmecht
 vnd also gelobt ir
 och vñser herre all
 si in des tagel seh vñ
 farē mit lib vñ mit
 sel ze himel also wolt
 er och so si sterbē solt
 her wider zū ir künne
 vnd wolt si mit lib
 vñ mit sel zū in fürē
 vñ zū singer zeswen
 setzē vñ knüwet si
 für in vñ better in
 mit grosser dankber-
 keit vnd minē *vñ*

Unser herre
 rüft och sant
 Johanse zū
 in vñ in allen den trü-
 wen all er in sin lieb
 müter enpholhē hat
 an dē heilige Crutz in
 alle den trüwē bevallh
 er si in och d vñ dz

ter öch sant Johans
volkomenlich won
er nam ir war mit
allen grossen trüwē
vnd mīn für die an
dere Jüngern alle
vñ het si ī siner hūt
vñ verloggung wo
er waz vntz an iren
tot vñser herr be
vally sin mīter mit
allein sant Johansen
er bevally si öch den
Jüngern allen samēt
gemeinlich mit gütē
trüwē vnd mit gros
ser mīne vnd do er
mit siner hebē mīter
vñ mit sinen Jünge
geret het Do noch
vñbe vñeng er ein
ieglichē iunger sun
derlich vñ kusst ī an
sinē mund lieplich
vñ fründlich vnd

maht in ei Frütz vñ
sin höbt vnd segnet
in sunderlich vnd
lieplich vnd mīnen
klich Ach wie ist so
wol ze gelöbend dz
vñser herr so gar
fründlich schied vñ
der lieben sant mariē
magdalenē wā er
mīnet si vñ gantzē
hertzē vñ si in wider
vñ Ach wie geschah
ir so gar ze grund
we vñ dē scheidē daz
vñser herre tet vñ
ir vnd dz waz bullich
Er bevally si öch sant
marthen vnd dem
heiligen vatter sat
marianus mit gōf
sen trüwē vñ mīne
vñ noch dē allsant
paulus het gesproch
en so waz ir fünf

Hundert do gegewer-
 tig do vnser herr ze
 himel für wō es waz
 nit ein helung dz er
 ze himel für **S**anct
Ambrosius het ge-
 sproche vnser herr
 gab iegliche sinen
 kuz **S**o spricht sant
Martinus Er geb in
 och sine segen vns
 herr gelegnet si alle
 fruntlich vñ liephich
 vñ i der kraft del
 würdigē segens wur-
 dent si gesterket dz
 si sich dest bas gelide
 mohtet vntz dz inē
 der heilig geist gesed
 wurd an dē pfingstag
Vnserr herr segnet
 och nit allein sin lieb
 müter vnd sin iun-
 gn vñ sin hebē fründ
 die do zegenit wozent

Er segnet alle
 die mensche
 die eweklich
 verlehē wozend zu
 singer frōid vnd sel-
 keit vnd würdet alle
 behaltē dur die kraft
 del würdigē segens
Unserr herr hūb
 sin hend vñ
 vñ strahet si
 gen sin himelschen
 vatter vñ für vñ vor
 ir aller angesiht dz
 si es sohent mit eigin
 kraft Er für vñ ze hi-
 mel mit lib vñ mit
 sel all er den iungern
 vor erschinē waz noch
 siner vrstend all ein
 ander mensch noch
 dē all ir oge erhiden
 mohtet wō hettēt si
 aller mensche gesiht
 gehebt die vñ ertrich

lebend vñ hettent si
sinel müste herhus
klozheit gesehen si
müstend er blindet sin
wō ir öge vñ ir ge-
sicht wozent ze krank
wie wozet do sin vñ
mün zeichē vñ sin
geklertter hb mit en-
ander vñ sin münēde
sel in sinē heligē hb
vñ ein ieglich wūde
die er ic euphrieng
die woz klozer vñ lüte
vñ glester dēne hun-
dert tuseng sinē vñ
also sol i all himelsch
her sweklich an scho-
wen mit grossen frōi-
den vñ alle zit nūw
frōid vñ nūw enzin-
dung vñ im euphohē
vñser herr für am
vierzgestē tag ze hi-
mel dz woz der fünft

+v vng
tag i dem meigē **ww**
A sw; ze nō
zit wou
adam ver-
lor dz paradis vñ
den himel vor besch-
lossen woz me den vñ
tuseng ior vñ do vñ
woz el och zimlich dz
vñser herr den hi-
mel vñ schlus; ze nō
zit vñ die selen in
der vor helle vñ
in dē fegfūr^{die} er lost
ze nō zit do er an dē
Scrit; verschied vñ
also tet er dē grōste
vñ gang ze nō zit
do er menschlich
kūnē er lost vñ do
er vñ ze himel für
vñ do vñ sōnd wir
sunder mīne han-
zū der nou vñ si sun-
der eren vñser herr

für öch langsem vß
 vor inē dz si in fest
 langsem er gesehen
 möhtē vnd hat sin
 ancht kert gegen
 der sūnē vß gang
 zu ein zeichen dz
 er der gewor sūne
 w; vñ ist vñ do vō
 machet vñ kert mā
 noch die alter gen
 der sūnē vß gang
 A w; öch ein schöner
 hehler dur lūhter
 heitrer tag dz nie
 man ein wölkenli
 ā dem himel sach
V nser herr
 fūrt mit
 in ze himel
 alle die sela die er
 erlost het mit lib
 vnd mit sel. er fūrt
 öch vß alle der klei
 nen kindlin selen

vnd aller der mensche
 die do tot woxent in
 gnoden zwüschent
 siner vrstend vñ der
 vffart. er fūrt öch
 vß aller selē vñ men
 schen Engel die er
 erlöset het vnd die
 anderē Engel die do
 obnā in dē himel wo
 rent die koment her
 ab gegē in vnd en
 pfingēt vnsere
 herren vnd die her
 lich schar mit in mit
 grosser vberwēgiger
 frōid vñ herschaft
 vñ glorie vñ mit frō
 lichē gesang Der
 heilige Engel vnd
 do er kam in dz mittel
 del luftel do vñ fieng
 i ein hehler wolk vñ
 wart empfangen in
 dē himel mit siner

herlichen ſchar vnd
w; do gar bald einē
verre weg Die hebi
müter ſach och ir alt
vorderē vñ farē mit
ſo gar groſſē fröide
ir vatter vnd ir mü-
ter vnd ander ir ge-
boenē fründ vñ den
lieben ioseph ir gema-
hel der für och mit
lib vnd mit ſel ze hi-
mel wō er ſtarb.
den vnſer herr **xxxv**

Unſer herr
für och mit
in vñ ze hi-
mel alle die güten
werk die alle die mē-
ſche in gnaden vnd in
minē ie getotē vñ
iemer getün werdet
vntz an den Jungſtē
tag vnſer herre für
vñ mit groſſē fröide

dur die nün kōz der
heilgē Engel Es
worum **xi** wonig
vnd in dē niderſtē
do heſ er die ſelē der
kleinē kindin die
nunwent bloſ vñ dē
verdienē vnſers
herrē behaltē wort
vñ i ſelber keinen
lou verdient hettēt
die heſ er in dē ſelbē
kōz vñ dz w; mit der
engeliſch kōz wō die
engel hatten ver-
dienet mit ir geſtā-
denheit vñ mit ir
minēden dankbere
zū got aber die kind-
in hatten nit ver-
dienet Do vñ wort
die heilgē vber ſi
vñ alſo für er vñ dur
die nün kōz vñ heſ
in ie dē kōz die i den

Kör d' gehortē vñ wꝛ
 bi ieglichem ein tag
 vñ ordnet vñ hel-
 get die stat vñ do
 vñser herr kam vñ
 die nūn kör der En-
 gel zū der **xj** woung
 do hort sin liebi mū-
 ter in **D**ie wꝛ noch
 do nūt do do für er
 für sich zū der rehte
 hant sin vatters
 vñ dꝛ wꝛ an dē pfigt
 tag vñ wꝛ an dē **xj**-
 tag do kam vñser
 herre erst i die **xj**
 woung vñ do noch
 Sant er erst dē hel-
 gen geist herab mā
 sol nūt wenē dꝛ die
 kör mit bünnen si-
 gent vñder scheidē
 also ist es nūt **E**s ist
 ie ein höheri würd-
 keit vñber die andre

also sint die kör vñder
 scheidē vñd all ist die
 würdig menscheit
 vñser herrē gewürd-
 get vñ erhöhet vñber
 alle kör der Engel vñd
 alle Creaturen vñd
 also ist vñser menscheit
 gewürdget vñ ge edlet
 i siner menscheit
 vñ in siner erhöhung
 wo er ist vñser vatter
 vñd sint wir sin kint
 Er ist vñser höbt vñ
 sint wir sin gelid

Die lieb mūe
 vñ die hebē
 jungern vñ
 die loblich schar so-
 hent vñ vñserinher-
 ren noch vntz si in
 nūnn gelehē mohtē
 vñ gestündent inen
 iri ogen dꝛ si nit köde
 noch mohtē vñd sich

gesehe herab vnd
wistend och nit daz
die zwen man bi me
stunde vntz dz si ret
tent all gar verstaet
wozent ir oge vnd
do si i hatten gesehe
vf faren do noch so
hent si zwen man bi
me ston i wissen klei
dern **E** het ein leuer
gesprachen **E** weret
zwen **E**ngel **S**o het
ein ander gesproche
el wer helyat vñ enoch
weder el nun woeret
die sprochent vnd
schriewent ir man
vo galilea was stond
ir hie vnd sehend
in den himel

Dierre ihesus
der vo vch
ist gewarn
Der sol kume h wud

i gelicher wis all ir
i hant nu gesehen
varn in den himel
Die hebi miter vñ
die helge apostolu
vñ die loblich sem
nung die giengen
mit grossen froide
vo dem berg vnd
och mit senedem
romer **S**i giengent
in dz hus do vnser
herre dz nacht was
in hat gessen an de
grüne dunstag ab
vnser fro vnd die
iungern wozent i
de obren hus vnd
die andre frund got
tel die wozent i de
nidre teil des hus
vnd wozent alle
volle hertent i irem
gebet mit vnser
lieben fröwe mit

gar grossem ernst
vñ andacht vñ wo-
rent alle die wil i
beschlossen vñ hiel-
tent sich gar ab ge-
schendenlich in den
selben zite vñ also
solte wir vñs och
halte vñ de montag
bis an den pfingstag
vñ sunderlich sol ei-
jeglich mensch vñ
dem montag bis an
den pfingstag alle-
tag betten vñ sine
kniuwē. **vñ. Ave mā-**
dem heiligen geist
vñ **vñ. pater noster**
den sibēn gobē des
heiligē geistes vñ
sol vñ vñserō herrē
bittē vñ begeren
mit grossem ernst
dz er im send den
heiligen geist vñ

116.
die **vñ. goben** des he-
ligen geistes mit alle-
ren fruchte vñ nütze-
zen in wirkender
heplicher wil vñ
sol ein jeglich mensch
bitten die müter gotz
vñ alle Engel vñ
alles himelisch her-
dz si im erwerbend
ablos aller siner sünd
vñ ewig lebē man
halt in ethiche landē
dz zit al würdeklich
mit vāstē vñ mit
anderē dingen all
man he tut den ad-
vent in disen ziten
zwischen dem non-
tag vñ de pfingstag
do wart sant mathis
er welt zu ei **vñ. bottē a-**
Die **Quintat**
heiligē appo-
stolū die woret

in grossem butteren
getrang vnd liden
vō inē vnd sūnder
lich hatten si diß ge
lossenheit won was
si begerten d; gieng
vil anders si begerte
der menschheit vñ
serf herrē vñ sinel
liepliche wandela
vñ siner minenklche
gegenwertkeit vnd
die besitzung müst
vñ gerūt vnd gedert
werden eb inē der
heilig geist wurd

Die menschheit
vñserf her
ren vnd
sin würdigel bild
ist d; nehst mittel
teil zū der gotheit
vnd in die gotheit
ze koment aber wo
wir aber ein andre

weg gönd den dur
in so gönd wir vn
reht aber der māgel
vñ der vnder zug d
lypliche gegenwert
keit der tet de helige
uungern all gar ze
grund we vnd w
ir andacht vnd ir
gebet hert vñ dūre
vñ vnsmakhaft vñ
worent lew vñ treg
vnd vngeschickt
vñ do zū hatten si
gros lusten vnd na
gen in ir Conciens
d; si die ler vnd die
bi wonung vñserf
herren als gar göp
lich vnd vnver
nūstlich hattēt
vñ genun vnd es
in selber all gar
wenig fruhther
gemachet hettent

und do si die gros un-
verstandenheit an
in selber bekanten
do wurden si sich
vor in selber schem-
men ic ein vor dem
andren **D**z einer de
andere nit gewest an
sehen noch mit im
gereden **A**ll gros
w; ir liden **D**o kam
so grosser riuw i si
vñ gerietet i all
gros demüt vallen
vñ gerietent sich
vñ alle ir werk all
gar klein schetzze
und wurden as
gar ze grund **v**f
ir eigen krankheit
und gebresten ge-
wist **v**ñ w; ir kiffle
und nage und io-
mer und betrubd
ze mol gros und

117
hies si vnser herr be-
viden ir eigē kran-
keit vntz dz si gerie-
ten zu verliht han
vñ sich bedenken dz
i vnser herr gelobt
het erwolt bi i si bis
an dz ende der welt
Do wart ir liden ge-
bhetret und gemün-
ret si müste sich och
willich gen vñ lide
in armüt i trübē
und in alles dz got
vñ i wolt han **A**l i
der heilig geist möht
werde noch sin adel
und noch sinem ma-
nigvaltigē goben
won si solten die
stutzen vñ pfimit
und hehter und
höbter und sülen
werden der heilige
Aristenheit wan si

solte die heilig Criste
heit buwe vnd wile
vñ lere wo si müßet
vñser vñ fürer vnd
vñ künnder vñ leerer
sin vñ vñ schenken
vñ vñ giessen de hei
lige Criste glöben do
vñ müßend si och me
gelütret vnd bereit
werden für die and
ren alle dz si desten
klerlicher möhtent
vñ giessen vnd vs
sprechen. vñser herr
hat si och niemā sun
der bar bevolhe vñ
dz si ze grund gelou
werent wo es woret
all vnordenlich gro
bi rühi menschen
dz sich vñser herr
dik mit inē zehdent
het vnd wurden
all gar wol geschickt

vnd wol bereit gü
tigi menschen vnd
fastent vñ bettet
die tag vñ beträh
teten vñ rettent
vñ vñserē herren
vñ vñ sin lebend
vñ vñ sin liden vñ
vñ alle de dz si vñ im
gelehē vñ gehört
hatten do i schöwe
ten si vñ soltent all
die betler vor einer
tür die des almüses
wartent also war
tent si einel almü
sens vñ obne her
ab wene i d' tröst
der heilig geist ge
sant wurd der i ge
lobt waz si fastent
sich vñ dz aller nide
rest so si getrukt
mohte werden vñ
do vñ wurden si

erhöht vñ dz aller
höchst dz wir die ein
schickung die si het
tent do si ignot de
helgē geist erpfohe
woltē do vñ soltent
si zu der selben zit
vñ vñen all si sich
öch vñ inē hettend
geletz vñ dz midrest

D Er sich vñ
vñ dz aller
midrest ge
setzet het den mag
niemā her ab gestof
sen si warent öch
gentzlich i den selbē
ziten gelossen von
allen Creaturen vñ
warent ou alle nat
lich hilf vñ vñ ent
hält vñ do si wöl
berent vñ wöl ge
schickt vñ erpfeg
lig warent gegen

148
der erpfohung des
helgē geistes vñ do
es wir an de fünfzigste
tag noch der vrestend
vñser herrē an dem
xj tag noch de nō tag
vñ do die zit erfüllt
solt werden do woret
si alle bi ein ander vñ
do si also soltent i frid
vñ i stille vñ in rüw
an irem andehtigem
gebet mit vñ gerichte
hertze vñ gemüt ze
got mit grosser mü
vñ begird vñ war
teten der gelubd des
vatters vñ der sendung
vñ der frige frucht
des heiligen geistes
vñ do si also bi ein
ander sollet i de all hepste

Vud swille gotz
rely do zu ze
terzig zit

wart do kam ein grof-
si geher schal vō hi-
mel vnd ein gehi
zū künft des helgen
geistes vnd wart dz
hus vōl getōul vñ
vōl des helgē geistes
do die herliche schar
ine w; **E** kam ein
starker sturm wint
vñ hūb sich der obnā
in dē lūftē vnd kam
vñ dz hus vñ i alle
die winkel dē huses
vñ dur wort alle die
löcher vñ stet die in
dem hus obnā vnd
vndnā wozent dz ge-
tōul w; vñ vñ wart
doch gehört als ein
tonne vnd dz gieng
vor dē heligen geist
vñ also sol alwegēt
dz wūrkent leben
gon vō dem schōwē

dē leben vnd noch
dē getōul wart in
der helig geist gesāt
Es geschach
ein sneller
geher schal
vō hūmel vñ wart
dz hus vōl firt vñ
hehtel vñ vōl ge-
tōul vnd er schein
vñ ir iegliches hōbt
ein firin zung vñ
het hūdnā **E**in fu-
rin swantz vñ die
jungern soltent alle
bi ein ander do inē
der helig geist wart
gesent ir wozunt
o ch. xx. vñ hundert
der wozen **xij** appo-
stolū wō si hattēt
vor sant mathis
erwelt zū ein appo-
stolē zwūschen dē
non tag vnd dem

pfingstag **E** woret
 och do die zwen vñ
 sibentzig iungern
 vnd worent och do
 die heilgē frōwen
 vnd die andren dz
 ir aller .xx. vñ hun-
 dert worent die wur-
 dent alle **E** fült
 mit dem heilgē geist
 vñ rettē alle mit
 nūwē zungen vnd
 kondē vnd verno-
 men alle sproch all
 ob si alle ir tag do
 er zogen vnd erbo-
 ren werent vnd
 in dē selben ogen
 bhk do si dē helgen
 geist empfangen
 hettē do konden si
 alle die heilige ge-
 schrift klerlichen
 betitē vnd wistē
 alles dz alle wissa-

gen vnd ppheten ie
 gewillageten vñ pro-
 phetiert hettent vñ
 der altē .f. vnd der
 nūwen .f. vnd was
 die alt .f. betit vnd
 die nūw .f. vñ wistē
 vñ verstündent alle
 die sproch vñ spruch
 vnd pphetiē der wif-
 sagen vnd der pphete
 vñ dz si vor nit künde
 vñ nie gelert hettē
 dz kōdē si do vnd dz
 si vor hettē gesehen
 vñ vñserē herren
 vnd gehōrt vnd
 dz sant Johannes
 befunden het do er
 vñ der brust vnd vñ
 dē hertze vñser her-
 ren ihu xpi lag do
 in dz ewangē wart
 dz in vor w; all ver-
 nibelt vnd all blind

L 6 2
 14
 15 1 v

Aber ze stund do si de
heilgen geist empfien-
gen Do wart es inē
alles klerlich gegen
wertlich vñ alle
die heilige geschrift
vñ gar vil dz si vor
nie gesehe noch ge-
hört hettent vñ nie
ver nomen vñ all
si vor wore vñ kran-
ken gelöben also wu-
dent si och all gar ge-
sterket an de gelöbe
si hettend e. tuseng
tod gelitten eb si ge-
wenkt hettend von
de gelöben vñ do si
die zungen berürtē
obman vñ irē höpt
vñ vñ ir schettel a-
stet do vneugen si an
ze redent einer dis
der ander dz Aber
sant peter der wal

der erst der anfieng
ze redent er sprach
abrahamsch sprach
die aller erst sprach
wart och die hinde-
rest sin an de ewige
lebē wñ si werdent
alle ein sprach redē
abrahamsch noch de
all eilerer het gespro-
Sant (che
peter vneig
an vñ ret
vñ de lebend vñ vñ
de lide vnser herrē
vñ vñ siner vsted
vñ vñ de cristen ge-
löben vñ wie i
got gelobt vñ ge-
sent het de helgē
geist vñ do sant pe-
ter an vneig ze re-
dent vñ ze sprechēt
do wurunt gegen-
wertig wñ vñ hāt

spochē vñ iedermā
verstünd si i siner
spoch in der er ge-
born w; vñ komēt
vil lütel ze samet
menger hant spoch

Sant peter
de w; all
gar anders
ze müt vnd ze sin-
den in w; do i ein ar-
mel fröwlin do zu
broht dz er vñsers
herren verlöignet
vñ swür dz er i nit
er hāte Aber do i der
heilig geist wart do
stünd er offentlich
vnd getürstlich vñ
künlich vñ ver iah
vñsere herren vñ
getorst dz getürst-
lich getün er suchte
weder die hie noch
den tot noch keiner

hant marter vnd
also totēt öch die an-
dere iungeru si fröw-
tē sich wo in begeg-
net hie vnd wid'wert-
keit vñ reht all die
zungē worent geswi-
gen die den turu ze
Babilonig mahrent
vnd öch keiner den
andren verstünd reht
all vil si geswigen
hattent all vil vnd
me klaffetē si. Aber
die zügē der iungeru
vñsers herren die
bedieten vnd kunte
do noch den nāmen
vñsers herrē vor kün-
gē vnd vor keiseru
vñ vor armen vñ vor
richē vñ vñstūd ir spoch ic-

Donv Iemā
kam all ein
grol stark

geton d; el verre vñ
noch erschalt vñd ge
hört mart vñd kam
etwo vil volkes dar
d; si el woltē er varn
w; wunder do gesche
hen wer do w; oñch
do vor vil volkes do do
der schal geschach do
kam alle die menig
zemen mit erschroke
hertze vñd mit ge
müt von ieglicher
hoert si reden in siner
sproch wo do wozent
lüt vñ alle sproche
so vnder dem himel
w; aller leyg zunge
die erschroket vñd
nomen wunder do
ab vñd do si die un
gern also hoertent re
den ieglichen i siner
sproch vñ do sprochet
alle die do wozent

Sint si mit vñ
gahlea oder
wie hoertent
wir si reden die spro
chen i der wir ge
boen sint sprachot
vñ medi vñ staman
vñd die do wozent
i mesoptamea vñd
in judea vñ i sapa
dia vñ i aspa in
african i papillan
in egyptu in pariel
libie vñ hōmscher
vñ iuden vñ kriethe
vñ arabien die spro
che alle haben wir
gehört sprechen
mit vñserē zunge
die grossen wunder
gottes vñd nomet
grof wunder do ab
ethich verkerren
menschen die spro
chent si werent

trunken si hettent
 nūwē most getrūkē
Man möht
 wōl spreche
 mit woehen
 vō dē Jungern si
 werent trunken
 von dē heilige geist
 wō in wart ein sem
 lich mīn für mit dē
 heiligen geist d; al
 le ungeorneti vocht
 i i verbrand vū d;
 mīnenklich für d;
 in do wart mit dem
 heiligen geist d; i i
 nie ver lasch vut;
 an iren tot inē wart
 och do geben die vū
 goben des heiligen
 geistes vū die erst
 gob die i gebē wart
 d; w; d; in alle un
 geordnet vocht be
 nomen wart vnd

alle zagheit vū als
 si vor woxēt i beschlos
 sen valt vū hert ver
 riglet tür vū tor vū
 venster d; si vochte
 das die Juden keme
 vū si toten
Hier do si den
 heiligen geist
 empfangen
 hetten do totent si
 die rigel vnd die na
 gel dānā vū totent
 venster vū tür vnd
 tor vū vū greugent
 vn erschrokenlich
 her vū vū als in ant
 luter vor erschroken
 lich vnd als angstber
 lich woxent geschaf
 fen als si töthlich in
 gent hettent vnd
 lūgetent in ie den
 winkel wo ei vige
 stünd vnd si töten

wolt vnd als si vor
worent bleich vnd
i trükē vñ vōl vorh
tē vnd engstē ge
schaffē also worent
ir ancht do als gar
ge enderet ir ancht
worent als gar he
lichlich vnd als vōl
frōiden vñ süßkeit
vnd lustel vñ trostel
geschaffen vñ wo
rent al vōl des hel
gen geistes worent
alle ir gelider ieg
lichel ein sunder zūg
gewesen ieglich het
des helgen geistes ge
nūg gehēbt vñ ze
sprechent wō si vorh
ten niemā Der
mē do vor einē halbe
tag vō dē wt het ge
seit si hettē geswizt
vō angstē Aber do

si den heiligē geist
empfiengen soltet
si hundert tuseng
tōt han gelittē ob
es mūglich wer ge
wesen es wer inen
ein frōid gewesen
wō si vorhētē weder
des libel noch des gü
tel noch der eren
noch die welt noch
messer noch swert
noch den tot noch
keiner hant mar
ter So in ie me smoc
heit vnd pū vnd
marter wart an
geton so es in ie
lieber w; wō an
ster do si den helgen
geist empfiengen
do wustent si her vñ
vñ kuntē vñ bredie
ten all klerlichen
vñ Cristen gelōbē

Folter de huf

vō kraft des heilige
 geistes all inē der
 helig geist gab ze
 redent vñ wozent
 in hertze all gar
 i brünstlig vñ in
 litzig vō minē vñ
 vō dem für des hel
 gen geistes vñ wo
 rent in wort all ga
 für in vñ flämig
 vñ kreftig vñ
 berürluch von dem
 für des heilige geistes
 dz si der menschen
 hertzen vñ sel vñ
 gemüt all gar vō
 minē berürten vñ
 dur trungent mit
 dem für des helgē
 geistes die in wort
 hortent dz si gar
 vil lütel bekertē
 zu Cristē gelöben
 Sant peter bekert

Am pfingstag wöl
 dri tuseng mensche
 vñ töft si öch des sel
 ben tages vñ an dē
 in tag dor noch do be
 kert er wöl vier tu
 seng wie vil mohtēt
 do die andre zwelf
 bottē bekeren vñ
 stünd do ein volk bi
 vñser fröwē vñ
 w; ir antlit all gar
 vergöttet an zese
 hent vñ stünd do
 ein volk bi dē iungē
 vñ stünd do dz volk
 von silhe vñ do an
 dē strolen ald wo
 el den w; vñ hortet
 do of spreche den Cri
 stē gelöben vñ in
 gar vil die nomen
 ir welchichen gezierd
 do mit si der welt ge
 dienet hatten vñ

in weltliche kleider
vnd ander ir zülich
güt vnd leute es
für die füz der zwelf-
botten vnd in die ge-
meind vnd also tet
öch maria magdale-
na vnd sant martha
vnd gar vil anderi
menschen vñ do mit
kam man zehelf te
die sich nüwligē het-
te bekert zu Cristē
gelöben der nüwen
Cristenheit die sich
alle tag mereti vnd
der gemeind vnd
den fründen gottes
kam man do mit ze-
helf vnd gewunne
alle genüg vnd dz
selb güt dz empfien-
gent die iudischen
vnd die heidsche
witwen die sich öch

bekert hette ze Cristē
gelöben vñ verso-
hent vñ versorge-
tent do mit die früd
vnsers herrē vnd die
nüwe Cristenheit
die sich in den zite
alle tag von tag
ze tag merete vñ
öch sich selben an-
spis vñ öch an ande-
re dunge des si be-
dorftē als es i bevol-
hē w; vñ den zwelf
botten wō die moht-
tend es mit getün
wō si woxent beküm-
ret mit bredie vñ
mit lere vnd mit
töffen dz volk vñ des

Der gleich
gern wille
wil weli-
zit der heilig geist
gesendet wart

vnd wie vil der 102
 vergangen wozed
 dz vinder man hie
 noch geschriben
 mit vnder scheid
 Noch de all ein le-
 rer het gesproche
 des tages do vgaunge
 wozent vo dem dz
 die welt anfieng
 acht vnd zwenzig
 102 vñ zwei hundert
 vñ fünf tuseng 102
 do wart der helig
 geist gesant de iun-
 gern vnd vñser lie-
 ben fröwe vñ och
 den andre Er wart
 gesant i de meige
 dz die lustlichest zit
 ist die dur daz 102
 icmer komet. *Am*

Er wart ge-
 sant ande
 fünf zehē

ste tag des meige dz
 102 der fünfzgest tag
 noch der vstend in
 ser herrē Er wart
 gesant an einē sūne
 tag ze terzig zit vñ
 dem berg syon in dz
 hul do vñser herr
 dz nahtrmal in hat
 gessen vnd do wozet
 och die iungern vñ
 die lobliche schar
 Et woz gar ein schön
 wit sūner hul het
 ein lerer gesproche
 vnd ob dem gaden
 vber do woz ein ander
 gaden Do wozent
 si bi ein ander in
 do in der helig geist
 gesendet wart Daz
 hul stünd vñ dem
 berg syon vnd lag
 der berg i der stat
 ze ierusalē in einer

gassen die hies ma
lo Noch dē all eī le
rer het gesprochen
so wozend ir **xx** vñ
hundert der wozent
xi apostolē won si
hettent **S**ant mathis
erwelt do zwischet
el wozent och do die
zwen vñ sibenzig
Jungern vñ die hie
ligen frōwen vñ die
andren dzur zesamē w

† 22
vñ c

Sant augu
stinus spric
het ir wo
zent **xx** vñ hundert
die den heilige geist
empfiengē die iun
gern wozent vor no
uicien gewesen die
wil si mit vnserem
herrē giēgen i der
zit do si mit im vñ
er mit i liephich wad

let wō si nomend
gelt vō dē altē vñ
trūgent gelt vñ
giēgen i die stat vñ
kōstet brot do mit
vñ also wozent si
noviciē wō si hettē
noch do mit gehor
sami geton kunt
ein kint in eī kloster
alle die wil dz es nit
gehorsami het ge
ton dem orden alle
die wil heisset es ein
noviciē vñ kein
alle die wil wōl of
dem orden heht also
wz es och mit den
iungern **A**ber do in
der heilig geist wart
an dē pfingstag do
gobent si sich wille
klich in gehorsami
vñ volgeten noch
dē armen demütigē

sterbenden liden
 vuser hē ihu xpi
Vnd all si
 vuser herrē
 geheissen
 vnd geleert het vū
 och vō mē wolt dz
 si gelobte mit gelüb-
 den armüt zehaltēt
 Sin lerer het gespoc-
 hē der heilig geist
 kam in die iutgeru
 mit söllicher richeit
 vū mit söllich vōlle
 all ob der rin sinen
 schutz het vū mit
 tel vnd hinderuis
 ab wer wie er den
 tet recht all ober al-
 le die welt wölte er
 trenken vnd also
 wurdent alle die wū-
 kel ir selē fōl gefül-
 let des heilige geistes
 vū wurdent als

gav vber schüttet vū
 vber gossen mit gro-
 den vnd all vōl vber
 flüssiger vū vber
 swenkiger frōde vū
 richeit vū süssekeit
 Dz si alles des lidens
 in der kurtzen zit er-
 getzet wurdent dz
 si vor ie gewunnen
 vnd hettent si noch
 hellsche pin gehebt
 vō adamel ziten her
 dan dz wurdent si
 ergetzd in dē ersten
 ogenblig vnd wer-
 et mē noch ze stund
 wider genomen vū
 wurdent also stark
 vnd also rich vō mē-
 nen Dz si do noch we-
 der tot noch keiner-
 hant vorht noch
 marter vorhtent
 also dz si durch kein-

haut vorht willen
hessend vnd wege
die woheit ze bredi-
ent vñ ze lerend ge-
türlichlich vñ kün-
lich In wart öch do
gegeben die viij go-
ben des heilige gei-
stes klerlich mit er-
luchten vnderscheid
vnd wurkten öch do
vt krestlich mit
rehter ordnung vñ
bescheidenheit vnd
dz si mit allein die
gebot wolten volle-
bringē me öch die reht.

Und do man
sant peter
einest wolt
werden bredien do
sprach er getürste-
lich man sol got
gehorsam sin vnd
also wolt dz grun-

ning volk Sant pe-
teru vnd den ande-
ren zwelf botten
han gewert bredi-
en vnd woltend
si mit geriht han
vñ getriben do
sprach ein wiser
man der hies gama-
hel zu in dz si sich
do mit nit beküm-
beretē wer es ein
werk vō vō got
dz es got also habe
wolt so möht es
nieman erwendē
wer es aber ein ge-
stift so viel es sel-
ber ab Dē heben
ungeru wart öch
gegeben gewor-
klos vnd scheid
des natürlichen
göttliche hehtes vñ
wz si tün vnd lon

solte vñ wꝛ got wō
inē getō vñd gelō
wōlt han

Vff dē berg
syon wart
dē iungern
vñd den frūnden
vñsers herrē der
helig geist gesent
vñ dꝛ gezam wōl
vñd solt sin wō dꝛ
wꝛ gefigürt vñ be
zeichent durch vil
werch die got do
wurkt wou vff dē
selben berg wart
gegeben die gesetꝫ
des helgē ewange
liū do der geist kā
i für vñ in toure v
ber die geworen ge
mīten vñd was
maria vñ die iun
gern vñd sin ge
mīten oꝛch vff dem

berg syon et stund
oꝛch vff dem selben
berg Cayphas hus in
dem vñser herre so
gar vil gelestret vñ
geschendet wart vñ
gesueht vñd do
inē er so gar vil ge
littē het vñd noch dē
all ein lerer het ge
sprochē So wart vñ
ser herr in dem selbē
hus in einē kerker
beschlossen vñ wō
vñser herr all gros
smocheit vff dē selbē
berg leid do vñ ge
zam oꝛch wōl dꝛ er do
gelobt vñ ge eret
wurd vñd sin kraft
gezōiget wurd wō
vff dem selbē berg
do ver loignēt oꝛch
sant peter vñsers
herren vñd zū dem

hundereste mol i Cay-
phas hof bi ein für
vnd swor dz er i nit
erkant her wider v̄
solt er och gesterkt
werde v̄ dem helgē
geist dz er sin mit
allein verlöguet
wurd me dz er sin
offenlich ver iach
v̄n getürstēkllich vor
kūngē vnd vor kei-
sern v̄n vor armen
vnd vor richē bis
in den tot v̄f de sel-
bē berg stünd och
dz huf do er dz wigt
nahtrualz mit in
al; vnd si trost in
sinē angstē v̄n spul-
te mit der spul sin
fleisch vnd sinē
blütes v̄n in ir fū-
se wūsch vnd so
vil gūter ler tet

v̄n gelobt einen
andere tröster zese-
dend De heiligen
geist zu einē zeichē
dz si in de selbē huf
geweschē solten
werden v̄n aller
gebrestlichkeit der
sünden v̄n bestet-
get i reinikeit der
gnoden v̄n och ge-
spulset vnd getröst
vnd och ge lert
werde alle wachheit

Und och v̄f
de selben
berg syon
stünd die zelle der
würdigen müter
marien in der si
vierzehē ior oder
me wouet in gros-
ser hutziger v̄f ze-
hēder mūne i got
noch d' vffart ir

kündet si schied öch
 do vō durre welt
 vū do si gestarb do
 wart si vō dē iun-
 geru getragē her-
 ab in d; tal Josa-
 phat der berg syō
 w; öch die stat do
 si vñser herr hiel
 belibē bi ein ander
 bil d; si wurden
 bekleidet vñ be-
 klert vñd angetō
 vō der kraft von
 obnā vō dē höhste
 dar vñ empfiengē
 si hie den heiligen
 geist für ander swo
 vñd d; ge-
 schach ā
 einē sun-
 nētag von der
 sūnentag ist mit
 vil grosser wirt-
 keit vñd götliche

werkē gezieret zu
 dē Ersten wart der
 sunnētag geziert d;
 er w; der erst tag
 vor in alle All sant
 ambrosius sprichet
 zu dē andrē d; got
 vñ den selben tag
 geschūf die edelste
 Creatur i blosser na-
 tur die got ie ge-
 schūf d; sint die hel-
 gen Engel zu dem
 iii. vñ den selben
 sunnētag geschūf
 er die erste genod
 noch sunderlicher
 gezierd in dē heilgē
 engeln vñd gab
 i d; si gestünden
 do die anderen vie-
 lent vñd d; si sich
 mit mūnen vñd
 mit dankberkeit
 zu un kerten vñd

do bestetget er si öch
zū dem **iii.** wart got
zū dē aller erstē vō
den Creaturen von
dē hēligē Engeln in
voller selikeit genos-
sen vū in ewige frōd
vū i sicher heit ge-
setzet **Als** Sant au-
gustinus sprichet zū
dē **v.** so wart öch dē
erst liplich licht ge-
schaffen dē in zit ie-
wart **Do** vūser hēre
sprach werd ein licht
zū dē **vi.** wart der sun-
nentag geziert vō
dē fröhliche gesang
des volkes vō Isra-
hel do si komē wozēt
dur dē rot mer **Do**
noch an dē fünfze-
stē tag wart dē kindē
vō israhel gebē die
gelezt **D.** zehē ge-

bot **So** wart moy-
ses vō dem berg dē
sprichet **Nicolaus**
de lura dē got kem
i dē für dunne vū
dunste vū dē geschah
öch an einē sūnetag
Do noch mel
dē hūmel
brōt den
kindē vō israhel in
der wūst vū dē
geschach öch an ei-
nem sūnetag **An**
einē sūnentag wāt
vūser herr **ih̄s xpc.**
geborn **An** dē sūnet-
tag erstünd er vō
tod an dē sūnetag
wart sanctus **iohā-**
nes verzūket i dē
geist **Do** er sach dē
er geschriben het
i dem būch der tōgen-
heit **Dē** geschach do

er woz in der in sulen
vñ daz woz es och
zunlich dz vñ den
sonnentag wurd
gesent vñ gegeben
der heilig geist wñ
diz vor geschriben
werk sint gewesen
ein vor spur vñ ein
figur der gobe des
heilige geistes vñ
do vñ soltent wir
sunderlich minne
haben zu de sunen-
tag vñ soltent in
sunderlich eren wñ
all vil vñ all grossi-
ding sit geschelhen
vñ de sonnentag
vñ got vñ all grossi-
vñ heilige werk het ge-
wirkt vñ de sunentag

Alle die do
worent vñ
de pfingst

127
tag die enpfienge alle
den heilige geist fröwe
vñ man noch de all
ieglichel bereit waz
vñ enpfenglich noch
de wart es och bego-
bet vñ de heilige geist
wñ wie si alle den he-
lige geist enpfienget
so worent si doch gar
vngelich bereit vñ
geschikt vñ enpfeng-
lich vñ do vñ so wur-
dent si och vngelich
begobet vñ woz och
die wirkung des heilige
geist in vngelich

Aber die lieb-
müter maria
die wart all
übergossen über die
anderen alle mit der
sibe veligen gobe
des heiligen geistes
all vil me die müter

127 v
gottes vor genoden
het empfangen von
got über alle lutre
Creaturen on diesel
vnd die menscheit
vnsers herrē vñ do
vō alle die götlich
die allen helgen teil
lichē ist gegeben noch
ieglichel empfanglich
heit die het sich die
völle götlicher genod
vnd der heilig geist
genzlich gesenket
in die erwidig mü
ter gottes Also dz vō
ir völle vnd dur si
vflüß vñ vñ regnet
die gnod des helgen
geistes alle Creaturē
do vor i der alten. **E.**
do wie dz fünfgest
ior ein Jubel ior vñ
erete dene die priest
vñ die güten iuden

vnd iudin mit sun
der würdikeit vnd
geschach i och sun
der genod do von
in dē selben ioren
och des selbē iores
solt man nit er
beiten noch legen
die akker mer mā
solt vurren vñ ru
we dē herrē vnd
soltēt die lüt vnd
wildt tier esse vñ
die frucht die das
ertrich vō im selb
breht wō dz ior w
sunderlich ge eignet
dē herrē ze dienet
och wurdent die die
do eigē wozent ge
singt vnd die do
schuldig wozent
dz wart varn ge
lossen vñ die ver
triben wozent vō

uren landen oder vō
 ir stat die wurden
 wider empfangen
 het och kein mensch
 vngentschaft gegē
 dem andren dz hiel
 er ab vū vergab
 imf alles samē die
 ir eigē verkōst hat
 tē dz wart i hōklich
 wider dz Jubel ior
 bezeichuet wōl etwz
 vñ dē pfingstag vū
 alles wz an dē fünf
 gestē ior also was
 der pfingstag an dē
 fünf;gostē tag noch
 der vrtend vñser
 herrē do in der heilig
 geist gesent wart
 vñ do butent die
 mīnenklich Jungē
 nūt die erde noch
 die acker mer si wo
 rent müßig aller

irdēsch dīng vū wort
 i got allem vñ getent
 wō si wozent volle
 hertend ein mücklich
 in uren gebet vñ
 wartent der frīgē
 frucht des helgē geist
 die eigenen die wur
 dent do gefrigt dz
 wozent die heben
 apostolō also dz si
 fürbal nūt tölich
 gesündē möhtē alle
 ir schuld wart do wet
 te do kerrēt och wider
 die vertribē wozent
 vō vñser vatter lanc
 vō vñser schuld we
 gē vū wurden vñ er
 welt sūn vū erben
 des lebendē erbes

So nun die
 zwelf bot
 ten die iud
 sehen witten vñ

die heidenschen witt-
 wen die sich bekert
 hetten zu Cristē ge-
 löben do de die zwelf
 bote dz volk befolhe
 hatten die nimen
 Cristēheit vnd die
 fründ vnsers herrē
 ze besorgen an spul
 vñ an andren dinge
 vñ de gemeinē gut
 vñ do noch etlich zu
 do wart ein misshel-
 lung vnder i vñ ein
 zwegung vnder den
 Jüdschen vnd vnder
 den heidenschē wittwē
 Die heidenschē witt-
 wen meinde vñ klag-
 den dz die Jüdschen
 wittwen me erbeit
 vñ si trehent denne
 vñ sich selbē vñ dz i
 die erbeit ze swer
 wer vñ ze groß vnd

ze hert vñ murmel-
 ten dar ab vnd die
 zwegung erfurent
 die helgē zwelf bot-
 ten vñ gienge
 dar vñ gobent inē
 helf **S**ilosent vñ de
 zwein vñ sibenzig
 Jungern siben vñ
 die den wittwen ze
 helf soltē komen
 vñ vnder den sibene
 was der hebsant
Steffan einer

Crispian



